

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 253.

Mittwoch den 9. September.

1868.

Bekanntmachung.

Unter Verweisung auf das Gesetz vom 18. August, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend und die dazu erlassene Ausführungsverordnung von demselben Tage (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1868, Seite 509) wird zur Nachachtung für die betreffenden Behörden (Stadträthe und Gerichtsämter) andurch bekannt gemacht, daß der **Debit** der gedruckten **Belehrungen über die Hundswuth**, welche jeder Hundsteuermarke in je einem Exemplare beigegeben ist, bei der **Kanzlei des Ministeriums des Innern** stattfindet.

Die Behörden haben sich zu Versorgung mit ihrem Bedarfe an solchen Belehrungen an die genannte Stelle unmittelbar unter portofreier Zusendung des entsprechenden Geldbetrages (4 Pfennige für je 1 Exemplar) zu wenden.

Bestellungen ohne Beischluß des entsprechenden Geldbetrages können nicht beachtet werden.

Da der effective Gesamtbedarf an den fraglichen Belehrungen auf das nächste erste Steuerjahr mit nur einiger Gewißheit im Voraus nicht zu bemessen gewesen ist, so ist zu dem Zwecke, damit bis zu dem Zeitpunkte, zu welchem die Vertheilung der Belehrung unter die Hundebesitzer vorzunehmen ist, allenthalben der erforderliche Vorrath verfügbar sein kann, allen Behörden der möglichst beschleunigte Bezug ihres muthmaßlichen Bedarfes zu empfehlen.

Die vorstehende Bekanntmachung ist in allen Amtsblättern zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 5. September 1868.

Ministerium des Innern.
v. Rositz-Wallwitz.

Forberg.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. d. M. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 124. Gesetz, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend, vom 18. August 1868;
- = 125. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betreffend, vom 18. August 1868;
- = 126. Bekanntmachung, die Vereinbarung der Königlich Sächsischen und Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung wegen Wegfalls der Vergütung der sogenannten Fangprämie betreffend, vom 27. Juli 1868;
- = 127. Decret wegen Bestätigung der Statuten der bei der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden bestehenden Casse zu Unterstüzung unverschuldeter verarmter Kaufleute und deren Angehörigen, so wie der Collenbuschcasse, vom 5. August 1868;
- = 128. Verordnung, die ärztlichen Hausapotheken betreffend, vom 18. August 1868.

Leipzig, den 8. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung, Wahl der Wahlmänner zur Gewerbekammer betreffend.

Durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. ist in §. 17 eine veränderte Organisation der Handels- und Gewerbekammern vorgeschrieben worden, und soll deshalb nach §. 5 der Ausführungsverordnung eine vollständige Neuwahl für die hiesige Gewerbekammer erfolgen.

Es werden deshalb alle in Leipzig wohnhaften, für die Gewerbekammer Stimmberechtigten, nämlich

- a) Kaufleute und Fabrikanten, die mit weniger als zehn Thaler, aber mindestens mit einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
- b) alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikanten zählende Gewerbetreibende, die im Gewerbesteuerkataster mit mindestens einem Thaler angesetzt,
- c) fünf und zwanzig Jahre alt und
- d) nicht nach §. 73 unter c bis g und i und §. 74 der allgemeinen Städte-Ordnung oder nach §. 29 Nr. 1—5 und Nr. 7 der Landgemeinde-Ordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Mittwoch den 9., Donnerstag den 10., Freitag den 11., Sonnabend den 12., Montag den 14. und Dienstag den 15. September d. J.

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags in dem Wahllocal alte Waage II. Stock persönlich sich einzufinden und einen mit 13 Namen wählbarer Personen beschriebenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch so weit nöthig das Vorhandensein der unter c und d aufgeführten Bedingungen darzutun.

Diejenigen Wählenden, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuerertrag nicht ausreicht, um sämtliche Theilhaber als Wahlberechtigte zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugniß der Geschäftsinhaber zu legitimiren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte.

Leipzig, den 28. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

3.

Bekanntmachung.

Nach §. 36 der durch Verordnung der Königl. Kreisdirection vom 5. October 1864 beziehentlich Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 2. Februar 1865 insoweit bestätigten Statuten für die allgemeine Casse für Buchdrucker zu Leipzig soll jeder hier zureisende und gehörig legitimirte Buchdrucker sich bei der von der Genossenschaft der Buchdrucker zu Leipzig errichteten Stelle für Vermittelung von Arbeit melden und, wenn ihm Arbeit nicht nachgewiesen werden kann, aus der Casse ein Reisegeld erhalten.

Hieraus ergibt sich, daß Reisegeld nicht bloß den Gehülfen gebührt, die sich als Mitglieder des allgemeinen Buchdruckerverbandes

ausweisen. Wir machen dies hiermit bekannt, indem wir zugleich diejenigen Gehälfen, denen das Reisegeld Seiten der hiesigen allgemeinen Cassé für Buchdrucker um deswillen, weil sie Mitglieder jenes Verbands nicht seien, verweigert wird, auffordern, Anzeige hierüber bei uns zu machen.
Leipzig, den 26. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

3.

Urkundenbuch der Stadt Leipzig.

V.

Ueber die Anfänge des Leipziger Handels fehlen glaubhafte Nachrichten. Was man in früherer Zeit von Niederlagsprivilegien des Markgrafen Conrad (+ 1157) erzählt hat, verdient keinen Glauben, und eine nähere Beziehung Conrads zu Leipzig läßt sich überhaupt nicht nachweisen. Nur eine durch den Glauben an die Wirkungen absoluter Fürstengewalt befangene Zeit konnte auf den Gedanken kommen, die Begründung des Handels an bestimmter Stelle der Kraft eines fürstlichen Privilegiums zuzuschreiben; im Mittelalter gewährte die fürstliche Huld ihre schützenden Privilegien erst, nachdem der Verkehr, begünstigt durch die Lage eines Ortes und durch äußere wie innere fördernde Umstände, Fuß gefaßt und Ausdehnung und Bedeutung gewonnen hatte.

Das Emporblühen Leipzigs, in welchem sich, nachdem es Stadtrecht erlangt hatte, schnell ein ansehnliches Gemeinwesen entwickelte, erklärt sich zum guten Theil aus seiner Lage inmitten Deutschlands auf dem Knoten- und Kreuzungspuncte zweier Hauptstraßen des Reiches. Vielleicht schon vor Unterwerfung des Saues Dalaminze, jedenfalls aber spätestens im 10. Jahrhundert, führte eine Heerstraße von Merseburg aus nach Osten durch den großen Wald zwischen den Gauen Siusali und Blisni, an der Burg Medeburn (Magdeborn) vorüber an die Mulde, überschritt dieselbe bei Grimma und zog sich dann, Mügeln berührend, auf Meissen, von wo aus Straßenzüge nach Böhmen und Polen (Schlesien) sich abzweigten.*) Von Merseburg aus, einem schon zu Thietmars Zeiten ansehnlichen Handelsplatze, zog sich eine Straße über Schafstädt und Allstädt nach Wallhausen, eine andere führte südwestlich auf das in der Nähe des Zusammenflusses der Saale und Unstrut gelegene Groß Jena, Familienbesitz und Begräbnisstätte des Eckehardinschen Geschlechts, von Alters her Sitz des Handels, welcher sich von hier aus aber schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts nach dem aufblühenden, von Kaiser Conrad II. mit einem forum regale begnadeten Raumburg zog; von Groß-Jena resp. Raumburg aus nahm sie die Richtung auf Erfurt.

In der Nähe der von Leipzig aus nach Süden führenden Straße, zum Theil auch von derselben berührt, lagen Eptbra (Iteri), Zwenkau (Zuenkouua civitas), welches 944 an das Hochstift Merseburg gelangte, und der Ort und die Burg Groisich (Groiska municipium), ein Besitzthum des Markgrafen Udo von Stade, welches durch Tausch an Graf Wiprecht überging; in Zeit zweigte sich von der Hauptstraße, welche durch den Gau Geraha (Gera) nach dem Süden führte, eine die Elster überschreitende Straße nach Raumburg ab. — Bezüglich der Straße durch die Gauen Blisni, Zwicowa und Dobena über Altenburg, Zwidau, Plauen fehlen für die ältere Zeit noch sichere Anhaltspuncte. Die südliche Heerstraße trat durch das Petersthor in die Stadt ein, führte über den Neumarkt und durch die Reichsstraße zum Halle'schen Thore, wo sie die Stadt wieder verließ; sie zog sich dann weiter über Schkeuditz nach Halle, Magdeburg und dem Norden des Reichs. Noch in der Urkunde des Königs Rudolf von 1284, welche die stiftmerseburgischen Lehne der Markgrafen aufzählt, wird dieser Straßenzug durch die Stadt ausdrücklich ausgenommen und als zum Reiche gehörend bezeichnet, und noch heutzutage führt ein Theil dieser Straße den Namen der Reichsstraße**). Am Halle'schen Thore wurde von den durchgehenden Waarenzügen ein Durchzoll erhoben, welchen die Stadt 1352 von Heinz von Ende, der damit von dem Markgrafen beliehen war, erwarb. Die westöstliche Straße berührte wahrscheinlich die innere Stadt nicht, sondern wendete sich an der Johannisikirche und dem Hospital der Sondersiechen vorüber rechts nach der Quersstraße (die Twerstraße erwähnt auch das älteste Stadtbuch) und mündete dann in die nach Norden und Westen führenden Heerstraßen.

*) Es wäre an sich nicht unmöglich, daß die Straße, wie Einzelne auch angenommen haben, mit Umgehung Leipzigs südlich von der Stadt über die Pleiße geführt hätte. Allein weit wahrscheinlicher ist es doch, daß sie schon vor dem dreizehnten Jahrhundert (aus dem Jahre 1222 liegt ein urkundliches Zeugniß vor) von Magdeborn aus die Richtung nach Nordwesten auf Haida (Probsthaida) nahm und an Dlsugi (Dlschwiz) vorüber auf Leipzig führte. Nicht unbeachtet darf auch der Umstand bleiben, daß Bischof Sid von Meissen, welcher im September 1015 von dem Kaiser mit einer Sendung an Herzog Volizlav betraut worden war, auf einer von seinem Bischofssitze aus unternommenen Reise begriffen, in Leipzig am 20. Dec. d. J. starb. Der Ort mußte also doch von der Heerstraße berührt werden. — Ueber die Bedeutung Grimma's für diese Straße vgl. Lorenz, D. Stadt Grimma, S. 393 fg.

**) Nur als Curiosum sei angeführt, daß Vogel diesen Namen von einer Familie Reiche herleitet, von welcher aber weiter nichts bekannt ist, als daß Margaretha Reiche für sich und ihren Gemann Hans 1459 bei den Augustiner Chorherren zu S. Thomas ein Jahrgedächtniß stiftete. Von einem alten Grundbesitz der Familie Reiche in der Reichsstraße ist keine Spur vorhanden.

Die Messen entwickelten sich aus gewöhnlichen Jahrmärkten, wie solche auch in anderen meißnischen Städten abgehalten wurden, und der Eifer früherer Zeiten, die königliche oder landesfürstliche Bewidmung mit Messprivilegien, wenn nicht zu beweisen, doch wahrscheinlich zu machen, konnte keine Erfolge haben. Die Urkunde des Markgrafen Dietrich von Landsberg vom 1. März 1268 zeigt, daß Leipzig damals bereits ein viel besuchter Handelsplatz war, an welchem fremde Verkäufer und Einkäufer zu Zeiten sich einfanden, und so sind auch die Märkte stetig gewachsen und haben an Bedeutung die anderer meißnischer Städte überholt*), aber zunächst hat doch nur der jüngste Markt, der im Jahre 1458 durch die Landesfürsten verliehene Neujahrsmarkt, im Jahr 1466 die kaiserliche Bestätigung, erhalten und erst Kaiser Maximilian I. bestätigte 1497 alle drei Märkte. Spuren der tatsächlichen Ausübung des Niederlagerrechtes finden sich seit dem 15. Jahrhundert (nicht schon unter Heinrich dem Erlauchten, wie Littmann II, 69 will), und Kaiser Maximilian I. verlieh dann 1507 Stapel und Niederlage sammt den damit zusammenhängenden Verbiethungsrechten innerhalb eines Umkreises von 15 Meilen. Gestützt auf das neue erworbene Recht zog nun die Stadt mit ebenso großer Umsicht als Beharrlichkeit einen ansehnlichen Theil des Binnenhandels an sich, ja versuchte selbst, wenn auch ohne Erfolg, den böhmischen Elbhandel in den Bereich ihres Stapels hereinzuziehen. (Eine gute Darstellung der Leipziger Handelspolitik giebt Falke, Geschichte des deutschen Handels, II, 52 ff.)

Ueber den eigenen Handel der Leipziger Bürger während des 13. Jahrhunderts fehlen Nachrichten. Aus dem Jahre 1218 werden die Namen zweier Kaufleute genannt (Godefridus et Ripertus mercatores de Lipz). Nur ab und zu gedenken die Urkunden der Hansestädte, namentlich die Hamburger Zollrollen, der Kaufleute aus Meissen, es ist aber nicht zulässig, dieselben ohne Weiteres für Leipzig in Anspruch zu nehmen, da auch mittelst der Schifffahrt von Seiten der Elbanwohner ein reger Verkehr mit Hamburg stattfand. — Die für die Handelsgeschichte Leipzigs wichtigen Urkunden beginnen erst mit der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts.

Ein Kramer wird zuerst 1278 erwähnt; 1292 wendeten Ulrich Bayer und dessen Ehefrau ihr Erbe unter den Kramern (hereditatem inter institores) dem Thomaskloster zu. Im Jahre 1349 hatten die Kramer bereits Innungsrechte erlangt, das Amt eines Kramermeisters wurde als nutzbares Recht vom Markgrafen zu Lehn gegeben, und als der Kramermeister mit den Kramern wegen seines Jahreszinses und Gewettes in Streit gerathen war, fand zwischen ihnen 1361 ein Vergleich statt. Die Kramer handelten vorzugsweise mit Pfeffer, Safran, Nelken, überhaupt mit Gewürzen und Spezereien, nur sie durften Seidengewand und seidene Waaren, schwäbische gefärbte und ungefärbte Leinwand, baumwollene und halbwollene Stoffe, Barchent und Beuteltuch nach dem Ausschnitt verkaufen, während den Einlegern und Sammläufern nur der Engros-handel mit diesen Artikeln nachgelassen war. Sie allein hatten den Detailhandel mit venetianischer Seife, kölnischen Waaren, Borten, Beuteln, Wachs u. A.**) Doch war den Handwerkern gestattet, einzelne dieser Artikel, wenn sie von ihnen selbst gefertigt worden waren, auch zu verkaufen. Wenn den Tuchmachern untersagt war, selbstgefertigtes grauweißes Tuch anders als im Ganzen zu verkaufen, so geschah dies Verbot zu Gunsten der Gewandschneider, nicht der Kramer. — Die Kramer hatten auch den Handel der Partirer und landsahrenden Kramer (Schotten) in und außer den Jahrmärkten zu überwachen.

*) Eine Vergleichung der landesherrlichen Bezüge von den Jahrmärkten in den einzelnen meißnischen Städten giebt deshalb kein sicheres Resultat, weil die Markgrafen an einigen Orten wohl nur Bruchtheile des Stättgebes, hier größere dort kleinere, bezogen. Im Jahre 1378 war die Maximalsumme, welche von den Jahrmärkten in Großenhain fiel, 5 Schock (der Gast zahlte für die Bude 15 Gr.), in Meissen die Einnahme vom Jahrmärkte 14 Schock, in Leipzig 26—30 Schock (ius et fructus nundinarum valet XXVI sexagenas magis vel minus et aliquando valet XXX sexagenas). — Dieselbe Quelle (Registrum marchionum Misnensium d. a. 1378 im R. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden) verzeichnet auch das an den einzelnen Orten fallende Geld und gewährt damit einen untrüglichen Maßstab zur Beurtheilung des daselbst herrschenden Verkehrs. Dasselbe betrug in dem bezeichneten Jahre in Leipzig 304 Schock (1377 nur 274 Schock), in Grimma 101 Sch. 48 Gr., in Altenburg 92 Sch., in Großenhain 85 Sch. 3 Gr., in Delitzsch 66 Sch., in Torgau 60 Sch., in Pegau 50 Sch., in Borna 42 Sch., in Dresden 3 Sch.!

**) Vgl. die Kramerordnung vom 4. März 1484, welche in der Hauptsache wahrscheinlich altherkömmliche Vorschriften enthält. Die zum Theil abweichenden Handelsartikel des Rechtsbuchs (die Namen der Zeug und Stoffe sind aus den Goslarischen Statuten herübergenommen) erklären sich aus den verschiedenen Bedürfnissen und Bezugsquellen der einzelnen Handelsplätze. Auffallend ist, daß in der Leipziger Kramerordnung Zucker, Reis und Mandeln nicht besonders aufgeführt, sondern, wie sich vermuthen läßt, unter den Spezereien mit inbegriffen sind.

Den Platz für Aufstellung der Kramerbuden bestimmten die Localstatuten*); in Leipzig und Halle hatten diese ihren Stand auf dem Markte, während in Freiberg kein Kramer auf dem Markte feil halten durfte. Durch Beschluß der drei Räte wurde am 22. Januar 1466 festgesetzt, daß es fortan frei stehen solle, Kramwaaren auch außerhalb der Kramen in den Bürgerhäusern zu verkaufen, und laut der Kramerordnung von 1484 waren die Kramer übereingekommen, daß keiner aus ihrer Innung täglich, sondern nur an den beiden Markttagen auf dem Markte in Buden feilhalten solle; in der Hauptsache war also schon der vordem auf einem Platze vereinigte Kramhandel vom Markte weg in die Bürgerhäuser gezogen.

In Magdeburg hatte Erzbischof Wichmann († 1192) den Kramern und Gewandschneidern Innungsrechte verliehen, welche unter Erzbischof Rudolf auch die Schilder, sowie unter Erzbischof Otto 1330 die Brauer und Bäcker erwarben. Halle hatte im Jahr 1235 außer der Schuhmacherinnung, welche seit Erzbischof Wichmann bestand, auch Innungen der Bäcker und Fleischer. Die Innungen der Kramer und Gewandschneider in Magdeburg und der Schuhmacher in Halle entstanden kurze Zeit vor oder erst nach der Bewidmung der Stadt Leipzig mit Halle-Magdeburgischem Rechte, und möglicher Weise blieb dieser Fortschritt in der städtischen Entwicklung nicht ohne Einfluß auf die Tochterstadt. Das höchste Alter hat auch hier nachweisbar die Schuhmacher- und Gerberinnung, welcher Markgraf Friedrich am 25. März 1352 die Innung mit allen Rechten und Ehren bestätigte, wie sie dieselbe von den alten Fürsten her und bis auf diesen Tag besessen hätten. Wollte man die alten Fürsten (antiqui principes) selbst erst von dem dritten oder vierten Vorfahren des Markgrafen, von Friedrich von Landsberg an rechnen, so würde die Entstehung dieser Innung immer noch vor das Jahr 1291 fallen. Wie in Magdeburg und Halle, bildeten auch in Leipzig Schuhmacher und Gerber eine Innung, bis Markgraf Friedrich (der Streitbare) am 30. März 1414 den Gerbern besondere Corporationsrechte verlieh. Die Kramerinnung ist 1349, die Bäckerinnung 1368 (Martinus Rottow magister pistorum) zuerst urkundlich nachweisbar, doch bestanden beide wahrscheinlich schon früher. Dagegen hatten die Fleischer (in Halle bestand die Fleischerinnung bereits 1235) im Jahre 1368 noch keine eigene Innung, sondern Gerber und Schuster übten über sie und die Flickschuster (altbuzer) eine Gerichtsgewalt aus, und hatten das Recht, sie in das Handwerk aufzunehmen (opera mechanica dandi et locandi); dafür erhielten sie von den Fleischern jährlich 15 Schillinge Denare. Die Schneider erhielten durch Markgraf Friedrich 1386 ihre Innung. — Hiernach darf man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß die ältesten Leipziger Innungen die der Kramer, Schuhmacher (und Gerber) und der Bäcker sind. Nur die alten Artikel der Schneider sind erhalten. (In Magdeburg wird die Innung der Schneider zuerst 1333 erwähnt, aber nicht zu den fünf großen und alten Innungen gerechnet.) — Durch die Ertheilung von Innungsrechten erhielten diejenigen, welche gleiches Handwerk betrieben, das Recht, als Genossenschaft unter einem Meister ihre Handwerksangelegenheiten selbst zu verwalten, Handwerksgerichte abzuhalten und das Handwerk an Aspiranten zu ertheilen (opera mechanica dandi et locandi). Freilich gab es nach dem Maße der bei Ertheilung der Innungsprivilegien gemachten Vorbehalte noch immer Verschiedenheiten. Während z. B. den Hallischen Schuhmachern nach Erzbischof Wichmanns Privilegium vollständige Freiheit in der Wahl des Meisters zugestanden war und auch die Leipziger Schneider jährlich ohne Beschränkung einen Meister wählen konnten, wurde das Kramermeisteramt in Leipzig von dem Markgrafen zu Lehn gegeben.

Finanzieller Wochenbericht.

In dieser Woche war es die Berliner Börse, welche vor allen anderen die Initiative für sich in Anspruch nahm, freilich nicht in günstigem Sinne. Am Montag überzog sich plötzlich der Horizont, und ein Baifesturm brach los, welcher namentlich unter den schweren Eisenbahndevisen arg haufte. Der stolze Blätterschmutz auch der stärksten Eichen wurde stark gelichtet. Oberschlesische, Bergisch-Märkische, Köln-Mindener, Potsdamer, alle mußten sie die Wipfel beugen vor dem wilden Wetter, das ihre Kronen traf. Und doch waren sie sämtlich der Reihe nach Lieblinge der Speculation gewesen. Potsdamer, die aus der tiefsten Tiefe der Erniedrigung in die Reihen der Ersten sich emporzuschwangen und zu den höchsten Würdenträgern des Courszettels sich gesellten, wohin ist ihr Glanz? Sechszehn Procent Dividende, Solidität in jeder Hinsicht, nichts vermag das drohende Gespenst der Concurrenz vergessen zu machen. Köln-Mindener, früher die bewunderte Perle unter den Schienenstraßen, sind durch die unproductive Verdoppelung des Capitals, bloß um dem Staat das Verloofungsrecht abzukaufen, und durch die fortwährend nagende Concurrenz der beiden gewaltigen Nachbarbahnen tief im Herzen getroffen und kränkelnd fortwährend an Mindereinnahmen und Coursherabsetzungen. Bergisch-

Märkische, ein Papier, das ein Unternehmen mit kolossalem Verkehr repräsentirt, leiden unter den in nebelhafte Ferne sich verlierenden Erweiterungen und durch das fortwährende Erscheinen neuer Stammactien, ohne daß den alten Actionairen der Vorzug der Paribeziehung wird. Oberschlesische, ein in steter Weiterentwicklung begriffenes Unternehmen, das die drückende Theilhaberschaft der Regierung am Gewinn durch immens steigende Einnahmen zu überwinden vermochte, wollen eben ein neues Gewand anziehen und neue Gebiete in ihr Betriebsnetz einziehen. Schon im verfloffenen Jahrzehnt war das Stammactien-capital verdoppelt worden. Das Unternehmen stand zur Zeit, wo diese Verdoppelung beschlossen wurde, in hoher Blüthe. Die Dividende erreichte 13% und der Cours berührte sogar momentan die Ziffer 230%. Indeß können sich die Actionaire, welche damals die neuen Theile pari bezogen, über den endlichen Erfolg nicht beklagen. Freilich vergingen darüber Jahre, welche Verlust an Cours und an der Dividende brachten; indeß ist zu erwägen, daß die damalige Capitalverdoppelung nicht zum Zweck einer entsprechenden räumlichen Ausdehnung des Unternehmens, sondern behufs seiner innern Consolidirung und Ausbildung geschah, während es sich diesmal um einen effectiven Bau neuer Linien handelt.

Mittels der directen Verbindung zwischen Breslau und Böhmen wird auch der Weg nach Wien um 7 Meilen abgekürzt. Durch die Herstellung der im Bau begriffenen directen Verbindung von Brünn nach Wien und über Stadlau nach Marchegg (Grenzstation der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn gegen Mittelungarn) schneidet die Staatsbahn jene von ihrem ungarischen Verkehre ab und verlegt dem Ungarisch-Oberberg-Breslau-Stettiner Verkehre seinen Hauptzufluß. Die zweite im Projecte enthaltene Verbindung nach Oesterreich in der Richtung auf Zudmantel zum Anschluß an die Bahn von Brünn über Olmütz und Sternberg nach der preussischen Grenze bildet eine abgekürzte Route sowohl nach Breslau als über Frankenstein an die Niederschlesisch-Märkische Bahn. Die Bahn von Cosel über Reisse nach Frankenstein ist bestimmt, die billige obereschlesische Kohle auf dem kürzesten Wege nach dem industriereichen Böhmen zu schaffen. Die Kohlenpreise daselbst stehen sehr hoch, während der Bedarf nicht gedeckt werden kann. Die Linie Breslau-Grenze beträgt 17 Meilen (8,971,000 Thlr.), die Strecke auf österreichischem Gebiet 5 Meilen (4,000,000 Thlr.), die Bahn von Cosel-Leobschütz-Reisse-Frankenstein 19 Meilen (9,207,000 Thlr.), die beiden Zweigbahnen belaufen sich auf 2 Meilen (1,322,000 Thlr.): zusammen 44½ Meilen Bahnlänge. Die Höhe des Baucapitalis findet ihre hinlängliche Begründung nicht bloß durch die 1 Million Thaler betragenden Kosten der Verührung der drei Festungen Glatz, Reisse und Cosel, sondern namentlich durch die bedeutenden Terrainschwierigkeiten auf der Grenzstrecke, und ist im Interesse der Gesellschaft darum sehr zu wünschen, daß ein österreichischer Unternehmer sich für die Strecke von der Landesgrenze bis Wildenschwerdt fände. Die Linie Breslau-Wildenschwerdt soll bis Ende 1871, die Cosel-Frankensteiner Linie bis Ende 1873 betriebsfähig hergestellt sein.

Zieht man die im Bau begriffene Erweiterung nach Westpreußen (Bosen-Thorn-Bromberg) in Betracht, so wird man zugeben müssen, daß ein Actien-capital von circa 25 Millionen Thaler durchaus nicht für den ungeheuren Umfang des nach allen Seiten ausstrahlenden, große Durchgangslinien bildenden Unternehmens zu hoch ist, sondern ein günstigeres Verhältniß bietet, als bei allen anderen ausgedehnten Bahncomplexen stattfindet. Allerdings stehen alle übrigen Linien der Hauptbahn an Verkehrsrichtigkeit unvergleichlich nach; indeß letztere, das Herz, welches das Ganze ernährt, ist überaus kräftig und strotzt von Lebensfülle. — Die Reaction der Börsezeitung hatte zu einer Vorversammlung der Actionaire der Oberschlesischen Bahn nach Berlin eingeladen, behufs Verabredungen für die am 22. stattfindende Generalversammlung. Bis zum Schluß unseres Artikels sind uns nur oberflächliche Notizen über die stattgefundenen Debatten zugekommen, wie z. B. der Antrag, daß das Präcipuum des Staats die vorjährige Höhe von 686,000 Thlr. nicht übersteigen dürfe, und daß für die Neubauten eine staatliche Zinsgarantie von 4% stattfinden solle. Letzteres ist nicht bloß unnötig, sondern auch unsinnig. Wenn man sich von den Ansprüchen des Staats emancipiren will, muß man auch seine Garantie nicht in Anspruch nehmen. Obgleich es moralisch gerechtfertigt wäre, wenn die Regierung auf Dividendenantheil bei den neuen Actien verzichtete, da letztere für ein ganz neues Unternehmen verausgabt werden, so ist doch nicht anzunehmen, daß es den Actionairen gelingen wird, hierin eine Aenderung durchzusetzen. Die Regierung wird im Gegentheil ihrerseits der Gesellschaft die Ertheilung der Concession sogar noch hoch anrechnen und einen Ersatz für die durch die Vermehrung des Actiencapitalis entstehende Schwälerung ihres Dividendenantheils beanspruchen. Mit einem Worte: es wird bleiben wie bisher. Uebrigens halten wir den Einfluß der Regierung durch ihr situatives Stimmrecht verbunden mit dem der Verwaltung für schwer genug wiegend, um gegnerischen Anträgen wenig Aussicht auf Erfolg zu lassen. Bei dem großen Interesse der Angelegenheit für die zahlreichen sächsischen Interessenten des Unternehmens haben wir uns ausführlicher darüber ausgelassen.

*) Bemerkenswerth ist hier die Bestimmung: an den ecken sal seyne lade sten.

Auch die Erneuerungspläne der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn fahren fort, die lebhaftesten Controversen hervorzurufen. Die innern Kräfte des Unternehmens sind freilich unvergleichlich geringer als die der Oberschlesischen, und bei der schwachen Bedeutung des für die Freiburger Linien zu erwartenden regelmäßigen Handelsverkehrs zwischen Oesterreich und der Ostsee wird die niederschlesische Kohle eine harte Aufgabe haben, die neuprojectirte Schienenstraße zu ernähren. So unnötig indess die Erweiterungen des Unternehmens sind, so soll doch die Annahme desselben durch die Generalversammlung gesichert sein. Es verdienen ja auch zu viele Leute dabei! — Die düsteren Schattenbilder des Montags und Dienstags wurden durch die an den folgenden Tagen auftretende günstigere Stimmung theilweise wieder in den Hintergrund gedrängt. Namentlich Oberschlesische erholten sich von ihrem starken Fall, wenn auch wohl mehr aus äußeren Gründen. An Cosel-Oberbergern war die Baisse spurlos vorübergegangen, und die Freunde des Papiers führen fort auszulanciren. Aus Ungarn schreibt man: „Da die Preise von Weizen sich behaupten, sogar eher etwas ansteigen, und die ausländischen bedeutenden Getreideplätze in rückgängiger Bewegung begriffen sind, so rentiren unsere Preise nicht für den Export, und so wurden nur wenige Abschlüsse gemacht. Trotz des bisher geringen, fast allein auf Roggen und Gerste beschränkten Exports aber häufen sich bereits auf der Theißbahn wegen Wagenmangels die Vorräthe dergestalt, daß aufgegebene Waare wochenlang der Verladung wartet und schon Zufuhrsituationen zu verzeichnen sind.“ — Auch Franzosen, welche stark afficirt worden waren, ermannten sich gegen Ende der Woche zu einem starken Fortschritt.

Die alten Befürchtungen sind verschwunden, und man geht um so lieber mit den Effecten in die Hauffe, als sich die Baisse durch die bisherigen großen Mehreinnahmen und die zurückgelegte starke Reserve genirt fand. Lombarden weisen gegen die verfloßene Woche keinen Fortschritt auf. Es ist zu bemerken, daß, was die Mehreinnahmen derselben betrifft, so weit sie von dem italienischen Netze herkommen, dieselben vorerst für die Gesellschaft von keiner Bedeutung sind, da die Regierung ohnehin ein Minimum von 28,000 Francs brutto per Kilometer garantiert hat, also wenn die Einnahme weniger beträgt, die Gesellschaft noch den Vortheil hat, für die Differenz die Ausgaben zu sparen. Bekanntlich bilden Lombarden und Franzosen gewissermaßen feindliche Brüder. Wenn die einen steigen, fallen meist die andern oder bewegen sich nur schwerfällig vorwärts. Vielfach war wieder die Rede von dem Consortium, das sich gebildet haben soll, um Lombarden zu pouffiren. Vielleicht will man sich dadurch gegenseitig Ruth machen, oder ist die Nachricht bloß ausgesprengt, um Käufer anzulocken.

Oberschlesische	182	180	181 1/2	184	186	186 5/8
Cosel-Oberberger	114 1/2	114	114 1/2	115	116 1/4	116 1/2
Galtzier	92 1/4	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 5/8	93 1/8
Franzosen	146 3/4	145 1/2	146 1/4	146 1/2	149 1/4	150
Lombarden	111 1/4	110 3/4	110 1/4	110 1/2	111	110 3/4
Credit	94 1/2	93 7/8	94	94 1/8	94 1/2	94 5/8
Ameritaner	76 1/8	76 1/8	75 7/8	76	76 1/4	76 1/4

(Schluß folgt.)

Die neue kaufmännische Fortbildungsschule in Leipzig.

V—s. Leipzig, 8. September. Jedes neue Unternehmen hat mit Hindernissen der verschiedensten Art zu kämpfen. Bald sind es Vorurtheile, die sich dem Ausblühen einer neuen Schöpfung entgegenstemmen, bald sind es Verhältnisse, die ungünstig und niederdrückend auf das Emporstrebende einwirken. Wenn ein Unternehmen trotz solcher Hindernisse sichtbar vorwärts geht und gedeiht, so muß es sicher auf einen rechten Lebensnerv sich gründen und Reime in sich tragen, welche jede Probe bestehen. Zu den Werken solcher Art ist die neue kaufmännische Fortbildungsschule zu rechnen, welche, getragen von freiem, unabhängigen Vertrauen, — nicht von dem Selbstinteresse einer präoccupirten Corporation — in kurzer Zeit zu einer hohen Blüthe gelangt ist. Sie schloß ihre Aufnahme für das 2. Schuljahr mit der Schülerzahl: 170. Die Räume der Anstalt reichten für den Unterricht in den Morgenstunden nicht aus, und ein Theil der Schüler mußte einer Nachmittagsklasse überwiesen werden. Aus dem Grunde sind auch weitere Anmeldungen für den neuen Michaeliscursus auf den Unterricht in den ersten Nachmittagsstunden zu richten. Durch das rasche Ausblühen der jungen Anstalt sah sich der Unternehmer in den Stand gesetzt, aus eigenen Mitteln einige hundert Thaler zu ganzen und halben Freistellen für weniger bemittelte Schüler auszuwerfen. Das Collegium besteht jetzt aus 10 Lehrern, die durchweg als solche anerkannt gute Namen haben. Von den Zöglingen unterzogen sich bisher acht der Militärprüfung. Alle ohne Ausnahme bestanden dieselbe, und nur drei von ihnen hatten nebenbei einen Militär-Vorbereitungscursus besucht. Da mit der neuen Ordnung der Dinge nun auch die höheren Curse der öffentlichen Handelslehranstalten wieder lebensfähig geworden sind (der

in Leipzig zählt 90, der in Dresden gegen 120 Schüler) so ist, wie wir vernehmen, nun auch die Errichtung eines solchen höheren Cursus an der neuen kaufmännischen Fortbildungsschule in Aussicht genommen, und die dazu erforderlichen Capitalien sollen schon in Bereitschaft stehen. Und so gestaltet sich denn diese neue Schöpfung immer mehr zu einem Denkmal begeisterten Strebens und zu einer Offenbarung neuer höchst zeitgemäßer Reformen auf diesem Gebiete des Jugend-Unterrichtes. Möge der umsichtige Gründer und Leiter der Anstalt, Dr. Zimmermann, für seine Opfer und Mühen auch ferner in solch reger Theilnahme Dank und Freude finden!

Stadttheater.

Trotz der doppelten Preise, und obwohl dieselbe Oper erst vor einigen Wochen beim Gastspiel der Frau Dumont gegeben worden, hatten „Die lustigen Weiber von Windsor“ mit Pauline Lucca am 7. September doch das Haus wieder ganz gefüllt. Und wir glauben, Keiner der zugegen Gewesenen bereut es, seine Casse angestrengt zu haben. Denn war es nicht ein herrlicher Genuß, die liebenswürdige Künstlerin als Frau Fluth zu sehen und zu hören? Nur Eine Stimme herrschte im Publicum: Niemand kommt in der Rolle ihr gleich, auch die Bürde-Bey und die Jauner-Krall nicht. Mit entzückender Frische im Spiel, mit glänzender Laune und dem glücklichsten Frohsinn gestaltet Frau Lucca jede Situation, jede Scene der Partie zu einem in sich vollendeten Bilde, einem Genrebild der heitersten reizendsten Art, das auch nur einmal angeschaut zu haben ein Zuwachs unserer liebsten Erinnerungen bleibt. Mit kurzen Worten kann man sagen: diese Frau Fluth ist wirklich Shakespeare's „lustiges Weib“. Dazu die köstliche Nicolai'sche Musik, reproducirt von solcher Meisterin — wahrlich ein Genuß, der zu den erquickendsten gehört, die je uns im Theater zu Theil geworden! Von Seiten der Charakteristik ist besonders hervorzuheben, wie treffend Frau Lucca im Ton, Haltung und Manier stets die Bürgerfrau festhält und wiedergiebt. Das Publicum war voller Enthusiasmus. Gleich beim Erscheinen des gefeierten Gastes flogen ihm Bouquets und Kränze entgegen. Der übrigen in der Oper Beschäftigten haben wir erst neulich gedacht. Nur muß bemerkt werden, daß als Falstaff für Herrn van Gyllpen diesmal wieder Herr Herzsch eintrat. Schon nachdem derselbe die Rolle des dicken Ritters hier zuerst gespielt, haben wir seine Leistung über die des Herrn Hölzel gesetzt, der kurz vorher uns auch den Falstaff vorgeführt hatte.

Dr. Emil Knechtle.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 8. September 1868.

Rüßel, 1 Sa., loco: 97 7/8 Pf., p. Sept.-Oct. 97 7/8 Pf.
 Weizen, 2040 H. Vtto., loco: nach Dual. 64—76 Pf.
 Roggen, 1920 H. Vtto., loco: nach Dual. 58—60 Pf.
 Gerste, 1680 H. Vtto., loco: n. Du. 48—53 Pf., p. Sept. 48 1/2 Pf.
 Hafer, 1200 H. Vtto., loco: alter 34 Pf., 32 Pf. Ob., neuer 31 1/2 Pf., 29 1/2 Pf. Ob.
 Erbsen, 2160 H. Vtto., loco: n. Du. 64—68 Pf.
 Wicken, 2160 H. Vtto., loco: 58 Pf.
 Mais, 2040 H. Vtto., loco: n. Du. 49—51 Pf.
 Raps, 1800 H. Vtto., loco: n. Du. 74—77 Pf. Ob.
 Spiritus, 8000 X Tr., loco: 21 1/4 Pf. Ob., p. Sept. 20 1/2 Pf. Ob., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 18 1/8 Pf. Ob., p. Nov.-Mai in gleichen Raten 18 1/8 Pf. Ob.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 7. September. Weizen weiß loco 79—85, braun alt loco 68—76, neu —. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner Thaler 7, Griesler Auszug Thlr. 6 1/2, Bäckermundmehl 5 1/2, Griesler Mundmehl 4 2/3, Pöhlmehl 4, Nr. 0 6 1/2, Nr. 1 5 1/2, Nr. 2 4 1/2, Roggen loco 55—59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 u. 1 4 2/3 Thlr. Gerste loco 48—53. Hafer loco 31—33. Erbsen —. Wicken —. Delstaaten: Raps 74—77 G. Kleesaat —. Del raff. 10 1/8 B. Deltuchen 2 1/2 B. Spiritus 19 1/2 G. — Bitterung: schön.

Dresdner Börse, 7. September.

Societätsbr.-Actien 164 1/2 G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felseneller do. 4 1/2 161 1/2 G.	Rhode'sche Papierf.-A. 165 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 177 G.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Mebinger 4 1/2 — G.	Felseneller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfch.-A. 143 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfch.-A. 127 1/2 B.	Rhode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-Actien 96 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. — B.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.

Leipziger Börsen-Course am 8. September 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Oberschl. Lit. A. u. C., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities (Brüssel, Grünigen, Greenwich, etc.) for the 4th and 5th of September.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations (Memel, Königsberg, Danzig, etc.) for the 4th and 5th of September.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben heute Mittwoch, den 9. dss., Nachmittag 3-6 Uhr. Neue Straße Nr. 7, Hof links, erste Thür, 1 Treppe.

Tageskalender.

Public library hours, fire station information, and other daily notices.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Public notices regarding auctions, museum hours, theater performances, and other civic events.

Advertisements for music shops, art exhibitions, and other commercial services.

Public transport schedule for steam trains on the Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, and other lines.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
 — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Neues Theater. (185. Abonnements-Vorstellung.)

Böse Zungen.
 Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Grans)

Personen:		
Graf Julian von Zsch, Landes-Präsident	Herr Grans.	
Graf Augustin von Zsch, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Gitt.	
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Alten.	
Christoph von Mack	Herr Stürmer.	
Christiane, dessen Frau	Frau Bachmann.	
Ferdinand von Mack, Unterstaats-secrétair,	} deren Söhne	
Gottfried von Mack,		Herr Herzfeld.
Frau Caroline von der Straß		Herr Mittell.
Minona, } ihre Töchter		Fräul. Hiebler.
Herttha, }	Fräul. Link.	
Baron Meno	Fräul. Klemm.	
Rath Fischer	Herr Barnay a. S.	
Soda, Rentier	Herr Deutschinger.	
Branger, Zeitungseigenthümer	Herr Glaar.	
Lehmann, Cabinets-Secrétair des Königs.	Herr Seidel.	
Leopold, Diener im Straß'schen Hause	Herr Saalbach.	
Anton, Diener im Zsch'schen Hause	Herr Engelhardt.	
	Herr Neumann.	

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag (vierte Gastvorstellung der Frau **Pauline Lucca**): **Die Sugenotten.** *** Valentine — Frau Lucca. Doppelte Preise der Plätze.

Die Direction des Stadttheaters.

Aufforderung.

Der Reservist, Unterwachtmeister Trautmann, 1. Schwadron, 1. Ulanen-Regiment, hat zur Anzeige gebracht, daß er in diesem Frühjahr beim Umzug von der Schützenstraße nach der Reudnitzerstraße die ihm verliehene silberne Medaille des Königl. Sächs. St. Heinrichs-Ordens verloren habe. Der Finder resp. gegenwärtige Inhaber wird hierdurch von Amtswegen aufgefordert, dieselbe gegen Erstattung des Silberwerths im Bureau des Landwehr-Bezirks-Commandos, Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe abzugeben.

Leipzig, den 8. September 1868.

Königl. Bezirks-Commando Leipzig.
 von Süßmilch = Hörnig,
 Major.

Bekanntmachung.

Frau Johanne Sophie Emilie von Römer, verw. gewesene Viehl, geb. Kretschmann, Frau Marie Agnes verehel. Kunze, geb. Viehl und Herr Georg Max Viehl sind aus der hiesigen Firma W. Tauber ausgeschieden, lt. Anzeige vom 18./25. und Registratur vom 31. August a. c., was heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 1395 eingetragen worden ist.

Leipzig, am 5. September 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den **14. September 1868**

das August Friedrich Freyer zugehörige, an der Münzgasse allhier unter Nr. 3/43 B gelegene Hausgrundstück, Nr. 720 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches am 10. August 1865 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 7500 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 1. Juli 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Bekanntmachung.

Die auf den 10. dieses Monats und die folgenden Tage Seitens des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt angeordnete öffentliche Versteigerung der Vorräthe des dem geisteskranken Kaufmann Herrn Carl Theodor Netto gehörenden Geschäftes findet nicht statt.

Leipzig, am 7. September 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die jetzt zur Domaine Siebichenstein gehörige Steinmühle nebst Ziegelei und 10 Morgen 112 \square Ruthen nutzbaren Grundstücken, bestehend in Garten, Holzung und bepflanzttem Acker, soll auf den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1869 bis dahin 1887 im Wege des öffentlichen Ausgebots besonders verpachtet werden. Die Steinmühle und Ziegelei liegen bei einander an der von Siebichenstein nach Halle führenden Straße, etwa $\frac{1}{8}$ Stunde von jedem dieser Orte entfernt, und wird die Mühle von dem oberhalb der Stadt Halle aus der Saale abgeleiteten Mühlgraben getrieben. Dieselbe hat zur Zeit 4 amerikanische und 4 deutsche Mahlgänge und außerdem einen Delmühlengang, der zugleich eine Schneidemühle treibt.

Den Licitations-Termin haben wir auf

Donnerstag, den 29. October d. Js.
 Vormittags 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer anderaumt und laden zu demselben Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß

- 1) das Pachtgelde = Minimum 3000 \mathfrak{M} beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 24,000 \mathfrak{M} erforderlich ist, und
- 3) sich die Bietungslustigen spätestens bis zum 28. October cr. über ihre Person und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Licitation sowie Karte und Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Siebichenstein eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, Abschriften der speciellen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pacht Liebhaber, welche die Mühle und Ziegelei in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Bartels in Siebichenstein wenden.

Werseburg, den 8. August 1868.

Königliche Regierung,
 Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
 Criegler. Thieme.

Auction.

Wegen Räumung des Locals Katharinenstraße Nr. 28 sollen daselbst **Mittwoch den 9. September** von früh 9 Uhr an ein feiner Mahagoni-Schreibtisch, Briefschrank, Kleiderschrank, ein Secretair, Bettstellen, Mattagen, sehr schöne Betten und versch. Wirtschaftssachen meistbietend versteigert werden.

Auction von Leinwand.

Eine Partie von einigen Hundert Stück feine Leinwand sind mir von einem auswärtigen Hause in Commission gegeben, und um damit schnell zu realisiren, beabsichtige ich dieselbe (stückweise) morgen **Donnerstag den 10. September** von früh 9 Uhr an meistbietend zu versteigern.

Katharinenstraße Nr. 28.

Pohle.

In der heute stattfindenden Auction Katharinenstr. Nr. 28, kommen mehrere hübsche Mahagonitische, ein gutes Sopha und mehrere Restaurationsgegenstände mit vor.

Briefmarken-Katalog.



Soeben erschien die siebente Auflage unseres Katalogs, über alle seit 1840 bis Ende August 1868 ausgegebenen Briefmarken aller Länder mit beigebrachten und bedeutend herabgesetzten Verkaufspreisen. Preis 3 \mathfrak{M} .

Außerdem empfehlen wir unser großes assortirtes Briefmarken-Lager

zur gefälligen Beachtung.

Zschlesche & Köder,

Geschäftslocal nur Königsstraße 25.

19. Auflage. Diamant-Volksausgabe.

**Die Lieder
des Mirza Schaffy**mit einem Prolog von
Friedrich Bodenstedt.Elegant cart. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. Elegant gebunden 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.Sagt, was die Welt im Tausch uns giebt
Für unser lustig Leben!Die Sonne, die ein Rausch uns giebt,
Wer mag uns Bess'eres geben?

Nur Eins kenn' ich, das schöner ist:

Wenn Du, Haffia, bei mir bist,

Mit Küffen und mit Scherzen!"

Vorräthig in der **Serig'schen Buchhandlung,**
Neumarkt Nr. 3.Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mein gut
assortirtes Lager von **Sebetbüchern** für das ganze Jahr
und für die Festfeiertage, einfach und in Goldschnitt gebunden,
so wie **seidene und wollene Betmäntel, Silbertreffen** u.
zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll**M. W. Kaufmann,** Buchhandlung, Brühl 54 u. 55.**Gründlichen französischen Unterricht**mit **Conversation** ertheilt eine von **hochachtbaren
Familien und Lehrern** hiesiger **böheren Schulen**
wohlempfohlene junge Dame. Näheres wird **gütigst**
ertheilt **Schulgasse 5, 1. Etage.****Praktischer Unterricht** in der englischen Sprache wird
von einem erfahrenen Manne, der viele Jahre unter Engländern
und Anglo-Amerikanern zugebracht, billig ertheilt.

Näheres Flossplatz, Fischer's photographisches Atelier.

Gründlicher Unterricht im Lateinischen und Griechischen
wird **billig** von einem Gymnasialisten (Secundaner) ertheilt. Adv.
F. Z. in der Expedition dieses Blattes.**Unterricht**auf **sämmtlichen Nähmaschinen,** besonders Wheeler Wilson
Construction, ertheilt gründlich**J. Stadtbagen,** Neumarkt Nr. 6.**Gebildete Damen** können das Kleiderfertigen, Maßnehmen und
Zuschneiden in 3 Monaten gründlich erlernen Grenzg. 3, 4 Tr.**Neue Wäsche.**Muster-Hemden, Kragen für Herren werden gut und billig ge-
plättet Halle'sche Straße Nr. 9, 4 Treppen.**Unterrichts-Anzeige.**

Dem hochgeehrten Publicum die vorläufige Anzeige, daß meine Curse des

Anstands- und Tanz-Unterrichts

für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden.

Louis Bernardelli,Großherzoglich Mecklenburg Schwerin'scher Hof-Balletmeister und Tanzlehrer
der Großherzoglichen Militair-Bildungsanstalt.**Geschäfts-Anzeige.**Hierdurch einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich mich hier **Wiesenstraße Nr. 12** als **Korbmacher** niederge-
lassen habe. Indem ich mich angelegentlichst empfehle, zeichnet achtungsvoll**J. Ferdinand Jähmig.****Die Inseraten-Annahme-Stelle** für das **Leipziger Tageblatt** **Hainstraße Nr. 21, Gewölbe,**bemerkt hiermit, daß die Gebühren für Inserate in **gleicher Weise** wie von der Expedition des Leipziger Tageblatts (Johannes-
gasse) **berechnet** und angenommen werden (von früh 7 bis Abends 7 Uhr) sowie daß sie Inserate zum Niederlegen annimmt.**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.****D**ruck-Aufträge, als: Adress- und Visitenkarten 100 St. für 10 u. 15 $\%$, 500 Rechnungen mit Firma
für 1 $\%$ 5 $\%$, Circulare, Avisa, Placate, Wechsel, Preiscourante, Verlobungs-, Vermählungs- u.
Trauerbriefe und Karten, 1000 Briefsiegelmarken für 1 $\%$. Geprägte Siegeloblaten, dem Siegel-
lade täuschend ähnlich, 1000 Stück für 1 $\%$. Trockenstempelpressen mit Firma für 1 $\%$ 25 $\%$ liefert schnell**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.**Die Meubles-Leih-Anstalt****Petersstraße 42** verleiht einzelne Stücke so auch zu ganzen Etagen.**Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866**

genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken
jede, welche mit der Totalsumme von Frsch. 14,300,000 zurück-
gezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche
wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frsch. 10 heraus-
kommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten
von Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die
vermittelt vierteljähriger Verloosungen gezogen werden, erläßt
Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 $\%$ 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.**Meine Wohnung** befindet sich jetzt **Elster-
straße 12, 2. Etage.** August Biel.**Meine Rückkehr** von längerer Reise
zeige ich nur hierdurch ergebenst an.**Dr. med. Stolle.****Warme Sandbäder,** Dresden,
Falkenstr. 55.Die von Dr. med. Flemming daselbst zuerst eingeführten
„Sandbäder“ werden, namentlich im Frühjahr und Herbst, mit
großem Erfolge angewendet bei: chron. Rheumatismus, den An-
fängen der Gicht, Stropheln, engl. Krankheit, Lähmungen, im
Allgemeinen überall da, wo eine kräftige Bethätigung der äußeren
Haut Heilanzeigen ist. Auswärtige können in der Anstalt wohnen.
Vorberathungen: früh 7—9, Nachm. 3—5 Uhr.**Die Schleifanstalt**

von

F. A. Oberläuter, Flossplatz 11,empfehlte sich zum Schleifen aller Arten Messer für Buchbinder-
Maschinen, Häckselschneide-Maschinen, Tabak-Wiegemeßern, sowie
Papp-, Papier-, Tuch-, Schneider- und alle andern Arten Scheeren,
und verspricht bei reeller Bedienung billige Preise.Aufträge werden durch Boten mit Legitimation entgegen ge-
nommen und kostenfrei zugestellt.

Annahmestellen befinden sich:

Querstraße 13 bei Herrn **F. A. Oberläuter,** Buchbindermstr.
Alter Amtshof 8 bei Herrn **W. Knoll,** Tuchscheerermeister.**Volants bis $\frac{1}{2}$ Elle breit**werden schnell gepreßt und Damenkleider nach den neuesten Pariser
Modells geschmackvoll gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.28
Uhr
krank,
ersch.ein-
iffion
die-
aberifr.
gutes
vor.e un-
Ende
a aller
berab-
Ngr.

ger

25.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt
blaue Mütze Nr. 13, 2 Treppen, **C. Lenzkam**, Tischlermstr.

Herren- u. Knabenanzüge sowie alle Reparaturen werden gut und billig gefertigt bei **Er. Pfeifer**, Gerichtsweg Nr. 11.

Wäsche.

Jeder Artikel Oberhemden, Vorhänge, Kleider, Feines für Damen wird gut und billig geplättet **Halle'sche Straße Nr. 9, 4 Treppen.**

Aufpolstern von Meubels aller Art, sowie auch neue Matratzen, Stuben tapeziert, werden gut und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, **Sophienstr. 16, 4 Tr. C. Möbius.**

Herren- und Knabenkleider werden gut reparirt und gewaschen **Ulrichsgasse Nr. 65, bei Loschke.**
Annahmestelle **Grimm. Str. 11, im Mützengeschäft v. Frn. Bürger.**

Meubels werden gut und billig aufpolirt **Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 2 Treppen.**

Alle Arten Herren- u. Knabengarderobe wird gründlich gereinigt, gewaschen und reparirt, auch reinige ich jeden Stoff von Flecken in Sammt, Seide, Wolle u. s. w., sogar Rost-, Tinten- und Moderflecke, ohne dem Stoff und der Farbe den geringsten Nachtheil zu bringen.
Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Hof rechts 2 Treppen.

Wäsche zu sticken wird angenommen
Nicolaistraße Nr. 5 im Steingutgeschäft.

Oberhemden werden sehr billig gearbeitet. Zu erfrogen im Steingutgeschäft **Nicolaistraße Nr. 5.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **K. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.**

Matratzen aller Art mit oder ohne Bettstelle verleiht billigt **A. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße 18, 1. Et.

Schminke.

Die meisten in den Handel gebrachten Schminken sind von so schädlicher Natur, daß sie den Teint nicht nur verderben, sondern auch gelbe Flecke im Gesicht erzeugen, Aufspringen der Haut verursachen u. Die von mir nach Recepten des Fournisseurs aller Theater in Paris bereitete Schminke hat diese Nachteile nicht nur nicht, sondern trägt wesentlich dazu bei, vermöge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung den Teint zu verschönern und alles Unreine aus dem Gesicht, Pocken, Finnen, Mitesser u. zu entfernen. Der große Erfolg dieser langbewährten Schminke hat mich veranlaßt, sie für Deutschland zu erwerben. Ich verkaufe solche à 7 1/2 und 12 1/2 Ngr.

Adolph Kröhl, Coiffeur,
Große Fleischergasse Nr. 24.



Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüfetes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Die von mir bereitete Composition verereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht. Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Ngr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus, Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Fabrik-Lager
en gros von wasserdichten en détail
Gummistoff-
Schürzen

in anerkannt bester Qualität und billigsten Preisen.
Für Kinder von 1-6 Jahren (Aermelfaçon),
= Mädchen bis zu 16 Jahren (Lappfaçon) in 3 Größen,
= Damen (Lappfaçon) in 3 Größen bei

Ferdinand Stroller,
Neumarkt Nr. 1.

Nähmaschinen

für Familien u. alle Gewerbetreibenden; Wäsch- u. Wring-Maschinen und Wäsch-Rollen neuester Construction. Preise billigt und fest. Gründlicher Unterricht gratis.

Reparaturen aller Arten Nähmaschinen werden sofort auf das Prompteste billigt ausgeführt.

J. Stadthagen,
Neumarkt Nr. 6.

Sammetbänder,

nur echt feinfantig, verkaufe trotz des Aufschlages noch zu den alten billigen Preisen.

Chappeseide,

leicht gefärbt, für Handarbeit und Nähmaschinen à Poth nur 9 1/2 und 10 Ngr.

Englische Strickwollen,

nur in guter Waare, von 29 Ngr bis 1 1/2 Ngr pr. 3 Pfund. Sowohl Wiederverkäufer als Consumenten mache ich auf meine ganz besonders billigen Preise aufmerksam.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Petroleum-Lampen

neuester Construction vom Einfachsten bis zum Elegantesten empfiehlt in reicher Auswahl unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter, Grimma'sche Strasse 5 (schrägüber d. Naschm.)

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingerichtet oder mit neuen Brennern versehen.



Die Tapissier-Manufactur
von **C. Hautz,**

Petersstraße 6, 1. Etage,
empfehle ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

Schlipse, Hosenträger, Stulpen und Kragen

so wie sämmtliche Posamentir-Waaren in preiswerthen Qualitäten bei **Emil Wagner**, Univeritätsstraße 42.

Sterbekleider Sternwartenstraße Nr. 30, links 3 Treppen.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 233.]

9. September 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach Zeitungsgerüchten soll Lord Stanley eine Note nach Berlin gerichtet haben, „um sich zu erkundigen, was es mit dem Kreuzen des Kriegsdampfers „Komet“ in der Nordsee für eine Bewandniß habe und ob diese Maßregel gegen den freien Betrieb der englischen Fischerei gemünzt sei“. Den Werth dieser Nachricht, sagt die „Kölnische Zeitung“, kann man am besten ermessen, wenn als Gegensatz derselben gemeldet würde, der norddeutsche Bundeskanzler hätte an das englische Cabinet eine Note gerichtet, um sich zu erkundigen, was es mit dem Kreuzen eines (englischen) Dampfers an der englischen Küste der Nordsee für eine Bewandniß habe und ob diese Maßregel gegen den freien Betrieb der deutschen Fischerei gemünzt sei. Ein englischer Staatsmann kann keine so sinnlose Noten an ein fremdes Cabinet richten. Ob ein preussisches Kriegsschiff in der Nordsee kreuzt, ist gerade so gleichgültig für England, wie das Erscheinen eines englischen Kriegsschiffes in diesem Meere gleichgültig ist für Preußen. Das Meer ist frei. Eben so frei ist die Fischerei auf offener See, und keiner Macht steht das Recht zu, den Fischereibetrieb anderer Nationen zu behindern. Folglich kann auch ein preussisches Kanonenboot nicht in der Absicht kreuzen, um den Fischfang englischer Fischer zu beeinträchtigen. Von der offenen See sind Küstengewässer zu unterscheiden, welche sich nach dem auch von englischer Seite anerkannten Rechte drei Seemeilen weit (gleich $\frac{3}{4}$ geographischen Meilen von 15 auf den Grad) von dem Ufer erstrecken. Die in diesem Raume befindliche Wasserfläche hat die Eigenschaft, wenn man so sagen darf, des festen Landes. Jeder Fremde, der in den Bereich dieser Seegrenze kommt, ist verbunden, sich den vom Uferstaate getroffenen Einrichtungen zu fügen.

Nach der Vorlage, die dem Handwerkertage in Hannover gemacht werden soll, befürwortet der Vorstand Wiederherstellung einer allgemeinen deutschen Handwerkerzunft. Als Glieder dieser allgemeinen Zunft treten die Provinzialhaupt- und die Ortszünfte auf. Die einzelnen bisherigen Zünfte eines Orts (resp. des zu diesem gehörigen politischen Districtes) vereinigen sich, nachdem zuvor eine Zusammenlegung der einzelnen verwandten Gewerbszweige zu einer Zunft vollzogen worden, zu der gemeinschaftlichen Ortszunft für die Verwaltung der gemeinsamen Angelegenheiten. Sämmtliche Ortszünfte einer Provinz zusammen bilden die Provinzialhauptzunft. Vorort der Provinzialhauptzunft ist feststehend die Provinzialhaupt-, resp. in Ländern unter zwei Millionen Seelen die Landeshauptstadt. Am Sitze der Provinzialhauptzunft bestehen das Zunftgericht, die Prüfungs-Commissionen, die Vorschubbank, die Kranken-, Sterbe-, Wittwencasse (letztere können auch, wie die Anstalten zur Beschaffung von Rohstoffen und gemeinschaftlichen Maschinen und Werkstätten, am Sitze der einzelnen Ortszünfte eingerichtet werden). Der Vorort der allgemeinen deutschen Handwerkerzunft hat seinen Sitz entweder permanent in der Hauptstadt Deutschlands, oder er wechselt zwischen den Hauptstädten der einzelnen Länder. An diesem Vororte findet auch der allgemeine deutsche Handwerkertag (Gewerbestammer) statt. Der Fähigkeitsnachweis zur Führung eines selbstständigen Handwerkes ist obligatorisch; dagegen wird die Bestimmung der Lehrzeit privatrechtlicher Uebereinkunft überlassen. Der bestandene Fähigkeitsnachweis bleibt Vorbedingung zum Eintritt in die Mitgliedschaft der deutschen Handwerkerzunft u. Außer dieser Vorlage werden noch verschiedene Anträge, die dem Vorstande eingekendet wurden, zur Berathung kommen.

Das Oberpräsidium hat den Regierungsbeamten officiell angezeigt, daß die Errichtung der geminsamen Regierung für die Elbherzogthümer am 9. September in Schleswig stattfinden werde.

Mehrere Pariser Zeitungen eifern gegen eine Nachricht der Brüsseler „Independance“, der zufolge der kaiserliche Prinz gesagt haben soll, daß, wenn er Kaiser sein würde, er von Jedermann die Erfüllung seiner religiösen Gefühle verlangen und er Niemanden dulden würde, der keine Religion habe. Daß der kaiserliche Prinz sich nicht so ausgedrückt, mag der Fall sein; dagegen gilt es für thatsächlich, daß der Abbé de Guerry, der des Prinzen religiöse Erziehung leitete, in vertrautem Kreise erzählt, daß der kaiserliche Prinz diesen Ausspruch gethan. Es braucht

wohl nicht hinzugefügt zu werden, daß die Worte, welche ein Kind von 12 Jahren spricht, an sich ohne Bedeutung sind und nur insofern Werth haben, als sie andeuten, welche Erziehung man dem Kinde giebt, welches bestimmt ist, einst über Frankreich zu regieren.

Aus Manchester wird gemeldet, daß der orangistische Agitator Murphy, nachdem er am Freitag gegen die Bürgerschaft für sein ruhiges Verhalten während der nächsten zwölf Monate aus dem Gefängnisse entlassen war, am Sonnabend eine große Volksversammlung zusammenberief, in welcher er gegen die ihm widerfahrene Freiheitsbeschränkung Protest erhob und gegen die Katholiken Schmähungen ausstieß. Massen von Irländern rückten an und es kam zum Straßenkampfe, wobei 6000 (?) Mann auf beiden Seiten mit Steinen und Stöcken gegen einander losgingen. Es fanden viele Verwundungen und Verhaftungen statt. Murphy tritt als Parlamentscandidat auf. — Am Sonntag fand eine Erneuerung des Straßentampfes zwischen Orangisten und Irländern statt, wobei mehrfache Verhaftungen vorgenommen und neun Polizeibeamte schwer verwundet wurden. — Der Londoner Agitator Bradlaugh, genannt Konoklast (Bilderzerstörer), ist zur Haltung atheistischer Vorträge in Manchester angelangt; der Versuch der Behörden, ihn daran zu hindern, mißlang.

Aus New-York wird durch das atlantische Kabel gemeldet, daß die Indianer in Neumexico einen vollständigen Eisenbahnzug anfielen und verbrannten, 16 Schaffner scalpirten und deren Körper den Flammen überlieferten.

* Leipzig, 8. September. Dem „Dresdner Journal“ wird aus Chemnitz, 7. September, telegraphirt: Se. Majestät der König ist gestern Abend $\frac{1}{8}$ Uhr aus Dresden hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von dem Amtshauptmann v. Könnert, den Spitzen der Behörden und den Stabsofficieren empfangen. Vor dem Bahnhofe war eine Militairabtheilung mit Militairmusik aufgestellt. Unter dem Geläute der Glocken begab sich Se. Majestät zuvörderst nach dem Hotel „Zum römischen Kaiser“ und von dort, nach kurzem Aufenthalte, unter dem Jubel des Volkes nach dem Park von R. Winkler und L. Schönherr zu Schloßchemnitz, woselbst zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät ein großes Gartenfest arrangirt war. Hier wurde Se. Majestät bei der Ankunft unter den Klängen der Sachsenhymne mit tausendstimmigen Hochrufen und einem Begrüßungsgefange der „Singakademie“ empfangen und sodann zunächst von dem Officiercorps und einer Festdeputation ehrfurchtsvoll begrüßt. Se. Majestät nahm die Partillumination in Augenschein und wohnte dem Abbrennen eines großen Feuerwerks bei, worauf der König $\frac{1}{4}$ 10 Uhr die Rückkehr nach dem „Römischen Kaiser“ antrat, überall von dem Jubel des Volkes begleitet. — Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr hat Se. Majestät unter Glockengeläute unsere Stadt wieder verlassen und sich per Extrazug nach Hohenstein begeben, um daselbst den Manövern der zweiten königl. sächsischen Division (Nr. 24) beizuwohnen. Von dort wird Se. Majestät um 2 Uhr die Rückreise nach Dresden antreten.

— Am 7. September Abends 7 Uhr 3 Minuten traf Se. Maj. der König von Preußen in Dresden ein. Die Empfangs-Salons des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofes waren in betreffender Weise hergerichtet, der Bahnhof selbst in den norddeutschen Bundesfarben und grünweißen Fahnen beslaggt. Ein großer Theil des sächsischen Officiercorps und die Generalität, sowie der preussische Gesandte, Herr von Eichmann, waren auf dem Perron zum ehrfurchtsvollen Empfange versammelt, wo Se. Maj. der König Johann seinen hohen Gast freundschaftlich begrüßte und in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg in den königlichen Salon geleitete. Sofort nach der Ankunft und kurzer, aber herzlicher Begrüßung begaben sich die beiden Könige nebst Gefolge vom Perron durch den Empfangsalon über die Freitreppe nach den bereit stehenden Hofequipagen. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte die beiden Monarchen mit schallenden Hurrahs, aus welchen heraus viele Stimmen „König Wilhelm hoch!“ laut wurden. Die Monarchen bestiegen, das Publicum nach allen Seiten hin grüßend, einen zweispännigen Hofwagen, dem zwei Borreiter in Gala-Uniform vorantrabten. So bewegte sich ein langer Wagenzug durch die Stadt der königlichen Residenz zu. Das ganze Schauspiel hatte höchstens 6 Minuten Zeit beansprucht. Im kö-

ragen
Qualität
42.
Nr. 30,

niglichen Schlosse war Abends Thee en famille, wobei im Schloßhofe zwei Militair-Musikchöre abwechselnd concertirten. Auf den öffentlichen Plätzen brannten die Pyramiden-Gas-Candelaber.

□ Leipzig, 8. September. Die bevorstehende abermalige Umgestaltung unseres Strafverfahrens, die Einführung der Schwur- und der Schöffengerichte, stößt hier auf Localschwierigkeiten, deren Beseitigung den Behörden zur Zeit nicht gelungen ist. Für das Geschwornengericht würde allerdings der Verhandlungsaal in dem Justizgebäude eine eben so passende als würdige Localität darbieten. Allein während der Sitzungen desselben, welche in jedem Quartale drei bis fünf Wochen in Anspruch nehmen dürften, fehlte es dann an einem Locale für das Schöffengericht, und es kann wohl nicht daran gedacht werden, daß letzteres während der Schwurgerichtssitzungen, also jährlich zwölf bis zwanzig Wochen lang, pausire und dadurch für Untersuchungsgefangene eine Verlängerung ihrer Haft herbeiführe, welche namentlich im Fall ihrer Freisprechung ein großes Uebel für sie sein würde. Auch werden die Schöffengerichte ein würdiges Local für sich mit demselben Rechte in Anspruch nehmen wie die Schwurgerichte. Um nun für die ersteren ein solches Local zu beschaffen, wird nichts Anderes übrig bleiben, als ihnen entweder den Verhandlungsaal im Gerichtshause zu überlassen, für das Schwurgericht aber ein angemessenes Miethlocal außerhalb des letzteren aufzusuchen, oder aber von Neuem den Versuch zu machen, ob nicht das Handelsgericht von dem Bezirksgericht räumlich getrennt und namentlich in das Innere der Stadt verlegt werden könne, wo dann das Schöffengericht seine Sitzungen neben dem des Schwurgerichts in dem Justizgebäude, nämlich in den jetzigen, einigermaßen baulich zu verändernden Handelsgerichtlocalen, abhalten könnte. — Bis jetzt ist es jedoch nicht gelungen, in der einen oder anderen Beziehung eine geeignete Miethlocalität zu ermitteln. Für das Schwurgericht würden außer einem Sitzungssaale von ungefähr 600 Ellen noch fünf in unmittelbarer Nähe desselben befindliche Zimmer, dabei ein geräumiges für die Geschworenen, erforderlich sein; das Handelsgericht aber nimmt schon jetzt in dem Justizgebäude, mit Einschluß der Wechselstuben u., einen Flächenraum von circa 1800 Ellen ein, und da die Gesetzgebung in kurzem seinen Geschäftskreis noch vermehren wird, so müßte für dasselbe wenigstens derselbe Flächenraum nebst Räumlichkeiten zu ebener Erde für Niederlagen u. in Anspruch genommen werden. — Seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich, namentlich auf Instanz des Handelsstandes, die Behörde alle Mühe gegeben, für das Handelsgericht Miethlocalitäten im Innern der Stadt zu gewinnen; es sind Etagen in der alten Waage, der Georgenhalle, dem Schletterhause, neuerdings auch in dem Goldenen Hirsche, in Frage gekommen, aber sie sind sämmtlich nicht passend, namentlich nicht geräumig genug, befunden worden. Um so bedauerlicher ist es, daß ein schon vor mehreren Jahren von einem technischen Staatsbeamten ausgearbeiteter vortrefflicher Plan zu Erbauung eines großen Justizgebäudes im Innern der Pleißenburg, verbunden mit Vergrößerung der in letzterer befindlichen Casernen, wieder bei Seite gelegt worden ist, weil dem Vernehmen nach die oberste Militairbehörde die gesammte Garnison der Stadt Leipzig auf Einem Punkte zu concentriren und die Pleißenburg zur reinen Caserne zu machen für angemessen und nothwendig hält. Indes jetzt auf diesen, oder einen ähnlichen Plan zurückzukommen, würde nicht einmal die brennende Frage, wie für die nächste Zukunft die obgedachtermaßen erforderlichen Localitäten zu beschaffen wären, lösen, und so steht dieselbe zur Zeit in der bedenklichsten Weise offen. Vielleicht, daß sie von anderer Seite her eine Lösung findet, wobei nur noch bemerkt werden mag, daß die höchste Justizbehörde gewiß keinen Anstand nehmen würde, für Miethlocalitäten, welche dem Bedürfnisse entsprächen, einen sehr angemessenen Miethzins zu bewilligen.

* Leipzig, 8. September. Am heutigen Morgen ist wiederum einer unserer geachtetsten und verdienstvollen Männer, der Vorsitzende des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Herr Dr. Wilhelm Einert, Ritter u., nach kurzem Unwohlsein verstorben. Es ist dies innerhalb weniger Jahre der zweite harte Verlust, der die Eisenbahn-Gesellschaft trifft. Gleich dem des unergesslichen Hartort wird auch der Name des jetzt Verbliebenen noch lange in guter Erinnerung fortleben.

xix Leipzig, 8. September. Stabsarzt Dr. med. Abel wurde heute Vormittag mit allen militairischen und bürgerlichen Ehren unter einem zahlreichen Conduct von Militairärzten verschiedener Grade, Civilärzten und Bürgern, voran eine Abtheilung unserer Garnison in voller Bewaffnung, unmittelbar hinter dem Sarge das Officiercorps des zur Zeit allein hier stehenden ersten Bataillons des Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108 mit dem Bataillonscommandanten Major Freiherrn von Lindeman, beerdigt. Ueber den Verstorbenen, einen Veteranen des ersten schleswig-holsteinischen Krieges u. sei bemerkt, daß er seit 1860 unserer Garnison als Bataillonsarzt angehörte, indem er im genannten Jahre zum zweiten Jäger-Bataillon commandirt wurde, und daß er, als er starb, als Bataillonsarzt 1. Classe dem vierten Infanterie-Regiment Nr. 103 und zwar dem dritten Bataillon desselben, das in Baugen steht, zugetheilt war, beziehentlich in der

Regimentsliste als solcher fortgeführt wurde, obgleich er seit längerer Zeit leidend war und hier eine Cur brauchte.

* Leipzig, 8. September. Unsere frühern kurzen Notizen vervollständigend, theilen wir heute mit, daß am 15. September der Dresdner Gewerbeverein, nachdem er in Coswig und Priestewitz die theilnehmenden Mitglieder des Meißner und des Großenhainer Gewerbevereins aufgenommen hat, ungefähr gegen 9 Uhr früh hier eintrifft, wo er von der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft mit feierlicher Ansprache und Musik empfangen und sodann nach dem Schützenhause geleitet wird. Hier findet ein solennes Frühstück statt. Später werden die Gäste in kleinen Abtheilungen unter Führung ihrer Vorsteher und der Directorialmitglieder der Polytechnischen Gesellschaft folgende bis jetzt in Aussicht genommenen Etablissements und Institute besuchen: die gesammten Anstalten der Firma F. A. Brodhaus, die Rotendruckerei von E. G. Röder, die Buchbinderei-Fabrik von H. Sperling, die Hutfabrik von H. Haugk, die Pelzwaarenhandlung von H. Pomer, die Pianoforte-Fabrik von Julius Blüthner; übrigens aber auch das Städtische Museum, das Theater, die städtischen Anlagen zu den Wasserwerken. Abends gegen 6 Uhr wird das Schützenhaus seine freundlichen Hallen den Zurückkehrenden zu einem fröhlichen Beisammensein öffnen. Im Schützenhaus selbst wird die Büchner'sche Capelle, sowie in den Parterresälen das Knaben-Musikchor alle Theilnehmer mit ihren Klängen erfreuen. Der große Saal im Schützenhaus wird durch die Fahnen der Innungen und Genossenschaften Leipzigs eine treffliche Decoration erhalten, wie denn hierzu bereits eine Aufforderung vom Directorium der Polytechnischen Gesellschaft erlassen worden ist.

* Leipzig, 8. September. In der gestern Abend stattgefundenen Monats-Versammlung der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins, welche weit über 100 Theilnehmer zählte, übernahm zum ersten Male der an die Stelle des verstorbenen Huber neuerwählte Bevollmächtigte Herr Dittmar den Vorsitz. Er eröffnete die Versammlung mit einem Bericht über den Stand des Gesamtvereins im Allgemeinen und theilte dabei mit, daß in jüngster Zeit dem Hauptvereine sich wiederum zwei deutsche Städte, Iserlohn und Halle, angeschlossen hätten. Hierauf referirte noch Herr Schwarzer im Speciellen, daß die Berufsgenossen von Halle, welche wegen des Anschlusses an den Hauptverein beim hiesigen Vereine um Auskunft und Absendung einer Deputation gebeten hatten, mit einer erfreulich großen Zahl Mitglieder, nahe an 50, dem deutschen Verbands begetreten seien. — Nach Erledigung dieser Angelegenheiten fand noch die Aufnahme einer wiederum sehr großen Anzahl neuer Mitglieder statt.

* Leipzig, 7. September. Gestern Nachmittag fand in der Kleinpaul'schen Restauration, Bosenstraße, die Generalversammlung der Sterk'schen Kranken- und Begräbnis-Casse statt, in welcher zunächst über den Vermögensbestand derselben Bericht erstattet wurde, demzufolge die Casse am Schlusse des ersten Halbjahres einen Bestand von über 670 Thlr. repräsentirt. Die Generalversammlung genehmigte den vorgetragenen Bericht, worauf die Uebergabe der Casse in die Hände des neuerwählten Vorstehers Herrn Robert Trettin hier erfolgte. Sodann wurde noch beschlossen, zur Erleichterung des Verkehrs dahin Veranstaltung zu treffen, daß außer dem Vorsteher auch der Krankengeld-Einsammler Herr Röder zur Annahme von Kranken-Anmeldungen autorisirt werden solle. — Die Beiträge zur Casse werden monatlich mit 6 Ngr. entrichtet, wofür eine Kranken-Unterstützung von 1 1/2 Thlr. pro Woche und im Sterbefalle ein Todtenopfer, welches bis 30 Thlr. ansteigt, gewährt wird.

* Leipzig, 8. September. Sonntag den 6. September Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn 393 Personen mittelst Extrazugs nach Schleuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert, damit aber für dieses Jahr die Extrafahrten geschlossen.

* Leipzig, 8. September. Wie uns mitgetheilt wird, soll künftigen Sonnabend Nachmittag 4 Uhr das Nichtfest der neu erbauten Thonbergskirche unter den üblichen Feierlichkeiten stattfinden. Das Programm der letzteren werden wir jedenfalls in einer der nächsten Nummern mittheilen können.

▷ Leipzig, 8. September. Ein geachteter und verdienter Beamter der Magdeburger Eisenbahn, Herr Werkführer und Maschinenmeister Zils, beging heute sein 25jähriges Dienstjubiläum und seine Arbeiter gaben ihm zu diesem Ehrentage durch Beglückwünschungen und Geschenke die wohlthueendsten Beweise ihrer Liebe und Verehrung.

— Der Polizei gelang es gestern Abend, zwei Gauner, einen Fleischer und einen Müller, die einem Bäckergehilfen im sogenannten Rummelblättchenspiel die ganze Baarschaft und oben drein seine Uhr abgenommen hatten, zu verhaften. Beide sind schon wegen Hazardspiels bestraft.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe gerieth heute Mittag der Wagenschieber Schott beim Wagenrücken zwischen zwei Bahnhölzern und mußte wegen der dabei erlittenen Quetschungen ins Hospital geschafft werden.

rod gefe
Briedni
terer B
Das B
er nach
wendete
auch au
Bormit
Leisten
einem
die rech
gefährli

außeror
Es hat
Comm
chor de
fanterie
Mit de
tritt in
lockte,
nehmen
vom C
bildeter
mit d
Gener
Andric
talische
die me
die B
für die
Anerke

geria
heißt
unlän
mit
Gieße
Berbe
(Rekl
Elek
kopf

Stu
der f
ange
Nach
dente
die
werd
ihren
Kopf
zur
tafel
wert
Dutt

in
St
a
B

u

— Die Manöverwuth ist auf einmal auch in den Civil-rod gefahren und zwar auf wirklich sehr eindringliche Weise. In Dresden bei Dresden wohnt der Schuhmacher Knoch, der in letzter Zeit sehr häufig den militärischen Manövern beiwohnte. Das Buffen und Knallen mochte ihm gefallen und zwar so, daß er nach Ansicht seiner Frau mehr Zeit auf die Exercitien verwendete, als auf die Arbeit. Ende voriger Woche lehrte Knoch auch aus dem „Gefecht“ zurück und seine Frau erinnerte ihn unter Vorwürfen an das alte Sprüchwort: „Schuster, bleib bei deinem Leisten.“ Das ärgerte den Knoch, er ergriff eine Hinte, die mit einem Pfropfen geladen war, schob los und traf die Frau in die rechte Brust und in den rechten Arm, glücklicher Weise nicht gefährlich.

— Noch nie hat die Festung Königstein wohl so einen außerordentlichen Besuch gehabt, als am vergangenen Sonntag. Es hatte nämlich zum Besten des Albertvereins die Festungs-Commandantur ein Concert veranstalten lassen, das vom Musikchor des 2. Bataillons königlich preussischen 4. Thüringischen Infanterie-Regiments nach vorgängiger Einladung ausgeführt wurde. Mit dem Concertgeld von 2 1/2 Mgr. war zugleich der freie Eintritt in die Festung verbunden, und weil das prächtigste Wetter lockte, waren die Eisenbahnzüge wahrhaft überfüllt. Dem Vernehmen nach pilgerten über 4000 Menschen nach der Höhe, die vom Städtchen aus bis zum Festungsthor eine geschlossene Kette bildeten. Am innern Eingang prangte eine grüne Ehrenpforte mit den Insignien des Albertvereins, während der preussische Generalmajor von Rohrscheidt und der königlich sächsische Oberst Andrich nebst den Officieren die Honneurs machten. Das musikalische Fest auf lustiger Höhe verlief in schönster Weise, und weil die meisten Besucher von Dresden gekommen waren, so verdient die Betriebsverwaltung der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn für die große Mühe bei Ablassung mehrerer Extrazüge besondere Anerkennung.

Verschiedenes.

— Neue Erfindungen. In Nürnberg hat Fabrikant Hägerich einen Kochapparat erfunden, welcher mit Petroleum geheizt wird. — Auf der Eisenbahn in der Nähe von Chalons wurde unlängst ein Eisenbahnzug durch eine Locomotive, welche mit Petroleum geheizt war, glücklich in Bewegung gesetzt. — In Gießen hat ein junger Mediciner, Dr. Bose, eine wesentliche Verbesserung des für die Diagnose unentbehrlichen Laryngostops (Rehltopfspiegels) erfunden und überdies mittelst Anwendung der Electricität Heilung sogar veralteter Lähmung des den Rehltopf beherrschenden Nerven bewirkt.

— In Ithaka, Staat New-York, besteht eine Handwerker-Studenten-Universität. Ihr Begründer ist ein Mann, der sich aus ärmlichen Verhältnissen durch eigene Kraft zu einer angesehenen Stellung emporgearbeitet hat, Herr Ezra Cornell. Nach seiner und seiner Mitgründer Anordnung sollen die Studenten die Mittel für ihren Unterhalt und ihre Ausbildung durch die Arbeit ihrer Hände erwerben; allerdings nicht dazu gezwungen werden, indem sie statt dessen auch von eigenem Gelde leben und ihren Unterricht bezahlen dürfen. Den zugleich mit Hand und Kopf arbeitenden Studenten wird eine Pachtung von 300 Acres zur Verfügung gestellt, deren Ertragniß die akademische Mittagstafel versorgen soll. Getreide, Gemüse und Früchte aller Art werden dort angepflanzt und die Viehzucht liefert Fleisch, Milch, Butter und Käse. In einer Maschinenfabrik, die mit einer

Dampfmaschine von 25 Pferdekraft ausgestattet ist, lernen die Studenten ihr Handwerkszeug selbst anfertigen; das Bauhandwerk sollen sie bei den noch zu errichtenden Nebengebäuden der Universität betreiben, wobei ihnen auch Gelegenheit geboten ist, Straßen und Gärten anzulegen und zu unterhalten. Für ihre Arbeit, welche unter Aufsicht sachkundiger Männer und der Professoren geschieht, werden sie nach den landläufigen Lohnsätzen bezahlt. Nie soll der Zweck aus den Augen gelassen werden, die Arbeit so anziehend, lehrreich und kräftigend als möglich zu machen. Das von Herrn Cornell ausgeworfene Capital reicht hin, um neben dieser körperlichen Thätigkeit den Studenten alle Mittel zur höchsten geistigen Ausbildung zu gewährleisten; und der Stifter meint, daß Niemand, der das ernste Verlangen nach einer tüchtigen Erziehung hege, es schwer finden werde, seinen Wunsch bei der Cornell-Universität in Erfüllung gehen zu sehen; denn wenn die Studenten nur den vierten Theil der Arbeit verrichten wollten, die er selbst als Knabe gethan und der er noch jetzt als sechszigjähriger Greis unterziehe, so würden sie die Kosten ihrer Studien mit leichter Mühe und ohne das geringste eigene Vermögen erschwingen können.

— Eheliche Zärtlichkeit. Ein Chicagoer Blatt enthält folgende Anzeige wörtlich: „Meine Frau Barbara Ritschen, geborene Kößler, ist entweder durchgebrannt oder gestohlen worden. Ich werde demjenigen, der sie mir zurückbringt, den Hirnkasten einschlagen. Da ich meine eigenen Schulden nicht bezahle, bezahle ich selbstverständlich auch die ihrigen nicht. Louis Ritschen.“

Eingesandt.

Es würden sich die königlichen Gerichtämter Leipzigs eine ganz besondere Anerkennung erwerben, wenn dieselben dem Unwesen des Blasens thönerer Trompeten Einhalt thun wollten, welcher Unfug, namentlich in Neu-Neudnitz und Thonberg, so weit geht, daß, wenn man ein Wort dagegen spricht, man sofort eine Katzenmuffel besagter Instrumente erhält. Es geht so schlimm zu, daß sogar Drohnen u. dergl. auf gemeinste Weise förmlich attackirt werden, und man darf sich gar nicht wundern, wenn ein Unglück durch scheugemachte Pferde sich ereignen sollte. Einsender dieses ist überzeugt, daß es nur einer öffentlichen Klage bedürfen wird, um schon aus Rücksichten gegen Kranke u. dgl., andertheils aber aus Humanität selbst, diesem standalösen Straßen-Unfug ein Ende zu machen. (Nicht minder ärgerlich ist auch der mit trauriger Regelmäßigkeit wiederkehrende nächtliche Straßenlärm in Neudnitz, dessen Bewohner häufig in die bittersten, aber leider nur allzu wohl begründeten Klagen über Störung der Nachtruhe sich ergießen. Während in den angrenzenden Straßen der Stadt der Respect vor den überall bereiten Organen der Polizei die Lust zu Ruhestörungen wirksam dämpft, überläßt sich der Uebermuth außerhalb der Stadt, wo er kaum eine Störung zu befürchten hat, den tollsten Excessen.)

— * Im Schillerschlößchen zu Gohlis wird morgen Donnerstag den 10. September eine Wiederholung des mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen brillanten Feuerwerks, welches zur Eröffnung dieses schnell beliebt gewordenen Etablissements abgebrannt wurde, stattfinden, und es soll dieses pyrotechnische Schauspiel diesmal sogar noch größere Dimensionen erhalten, als das erste. Wir machen unsere Leser um so lieber hierauf aufmerksam, als, wie wir hören, die ganze Einnahme zum Besten der Armen in Gohlis bestimmt ist.

Vulcan-Oel

aus den Erdquellen der Vulcanöl-Company in West-Virginien,
als bestes Schmiermaterial für alle Arten von Maschinen, Wellen, Eisenbahnradsen u. c. ist zum Preise von 12 1/2 ¹⁰⁰ p. Ctr.
allein echt zu beziehen durch

Berlin.

Moreau Vallette, Königl. Hof-Spediteur.

Broschüren mit Gebrauchsanweisung und zahlreichen Attesten werden auf Wunsch franco zugesandt.

Füllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze, Kochöfen, Windöfen u. c., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten u. c., Grabkrenze, Dachfenster, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze (Deflector), Röhrenaugüsse mit und ohne Wassererschluß, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wohenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche Artikel unseres Kurzwaaren-Lagers auch im Einzelnen unterm Kostenpreis.

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.

Mein Lager von

Shirtings und Chiffons in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,

Piqués in den verschiedensten Sorten und ausgezeichneten Qualitäten wieder zu sehr vortheilhaften Preisen, desgleichen alle übrigen feinen Negligéstoffe,

Bettdecken das Duzend à 15 \mathcal{R} , so wie alle feinem Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirkliche Fabrikpreise nach Preiscurant.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gänzlicher Ausverkauf

des Glas- und Crystall-Waarenlagers der Firma **Johannes Kreiss, Grimma'sche Straße Nr. 12.**

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an.
Alle Arten Hüte werden gewaschen.

C. Schumann,

Durchgang
der
Kaufhalle
am Markt.

Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze

31 Grimma'sche Straße 31

hält stets die größte Auswahl jeder Art Meubles vorräthig und sichert unter Garantie die billigsten Preise zu.

Corsets in den neuesten Façons, so wie

Crinolines

alle Arten, von den billigsten bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl billigt
Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder

$\frac{6}{4}$ breit und ganz wasserdicht die Elle zu 11 Ngr. hält nur alleiniges Lager und
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

empfehlen

Dampffabrik Meudnis, Dresdner Chausseestraße Nr. 4, nahe am Thor,

empfehlen alle im Handel vorkommenden
Wasch-, Scheuer- und Toilette-Seifen, Stärke, Soda etc.
En gros. zu billigsten Preisen. En détail.

Anton Lindemann,

Juwelier und Goldarbeiter,

Neumarkt Nr. 36,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren, Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Henning & Janson** in Berlin, sowie

Stearinkerzen

Prima-Qualität (Sommerwaare) empfiehlt zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Knöpfe

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**



Feine Brillen,
Lorgnetten, Pince-Nez
für Kurzsichtige
à 25 Ngr.

Optisches Institut
von
Julius Habicht,
Schloßgasse Nr. 7.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! in reicher Auswahl, das Dzb. von 6 Ngr. an bis zu den feinsten, Luftballons, eigenes Fabrikat, zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42,
in der Marie.

Ausverkauf

von ordinären Glaswaaren, hauptsächlich Beleuchtungsgegenständen, wegen Aufgabe des Geschäfts bei

Julius Brunner,

Koßplatz Nr. 6. neben Hotel de Prusse.



Ernst Müller,

13 Reichstraße 13,

empfehlen einem geehrten Publicum sein Lager dauerhaft gearbeiteter Schirme. Bezüge u. Reparaturen werden schnell gefertigt.

$\frac{6}{4}$ breiten Shirting die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an,
Tailleleinwand und Futterzeuge
empfehlen billigt

Pauline verw. Winkler,
Inselstraße Nr. 4, Universitätsstraße Nr. 16.



Gardinenstirnse u. Halter, Pfeiler-, Sopha- u. Toiletenspiegel empf.
das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft v. E. S. Reichert, Patzstr. 27.

Lampen-Dochte

aller Art in bester Qualität en gros & en detail bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Theater-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl billigt
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Seppir- und Berliner Wolle
so wie wollene und baumwollene Garne in allen Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen

Pauline verw. Winkler,
Inselstraße Nr. 4, Universitätsstraße Nr. 16.

Noch vor der Messe

Sollen die vorräthigen franz. Long-Chales und schwarzen Tassete sehr billig verkauft werden Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Farben trocken und streichfertig in Del gerieben, Lacke für Meubles und Fußboden in allen Couleuren, Firnis, Pinsel und Siccative empfiehlt
Eduard Fahlberg, Drogen- u. Farbenhandl., Brühl 50.

Stearinkerzen

bester Qualität

empfehlen **Minna Kutzschbach**, Reichstraße 55.

Neue Federmatrasen nebst Kissen und Bettstellen sind billig zu verkaufen bei Karl Hartmann, Universitätsstr. 16, Tr. B, 2 Tr.

Sophas und Matrasen.

Neue Sophas und Matrasen nebst Bettstellen empfiehlt billigst **A. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Haus in Lindenau

in freundl. Lage, massiv, mit 2 Familienlogis und hübschem Garten, ein kleineres Haus, sowie ein flottes Productengeschäft sind billig zu verkaufen. Näheres daselbst Herrenstraße Nr. 8.

Wegzugs halber ist $\frac{1}{2}$ St. von Leipzig ein neu erbautes Wohnhaus, worin 6 Logis nebst Zubehör und in schönster Lage, zu verkaufen. Herr Jul. Häfele sen., Katharinenstr. 15 in Leipzig, ertheilt gef. Näheres.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Mitter**, Brühl, Georgenhalle.

Sehr vortheilhafter Geschäftsverkauf.

Ein gegen 150 Jahr bestehendes flottes Tuch- u. Auschnitt-Geschäft mit nur ganz couranten Artikeln und regelmäßiger guter Kundschaft, in einer großen verkehrreichen Eisenbahnstadt des sächsischen Erzgebirges, soll Todesfall halber verkauft werden. Bei Uebernahme erforderlich $1\frac{1}{2}$ —2 Mille. Localmiete 100 Thlr. pro Jahr.

Frank. Anfragen sub **A. Z. H. 20** wird Hr. **Th. Heydel**, Mühlgasse Nr. 4 in Leipzig gefl. entgegennehmen.

Ein kleines, gut rentirendes Geschäft (Wam, Zwirn u.) ist, wie es steht und liegt, vorzugsweise zugleich mit dem (innere Stadt, Meslage) Grundstücke, in welchem es seit Jahren betrieben wird, zu verkaufen. Näheres beim

Adv. **Julius Tieg**, Hainstraße 32, II.

Eine frequente höchst noble Restauration innere Stadt ist mit Uebernahme des Inventariums unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu übernehmen. Näh. im Localcomptoir Hainstr. 21 p.

Zu verkaufen ist eine Leihbibliothek. Zu erfragen in der Eisenhandlung bei Herrn **Sofmann**, Stadt Dresden.

Zu verkaufen steht ein schönes, tafelförmiges Pianoforte (in Jacaranda) Mansstädter Steinweg Nr. 80, **Goldne Sonne**, 2 Treppen vornheraus.

Kastenregale, Ladentafeln, Tafeln mit vielen Kästen, Schreibpulte, Sessel, Briefregale u. Verkauf um jeden Preis Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Fortsetzung des Meubles-Ausverkaufs,

gebrauchte, neu und alt. Reichstraße Nr. 15. **C. F. Gabriel.**

Hauptartikel zur bevorst. Messe! Kleiderständer nur alleiniger Verkauf billigst Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Zum Verkauf steht ein sehr gut gearbeitetes Sopha von wolln. Damast sehr billig beim Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaisstr. 13.

1 eiserne Garnitur, Tische und elegante eiserne Stühle (Sitz u. Lehne elastisch), 3 Bronze-Kronleuchter. Berl. Reichstr. 36.

1 großer eis. Cassaschrank, 3 eis. Geldcassen, diverse Contorpulte, 1 Stehpult, 1 Knabenpult u. Berl. Reichstr. 36.

Noch einige Mahagoni- und andere Meubel, Spiegel, Sophas u. dergl. werden verkauft Reichstraße Nr. 36.

P. S. 1 polirter Schreibtisch u. 2 Bücherschränke dergl. Zu verkaufen steht billig ein guter, solid gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair Alexanderstraße Nr. 5 Hof rechts.

Zwei neue Sophas stehen billig zu verkaufen, alte werden mit angenommen Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Federbetten verkauft billigst **F. Enke**, Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen

2 große Fenstertrümeaux mit goldenen Rahmen, Secretaire, Tische, Stühle, Sopha, Mahagoni-Badeschrank zu Staubbädern, Kleider- und Küchenschränke mit Kasten Kochstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine gutgehaltene Kinderbettstelle mit Matrasen wegen Mangel an Raum Tauchaer Straße 10, 2 Treppen rechts.

Starke Kofshaare 26 St., mehrere Rollen gefirnigte parquetähnliche Fußboden- oder Sadel-Tapete. Berl. Place de repos, Hofmann.

100 Ellen Wachstuchteppich, gut erhalten, à $7\frac{1}{2}$ Th., 2 Ausziehtische, 4 Bodleitern u. dergl. zu verk. Reichstraße 36.

Eine Partie Tuschschuhe mit durchnähter Sohle sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 8/9 bei Herrmann.

Zu verkaufen ist eine Partie größere englische Kaffeelisten bei **Hermann Rabitsch**, Grimma'scher Steinweg 57.

Zu verkaufen ist billig eine Photogen-Hängelampe Neumarkt Nr. 24, Gewölbe rechts.

Zu verkaufen ist billig eine Petroleum-Hängelampe Königsstraße Nr. 2b bei **E. Stoll.**

Eine große Petroleum-Hängelampe ist billig zu verkaufen Bühnengewölbe Nr. 11.

Vollständiges Werkzeug

mit Wertbret für Gold- und Silberarbeiter ist sehr billig zu verkaufen im Vorschussgeschäft Hainstraße 28, I.

Eine Delfarben-Reibmaschine,

liegende Steine mit eis. Schwungrad, ist zu verkaufen Kochplatz Nr. 10 im Gewölbe.

Für Mechaniker, Schleifer u.

Ein eichenes Schwungrad (30 Durchm.) mit dergl. Bod, Kurbel, Treibriemen, nebst eichendem Gestell für Schleifstein, Polirscheibe u. ist billig zu verkaufen Kochplatz Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Ofen ist zu verkaufen

Thonberg, Carolinengasse 6 im Hofe.

Billig zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit Thonauflatz Ulrichsstraße Nr. 54 parterre.

Billig zu verkaufen

ein fast neuer, eiserner Ofen mit Doppelmaschine Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zwei Mess-Ziegen, gute Schweizer Art, sind zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 53, nahe der Thalfstraße.

Zu verkaufen ist eine Schmetterling-Sammlung mit 14 Glaslasten und ein Sopha zu 4 Thaler Bayerische Str. Nr. 9d, part.

Gebrauchte Lohse ist billig abzugeben

Gerberstraße Nr. 4.

Eine Partie Breter, eine große Lade, größere und kleinere Kisten sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 17, 3. Et.

Weintrauben-Versendung!

Cur- und Tafeltrauben, in vollständiger Reife, von dieser extra ausgezeichneten Ernte, solider Verpackung, in Kisten zu 1 und 2 Stk., Kisten gratis. Gegen Einsendung franco des Betrags dato zu beziehen in der Productenhandlung von **E. Starke.** Weissen a. d. Elbe, im Monat September 1868.

Vorzügliche Weintrauben,

in Kisten von 1, 2 und 3 Thaler an, liefert prompt und schön gegen Posteingahlung und Franco-Briefe

R. Sparig,

Handelsgärtner in Raumburg a/S.

Kaffee! Nur durch meinen günstigen directen Einkauf in englischen Kaffees kann ich eine feinschmeckende Sorte

englischen Kaffee à Pfd. nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.

gebrannt à Th. 10- $\frac{1}{2}$ verkaufen, und kann die ff. Sorte wegen des billigen Preises mit aufricht empfehlen. Zum Versuch ladet hierzu freundlichst ein

Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Eine große directe Sendung echt türkischen Tabak (Zenitsen) empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen **Constantin Pappo**, Brühl Nr. 18.

Ich theile einem geehrten Publicum wiederholt ergebenst mit, daß nachstehende Herren Lager meines nur allein echten

Orientalischen Kaffee-Schrottes

(einzig bester und billigster Ersatz für indischen Bohnenkaffee) halten, und bemerke hierbei, daß derselbe nur in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Original-Packeten, mit meiner genauen Firma versehen, verabfolgt wird. — Warnen muß ich vor vielfachen Fälschungen, die nur sehr geringes Zeug bieten, was ein Versuch leicht erkennen lassen wird, und bitten beim Kauf des Kaffee-Schrottes stets

Orientalischen

zu fordern und auf meine genaue Firma zu achten, womit jedes Packet versehen ist. Die immer mehr sich steigende Aufnahme meines echten

Orientalischen Kaffee-Schrottes,

selbst über die Grenzen Deutschlands hinaus, spricht zur Genüge dafür, daß ein Kaffee-Ersatzmittel in so vorzüglicher Qualität noch gar nicht dagewesen ist.

Nach Gebrauchsanweisung zu verfahren ist die Hauptsache.

Johann Scholz,

Dresden, Rämpf'sche Straße Nr. 20,
alleiniger General-Depositeur für ganz Deutschland.

Leipzig

Carl Heinr. Mentz & Co.
C. F. Schubert.
Rob. Böhme.
H. E. Gruner.
Zoerner & Koetz.
J. G. Giltzner.
Gebrd. Spillner.
Gebrd. Augustin.
Wilh. Wiesing.
F. V. Schöne.
Herm. Wilhelm.
Franz Voigt.
Robert Gensel.
J. W. Bergner.
Bernh. Kademann.
Gust. Ullrich.
C. H. Michael.
Oscar Jessnitz.
Jul. Rinneberg, auch
in Magwig.
Gustav Günther.
Ernst Werner.
Joh. Friedr. Lagner.
Wilh. Berger.
Moritz Schumann.
Jul. Klessling.
Rich. Trenzsch.
Carl Engelmann.
Ernst Ahr.
G. F. Hommel.
Wilh. Zeitz.
Wilh. Thum.
C. H. Schneider.
H. Kabitzsch.

Wilh. Nitzsche.
Consum-Verein.
J. G. Wagner.
Gust. Rus.
Carl Schönberg.
Theod. Mönch.
E. A. Ring.
Oscar Wiegand.
Fr. Theod. Müller.
Carl Weisse.
Ph. Nagel.
Louis Lohmann.
C. F. Hartmann.
C. W. Stock.
J. C. Bödemann.
Anton Becker, sonst Otto
Däumisch.
F. W. Harzendorf.
Friedr. Lindner.
Louis Lauterbach.
Friedr. Peter.
F. A. Hauke.
C. L. Fricke.
M. Pöhler.

Wurzen

Wilh. Hartenstein.
F. A. Opitz.
Guido Jaessing.
Franz Beyerlein.
Jul. Glessner.
Adelb. Colditz.
Ed. Brückner.

Neudnitz

J. A. Fraundorf.

F. W. Harzendorf.
E. Erdmann.
Neuschönefeld
Friedr. Bergner.

Neureudnitz

am Thonberg

Friedr. Krempler.

Goblis

Carl Weidner.

Borna

F. M. Proetsch.
Louis Herrlich.
Herm. Seydel.
Carl Louis Becker.
Ludwig Voigt.
Wilh. Sparwald.
G. E. Kolbe.
C. F. Mahn.
C. G. Werner.
Adolph Baetzer.
B. Schade.
Bernh. Kipping.
Alw. Seyfert.

Lindenu

bei Leipzig

Jul. Wieschügel.

Lausitz

Partky & Sohn.
L. Kermess.
C. R. Platz.

J. M. Zierold.
Carl Welsch.

Galle a. S.

C. Hofmeister & Co.
August Apelt.
J. H. Kaufmann.
C. H. Wiebach.
G. Rühlemann.
Fr. Heberkl.
C. F. Bantsch.
Carl Brodkorb jun.
J. Gruneberg.
Robert Barth.
Herm. Fritzsche.
Robert Müller.

Merseburg

Friedr. Braun.
Theodor Zahn.

Weißenfels

E. L. Ziekmantel.
Georg Lohse.
J. F. Petzold.
Otto Riemann.

Raumburg a. S.

August Reinhardt.
Robert Fraun.
G. Trummler.
Albert Mann.
Arthur Schulze.

Feinste Havanna-Seedleaf

mit Cuba-, Yara- und Havanna-Einlage, Nr. 22,
à 25 Stück 10 M , à Stück nur 4 S ,
deren realer Werth 7-8 S ist, empfiehlt
Ernst Werner.

Gebrannten Kaffee

empfehle vorzügliche Sorten, als:
echten Mocca à M 20 M , Menado I à M 16 M ,
ff. Verl à M 15 M , do. II à M 15 M ,
ff. Zellichern à M 14 M , ff. Domingo 13 M ,
sowie die beliebten billigen Kaffees à M 10-12 M die beste
Qualität (roh à M 7 $\frac{1}{2}$ -15 M)
Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinw. 57.

Apfelsinen u. Citronen

in schöner Frucht bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Feinste Tafelbutter

in Stücken von einigen Mittergütern ist in regelmäßigen wöchent-
lichen Lieferungen zu haben. Gefällige Franco-Offerten sub
R. M. poste restante Wurzen.

Meininger $4\frac{1}{2}\%$ Hypothekenspfandbriefe
werden zu kaufen gesucht von

B. M. Strupp,

Bank- und Wechselgeschäft in Meiningen.

Einkauf von Büchern

Quersstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Von einem zahlungsfähigen jungen Mann wird ein Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft, womöglich in Leipzig, bald zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter G. H. # 3 poste restante Döbeln zu richten.

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,

werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musikalien in größeren und kleineren Partien zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leibhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Große Fleischergasse Nr. 21 im Hofe quervor 1 Treppe links.

Federbetten, auch Meubles, Kleider, Uhren, Gold- und Silbersachen etc. kauft zu bestmöglichen Preisen. Gef. Adressen erbittet Brühl 11 im Gewölbe
Fr. Enke, Meubleur.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w., kauft zu den höchsten Pr. und erbittet Adr. Brühl 83, 2. Köffer.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche Percussions-Doppelflinten, besgl. einfache bei
J. S. Käpfrig, Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.

Leere Wein- und Branntweinfässer, Ohm, 1 Eimer, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ E. kauft zu jeder Zeit Ed. Schubert, Burgstraße 10, 2. Hof.

Champagner- oder Rothweinflaschen werden eine Partie zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter C. S. # 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein dreizölliger Wagen

wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter Z. O. # 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein vierrädriger Meubleshandwagen, womöglich mit Federn, wird zu kaufen gesucht Neutirchhof Nr. 41.

Guß- und Schmelzeisen,

Sabern und Papierspähne, Knöchen- und Glasbroden werden zu den höchsten Preisen gekauft auf der Hospitalstraße Nr. 4.

100 bis 150 fl werden, wenn auch in kleineren Beträgen, gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter V. W. # 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei Tausend Sechs Hundert Thaler werden als erste und einzige Hypothek auf ein Lindenauer Grundstück gesucht durch
Adv. Paul Schmidt, Neumarkt 1, III.

1100 fl sind in ungetrennter Summe zur ersten Hypothek und 5% Zinsen auszuleihen Neuditz, Leipziger Straße 10. Steffens.

Auszuleihen sind 1200 und 700 fl zu 5% Zinsen auf sehr gute Hypothek durch Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

Geld auf gute Hypotheken und Wechsel, auch andere Sicherheit ist unter Adr. Herrn Bernhard Rademann, Salzgäßchen, H. # 4. verschwiegen und schnell zu haben.

Vorschußgelder

werden zu jeder Höhe auf alle courante Waaren, Gold, Silber, Werthpapieren und Werthsachen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit. Burgstraße 11 part.

Gold 28 Hainstraße 28, 1. Etage, zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein lediger Mensch im Alter von 27 Jahren, hiesiger Bürger, der schon längere Zeit sein Geschäft betreibt und noch nicht das Glück hatte, Damenbekanntschaft zu machen, sucht eine Lebensgefährtin ungefähr in gleichem Alter und die womöglich ein Capital von 1000 fl disponibel hat, zu verschaffen. Geehrte hierauf reflectirende Damen werden gebeten ihre werthen Adressen mit Photographie und Schilderung ihrer übrigen Verhältnisse bis zum 16. d. M. unter Chiffre A. Z. # 550. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strengste Discretion ist selbstverständlich.
Gesucht wird eine gute Ziehmutter. Adressen werden erbeten unter Z. Z. # 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein selbstständiger Mann, Witwer, 28 Jahr, mit einem Kind, flottem Geschäft, angenehmem Aeußern und guter Bildung, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von gleichem Alter, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe, aus der Stadt oder vom Lande mit 2—3000 fl Vermögen. Adressen mit Photographie beliebe man unter H. K. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiraths-gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, 27 Jahre alt, Geschäftsmann, im Obererzgebirge wohnend, pecuniär gut situiert, von angenehmem Aeußern, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine junge Dame oder Wittwe mit Vermögen als Lebensgefährtin. Geehrte Damen, darauf reflectirend, wollen Photographien und nähere Angaben sub L. S. in der Expedition dieses Blattes franco zur gest. Weiterbeförderung niederlegen. Strengste Discretion selbstverständlich.

Heiraths-gesuch.

Ein Wittwer, 30er, solid und gebildet, Grundstücksbesitzer am hiesigen Plage, sucht eine Lebensgefährtin angemessenen Alters, häuslicher Sinn und guter Charakter sind Bedingung, disponibles Vermögen 2—3 Mille. Reflectirende Damen, welche geneigt sind, auf das wahrhaft aufrichtige Gesuch einzugehen, wollen ihre werthen Adressen bei strengster Verschwiegenheit unter C. R. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Von einer ordentlichen Frau wird ein Ziehkind bei guter Verpflegung gesucht. Näheres. Eutritsch Nr. 18, 2 Treppen.

Geschäftsbetheiligung

wird von einem routinirten Kaufmann am hiesigen Plage gesucht mit Capital von 10—12 Mille. Man erbittet nur solide Offerten Chiffre G. 888. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, längere Zeit hier thätig, wünscht sich bei einer lucrativen und soliden Geschäftsbranche mit 2—3 Mille und Selbstthätigkeit zu betheiligen oder auch ein Geschäft zu übernehmen. Adressen erbeten K. 764. in der Expedition d. Bl.

Eine Regelgesellschaft sucht noch einige junge Kaufleute oder Buchhändler als Mitglieder. Adr. unter E. K. # 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bekanntmachung!

Restaurateure oder sonstige Personen, welche gesonnen sind den Schneiderverkehr zu übernehmen, werden ersucht ihre Offerten bei J. C. Munkwitz, Neudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage links niederzulegen.

Ein flotter Verkäufer, der in einem Leinenwaaren-Geschäft bereits servirt hat und mit der Branche vollkommen vertraut ist, wird zum 1. October oder später zu engagiren gesucht. Offerten unter Z. # 10 poste restante Potsdam.

Einen Schreiber

sucht, wo möglich für den 1. October, Adv. Rind.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für Accidenz-Druckerei in einer größern Provinzialstadt Sachsens wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter Chiffre Z. 55. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehülfe, in feiner Arbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung bei

G. A. Clauss, Uhrmacher, in Chemnitz.
Antritt kann sofort erfolgen.

Ein Schleifer,

der geübt im Schleifen von Feilen ist, findet dauernde und lohnende Arbeit bei

C. Grieben & Wagner in Döbeln.
Ein guter Schlossergehülfe auf Bauarbeit kann sofort anfangen beim Schlossermeister Jörß in Göhlis.

Ein tüchtiger Claviermacher

findet dauernde Condition in der Pianofortefabrik von
Kulmbach & Monath in Heilbronn, Württemberg.

Einen Tischler auf gute Arbeit sucht
G. Löpfer, Colonnadenstraße Nr. 5.

Ein Tischlergehülfe kann Arbeit erhalten
Neudnitzer Straße Nr. 3 parterre.

Einen Tapezierergehülfe zum Aufpolstern sucht zur
Anshülfe. Heinrich Hofmann, Place de repos.

Gute Cigarrenarbeiter werden gesucht
Neuditz, Laubgärtweg Nr. 28.

1 Shapinghobler und 2 Dreher

sucht sofort **Aug. Fomm**, Neuditz, Kohlgartenstraße.

Accurate Falzer und Hefter finden Beschäftigung bei Brecheisen im Dresdner Hof.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine **Seiden- u. Garnhandlung** en gros u. en detail wird ein junger Mann als Lehrling gesucht, und wird demselben bei nöthigen Vorkenntnissen die beste Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung im Waaren- und Contorsfach geboten.

Adressen beliebe man unter E. L. H. 8 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für mein **Leinen-, Wäsche- u. Weißwaarengeschäft** suche ich zum 1. October 1868 einen Lehrling.
Nordhausen, den 1. September 1868.

Robert Pintus.

Ein junger Mann mit hübscher Handschrift und den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Engrosgeschäft als Lehrling pr. 1. October gesucht. Adressen unter L. O. No. 42 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrling-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit Vorkenntnissen im Zeichnen, findet zu Michaelis einen Platz als Lithographenlehrling bei **Dr. Prescher**, Königsstraße Nr. 11.

Womöglich zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger, umsichtiger, ehrlicher und treuer Diener für einen älteren Herrn gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden bei Herrn **Adv. Schmiedt**, Windmühlstraße Nr. 29, oder auf der Pfarre zu Kierisch beim Bahnhof Kierisch.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

von dem nur verlangt wird, daß er tüchtiger Pferdewärter und solid ist, wird zu baldigem Antritt gesucht. — Offerten sind unter N. F. No. 10. **posto restante Leipzig** niederzulegen.

Gesucht werden 1 herrschaftl. Kutscher, 1 junger Markthelfer (Kurzwaren), 1 Gärtner. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentlicher, zuverlässiger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann
Anton Böslers Kohlen-Magazin.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdewächter
Zeiger Straße Nr. 15 C.

Einen tüchtigen Kellnerburschen sucht zum 15. d. M.
Reil am Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche für einfache Papparbeit
Inselstraße Nr. 3, III.

Einen freundlichen Burschen ins Jahrlohn sucht
J. A. Hietel, Mauricianum.

Ein kräftiger Messerpuger,

welcher gleichzeitig auch Laufburschendienste mit verrichten muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Hôtel de Saxe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher Laufbursche bei **E. S. Böttcher**, Markt 3 Kochs Hof.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden früh 8 Uhr bei **Carl Schmidt**, 20 Grimma'sche Straße.

Ein Laufbursche von 14—15 Jahren wird zum Zeitungstragen gesucht Burgstraße Nr. 26 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein kleiner Laufbursche gesucht.
E. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Ein Laufbursche und ein Regalbursche werden sofort gesucht, durch **W. Klinge** bei, Königsplatz Nr. 17.

Ein kräftiger Laufbursche wird für die Messe gesucht. Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen können. Das Nähere ertheilt Frau **Wigleben**, Reichstraße Nr. 52.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Weißnähen gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, Schloßgasse Nr. 1, 4 Tr.

Mädchen, im Damenmätelnähen geübt, erhalten Beschäftigung bei **Berger**, Körnerstraße Nr. 14, 1 Tr.

Gesucht werden einige Mädchen für leichte Papparbeit bei **Carl Kupfermann**, Neumarkt Nr. 6.
Zu melden früh zwischen 8—9 Uhr.

15—20 Mädchen, im Damenmätelnähen geübt, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung, aber nur solche mögen sich melden Zeiger Str. 24 a, II. M. Wesel. Auch wird daselbst ein Schneidergeselle zum Bügeln gesucht.

Gesucht werden Mädchen, in Jaquets und Mäntel gründlich geübt, Klosterstraße Nr. 12 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden Mädchen, welche in Raaben-Anzügen und Paletots geübt sind, Kossstraße Nr. 9, 4 rechts.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **August Frenzel**, Salzgäßchen Nr. 2.

Mehrere Näherinnen finden dauernde Beschäftigung, Connewitz, Lange Straße, beim Kaufmann **Beischold**, 1 Treppe.

Geübte **Zuarbeiterin** zur Weißnämaschine wird gesucht Brühl 3/4, Treppe B, 4. Etage links.

Junge Mädchen werden gesucht zu leichter Arbeit **Albertstraße 14**, im Hofe 3 Treppen.

Eine von **auswärts** anständige gesunde Person, am liebsten vom **Lande**, im Alter von 30—40 Jahr, welche zur selbstständigen Führung einer kleinen Hauswirtschaft Kenntnisse besitzt, wird in ein Städtchen zum Antritt 1. October c. als **Mamsell** gesucht. Näheres Brühl, schwarzes Rad, Nr. 83 parterre.

Ein Dienstmädchen,

welches der Küche allein vorsehen kann, wird Gerberstraße Nr. 2, 1. Etage, gesucht. Der Antritt des Dienstes muß spätestens am 1. October erfolgen.

Anmeldung mit Dienstbuch morgens von 8—10 Uhr.

Für Küche und häusliche Arbeit findet zum 1. October ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in den 20er Jahren Dienst bei ruhiger Herrschaft. Königsstraße Nr. 25 im Vordergebäude eine Treppe hoch mit Buch zu melden.

Zum 1. October wird ein tüchtiges Mädchen, das bereits in der Küche gedient hat, für Hausarbeit und Küche gesucht. Nur auf gute Atteste wird Rücksicht genommen. Inselstraße Nr. 14, Treppe A. III.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 18, parterre.

Gesucht

wird zum 15. September oder 1. October ein solides Mädchen, das im Kochen wohl erfahren ist und Hausarbeit zu verrichten hat. Nur mit durchaus guten Zeugnissen versehene Persönlichkeiten wollen sich melden Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **H. Roth**, Querstraße 3.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 15. d. oder 1. Oct. Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin, wegen Verheirathung nach mehrjährigem Dienst der bisherigen, zum 1. October. Nur solche, die auch gern häusliche Arbeit verrichten, mit wahrhaft guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Leibnizstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. für häusliche Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße 53 parterre.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein anständiges Mädchen, welches gute Empfehlungen besitzt und schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Zu melden **Eisterstraße** Nr. 39, 3. Etage.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen, die kochen kann, und ein Hausmädchen in guten Lohn Weststraße 66 bei **F. Wöblius**.

Gesucht wird zum 15. September ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches Mädchen, aber nur solche, welche gute Zeugnisse haben und verstehen mit Kindern umzugehen, da ein Kind von 1/2 Jahr da ist, können sich mit Buch melden Colonnadenstraße 17, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige Wärterin für kleine Kinder. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden **Salomonstraße** Nr. 17, 2 Treppen links.

Gesucht ein Dienstmädchen für Kinder u. Hausarbeit **Tauchatz** Straße Nr. 24, Gartengebäude 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sof. Antritt für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße 24 parterre.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 **Wirtschaftsmamsell** (Hotel), 1 **Bonne**, 1 **Magd** Ritterstraße 2, I.

Ein junges, reinliches Mädchen wird Umstände halber sofort oder zum 15. d. in Dienst gesucht. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Hausmädchen wird zum 15. d. M. gesucht
Neumarkt Nr. 12 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 233.] 9. September 1868.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, wird sofort oder 1. October für Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Lindenau, am Teiche Nr. 15, 1 Treppe.

Dienstmädchen für Küche und Haus, nur solche mit guten Attesten finden Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Mehrere ordentl. Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird eine Amme, welche schon gestillt hat. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 11, links parterre.

Für eine Doppelsteppstich-Nähmaschine wird dauernde Beschäftigung gesucht, gleichviel welcher Branche. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter M. Z. gefälligst niederzulegen.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter junger Mann, den unvorhergesehene Umstände zwingen, seine Stelle an hiesigem Plage aufzugeben, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement, wenn auch die erste Zeit als Volontair. Gefällige Offerten unter H. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mensch, gegenwärtig im Manufactur-Geschäft, sucht eine Stelle. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Brühl 72 im Cigarrengeschäft.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher gegenwärtig seit 1 1/2 Jahren im Bureau eines preussischen Rechtsanwalts beschäftigt ist und gute Atteste in jeder Hinsicht beibringen kann, sucht anderweitige Stellung. Offerten werden an Ds. Hörich, pr. Adresse Herrn Rechtsanwalt Böding, Halle a/S., erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Buchbinder, sucht in einem kaufmännischen Geschäft eine Stelle, wo selbiger seine Profession mit anwenden kann. Adr. bittet man unter B. H. 13. i. d. Exped. d. Bl.

Ein in allen Branchen der Conditorei, Tortengarniren, Glasiren und Laborator-Arbeiten tüchtiger Conditorgehülfe sucht Condition. Adressen beliebe man unter P. W. 50. poste restante Freiberg einzufenden.

Gesucht wird von einem Manne in schon vorgerücktem Alter, den es nicht auf hohen Verdienst ankommt, irgend eine Beschäftigung. Werthe Adressen bitte Hainstraße 21 im Local-Comtoir unter S. T. niederzulegen.

Ein junger, gebildeter Mann, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren und zuverlässig in jeder Beziehung, sucht zum 1. Oct. oder nach Befinden auch später, in einer Buchhandlung, Leihbibliothek, oder auch in jedem anderen Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Darauf reflect. Herren Principale werden ersucht, ihre Adresse unter M. M. 33. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, ausgedienter Militair, sucht zum sofortigen Antritt Stelle als Markthelfer, Diener u. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird Herr Gustav Stöbe, Neumarkt Nr. 23 die Güte haben mitzutheilen.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, sofort oder zum 15. September. Werthe Adressen bittet man Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe links abzugeben.

Ein junger Mann, Artillerie-Unterofficier, sucht anständige Markthelferstelle u. bittet werthe Adressen unter H. J. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter, solider Kellner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Adressen unter B. bittet man im Annoncen-Bureau des Hrn. Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

Zwei junge gewandte Kellner, welche bis jetzt in Hotels servirt haben und mit guten Attesten versehen sind, suchen baldige Stellung. Offerten unter Chiffre A. F. H. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen an Arbeit gewöhnten jungen Menschen, 16 Jahre alt, kräftig, wird ein Unterkommen als Bursche oder auch zu jeder andern Arbeit gesucht.

Das Nähere in der Restauration zur Landfleischhalle.

Gesuch.

Ein gewandter Kellner, welcher bereits 12 Jahre in mehreren Hotels sowie größeren Restaurationen servirt, sucht feste Stelle, oder auch für die Messe in einem Hotel oder Restauration.

Auch spricht selbiger französisch und etwas englisch, und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite.

Geehrte Principale werden gebeten, Adressen unter der Chiffre R. B. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Diener. Gef. Adr. bittet man unter J. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen, auch Aufwartung Ulrichsgasse Nr. 54, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten, Schneidern, Ausbessern und Plätten geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen, Thüre rechts.

Eine tüchtige Kochfrau sucht für die Dauer der Messe entsprechende Beschäftigung. Offerten beliebe man Gewandgäßchen Nr. 4 parterre bei H. Teichmann niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin am liebsten bei einem Bäcker oder Conditior. Rosstraße Nr. 3 rechts.

Eine Frau vom Lande sucht für Familien Wäsche zu waschen. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 23 im Wurstgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen von achtbarer Familie, welches drei Jahre in einem Posamentiergeschäft als Verkäuferin thätig war, gegenwärtig noch in Condition ist, sucht bis 15. September eine gleiche Stelle in einem Schnitt-, Putz- oder Materialwaaren-geschäft. Näheres Rosstraße Nr. 12.

Eine gebildete Dame sucht Stellung in einem achtbaren Hause. Sie eignet sich zur Führung des Hauswesens, als Gesellschafterin, Vorleserin, Pflegerin, sowie auch zur Mithilfe bei Kindererziehung. Adressen unter der Chiffre B. A. L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder die Messe in einer Restauration. Zu erfr. Zimmerstr. 2, II. L.

Gesucht wird von einer jungen rüstigen Frau ein Messposten oder ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaisstraße 45 im Hausstande bei der Garnfrau.

Dienstmädchen, gut attestirte, empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Eine Wirthschafterin, sowohl ökonomisch als städtisch und in Gastwirthschaft erfahren, sucht sofort eine Stelle. Gef. Offerten unter M. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche schon mehrere Jahre in Hotels u. Privat conditionirt hat, sucht bis zum 1. Oct. oder 1. Nov. eine Stelle als Wirthschafterin. Zu erfr. Petersstr. 39, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht zur Unterstützung der Hausfrau eine bescheidene Stellung. Offerten unter M. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches und gewandtes Mädchen (nicht von hier) sucht einen Dienst als Jungemagd zum 15. d. oder 1. October. Zu erfragen Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus 1 Treppe links.

Zum 1. Oct. sucht ein anständiges Mädchen veränderungshalber einen Dienst. Zu erfr. bei d. Herrschaft Reudnitz, Kurze Gasse 23.

Für ein junges mütterloses Mädchen aus guter Familie, diese Ostern confirmirt, wird eine Hausfrau gesucht, die dasselbe mit mildem Ernst zu allen häuslichen Arbeiten anhält. Gehalt Nebensache. Adr. L. L. 500. Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin=Stelle=Gesuch.

Ein im 24. Jahre stehendes Mädchen, welches in Wirthschaft erzogen und das Milch- und Viehwesen gründlich versteht, auch in der Küche bewandert ist, welches auch schon auf einem größern Gute conditionirt hat und aus achtbarer Familie ist, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle auf einem großen Gute. Auch steht sie mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen niederlegen bei Madame Hoffmann, Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Mädchen in den 20r Jahren aus der Provinz (vaterlose Waise) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau vom 1. Oct. an. Adressen erbittet man unter P. S. H. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Bayerische Straße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Köchin zum 1. October. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Egelstraße Nr. 5, bei der Herrschaft.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht bis 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kessingstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 2 im Hofe bei Frau Döhler.

Ein fleißiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 36, Hinterhaus parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder, oder Küche und häusliche Arbeit, zum 15. dieses oder 1. October. Zu erfragen Carlstraße Nr. 9 bei G. Beckwitz.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Schaaf, Messerschmied, Raschmarkt.

Ein Mädchen, in der Küche und Häuslichem erfahren, sucht sofort Stelle. Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft sofort oder später. Zu erfragen Albertstraße Nr. 15 parterre.

Ein solides Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. oder Wirthschafterin. Näheres bei Herrn Restaurateur H. F. Koch, Kossstraße Nr. 13.

Ein junges Mädchen sucht bei einer Familie ohne Kinder einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 15, III. bei Thiede.

Ein starkes Mädchen von hier sucht bis zum 1. Oct. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Kl. Windmühlenstr. 1a, 2. Et.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welche in häuslichen Arbeiten, als auch im Nähen u. s. w. bewandert ist, wird bei anst. Herrschaft Dienst gesucht Gerberstraße 55 im Hofe 1 Tr.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten so wie auch im Schneidern erfahren ist, sucht zum 1. Oct. Dienst als Jungemagd Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweite Stellung als Verkäuferin. Näheres erbittet man Emilienstr. 13c part. zu erfragen.

Ein Mädchen, jung und kräftig, welches 2 Jahre in Dresden war, sucht zum 15. dieses oder 1. October hier Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen erbittet man Zeiger Straße Nr. 14, IV. rechts.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 16 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles Dienst. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen bei Mad. Dittrich.

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit Carlstraße 6b, 4. Et. rechts.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, welches sich durch gute Zeugnisse ausweist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 14 parterre.

☛ Eine ganz perfecte Köchin sucht zum 1. October bei einer noblen Herrschaft Stellung durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. October einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3 im Laden.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8-9, im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen in gelezten Jahren, welche im Schneidern, Plätten und Zimmerreinigen Bescheld weiß, sucht bis 1. October bei anständiger Herrschaft Stelle. Näheres Querstraße Nr. 1, im Geschäft bei Herrn Schindler.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. d. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3 part.

Ein gebildetes Mädchen, welches 3 Jahre als Jungfer in adeligem Haus war, im Nähen, Plätten, Serviren überhaupt sehr geschickt ist, sucht 1. Oct. als Jungemagd Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Gesucht. Eine perfecte Köchin sucht für diese Messe noch einen Metzposten. Adressen bittet man Mänzgasse Nr. 14 part. links niederzulegen.

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Adr. unter W. 77 in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Zu erfragen bei Madame Kellner, Schuhmachergäßchen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst. Zu erfragen Ransstädter Steinweg 69, 2 Treppen.

☛ Ein gew. Ladenmädchen, welches gegenwärtig noch in einer auswärtigen Conditorei als solche ist, sucht wieder in einem derartigen oder Bäckergeschäft Engagement durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges, anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei anständigen Herrschaften Dienst als Jungemagd oder für Alles, bei nicht zu starker Familie Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Gesuch. Eine tüchtige Kinderfrau und ein ordentliches arbeitsames Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, welche schon als Stuben- und Kindermädchen war, auch in der Küche nicht unerfahren und mit besten Zeugnissen versehen, suchen Stellung sofort oder zum 15. September. Adressen beliebe man unter F. O. No. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht per 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst. Obstmarkt Nr. 1, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. ds. oder 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 13, 3 Treppen im Hofe.

Eine geschickte Köchin, ein reinliches Mädchen für Küche und Haus, 4 Jahre in Stelle, suchen 1. Oct. Dienst. Zu erfr. Kl. Gasse 2, I. L.

Ein junges Mädchen, welches schneidern kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, Fleischerplatz Nr. 4 parterre.

Eine ehrliche Frau sucht eine Aufwartung, auch wird daselbst noch Wäsche angenommen. Zu erfragen Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für die Frühstunden. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18b, 3 Treppen.

Zwei sehr gute Ammen von 4-6 Wochen suchen Dienst. Brühl Nr. 3/4, Hof 4. Etage rechts. Graichen.

Metzlocal = Gesuch.

in der Nicolaisstraße, für bevorstehende Messe und folgende, kleines Gewölbe oder Gewölbeantheil, für Apoldaer Artikel. Adressen gef. Grimma'sche Straße Nr. 34, I. abzugeben.

Ein Local zur Einrichtung einer Restauration wird sofort oder später gesucht. Adressen unter H. 100. bei Herrn Kaufmann Bus, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

☛ Wohnungen, Gewölbe (auch für die Messe allein) sucht L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ostern 1869

wird in der Bayerischen, Dresdner oder Marienvorstadt ein hübsches Familienlogis, nicht über 3 Treppen, von 80-120 zu mietzen gesucht, wenn irgend möglich Sonnenseite. Adressen unter S. L. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Beamte mit od Mietzrollen

wird von in der Poststraße

Für L. menade Adressen

Gesuch oder W. Adressen

Ein K. Kopfplat zu mietz d. Blatt

Gesuch abzugeben

Gesuch oder 1. der Pro

Ostern Mietz der Dr

Arbeiten. von 2

Ein zu 50 A. E.

Ein mittler Buchst. Spil

Zu milie. Zubeh Stadt

G. in 3- Stadt gäßchen

G. Stern Stern

G. Logis scherg

G. Loch 100

G. pr. 1

G. Berf von bei

G. zu h. Hau

G. der oder 3

G. ung jug

Logis-Gesuch.

Eine in drei erwachsenen Personen bestehende Beamtenfamilie sucht zu Ostern 1869 eine freundliche Wohnung; hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, mit oder ohne Garten. Offerten mit Angabe des Mietzinses werden in dem Wachsstockgeschäft von Köllner & Husto, Markt Nr. 15, angenommen.

Gesucht

wird von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—40 fl in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen sind niederzulegen Poststraße Nr. 12, Restauration.

Für Ostern 1869 wird ein mittleres Familienlogis an der Promenade oder in der Nähe von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen beliebe man Bahnhofstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Gesucht wird bis 1. October ein Familienlogis, Lessingstraße oder Westvorstadt wird bevorzugt.

Adressen bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle unter C.

Ein Logis, am liebsten, jedoch nicht unbedingt in der Nähe des Hofplatzes, wird von einer kinderlosen Familie pr. 1. October a. c. zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub R. C. H 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein ungenirtes Logis, Preis bis 150 fl .Adr. abzugeben Kl. Fleischergasse Nr. 10 im Meublesgeschäft.

Gesucht wird ein kleines elegantes Familienlogis, hohes Parterre oder 1. Etage, ca. 4 Stuben mit Zubehör, Lage: südwestliche Seite der Promenade — Zeiger Straße oder deren Nähe bevorzugt.

Offerten mit Preis-Angabe unter E. R. H 50 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ostern 1869 wird von einem sehr ruhigen, äußerst pünctlichen Miether mit sehr schwacher Familie ein herrschaftliches Logis in der Dresdner Vorstadt gesucht.

Adressen sub E. M. 100. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Logis von 50—70 fl von 2 einzelnen Leuten, am liebsten in der innern Vorstadt.

Adr. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Wösch, Bosenstraße.

Eine Familie ohne Kinder sucht zu Michaelis eine Wohnung zu 50—60 fl . Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. E. 10. niederzulegen.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht pr. 1. October a. c. ein mittleres Familienlogis. Adressen mit Preisangabe unter den Buchstaben O. R. wolle man gefl. im Laden des Herrn Kaufmann Spillner, Große Windmühlenstraße Nr. 30 niederlegen.

Zu Weihnachten wird von einer stillen, ordentlichen Familie eine Wohnung gesucht von 3—4 Zimmern nebst Kammer u. Zubehör im Preise von 120—200 fl pr. a. womöglich mit Wasserl. Stadt oder innere Vorstadt. Adr. A. Z. in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht von pünctlich zahlender Familie ein Logis, bestehend in 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung, am liebsten Stadt oder innere Vorstadt. Adressen gef. niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 4 bei Herrn Leichmann.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 40—60 fl in der Sternwartenstraße oder deren Nähe. — Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 11 bei Herrn Kreuz.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein kleines Logis, wenn auch zur Atermieth. Adr. bittet man Große Fleischergasse Nr. 13 im Productengeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittve nebst Tochter zum 1. Oct. eine Familienwohnung im Preise von 60 bis 100 fl . Werthe Adressen erbittet man Petersstraße 48 im Laden.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, Preis 30—36 fl , pr. 1. October c. Adressen Burgstraße Nr. 8, 3 Tr. vornheraus.

Zum 1. October oder 1. Nov. wird von einer alleinstehenden Person ein kl. Logis, Stube, Kammer und Zubehör nicht zu weit von der Stadt, zu miethen gesucht. Adr. mit Preis unter Z. 50 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Gesucht wird von einem streng soliden Herrn und zwar sofort zu beziehen in der Tauchaer Vorstadt ein gut meublirtes Zimmer. Hauptbedingen sind:

Nr. 1. daß das Zimmer leicht heizbar,

Nr. 2. daß das Bett vorzüglich ist und frei von Wanzen,

Nr. 3. Hausschlüssel.

Adressen sind erbeten Elsterstraße Nr. 15, 2. Etage Thür links.

Gesucht werden 2 geräumige Zimmer in der Stadt oder in der westlichen Vorstadt nahe der Stadt, nicht über 2 Treppen, mit oder ohne Meubles. Adressen Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht wird Stube und Kammer für 2 Personen, sep. und ungenirt, ohne Meubles, Preis pr. Monat 8—10 fl . Adr. abzugeben Kl. Fleischergasse Nr. 10 im Meublesgeschäft.

Gesucht per 1. October ein gut meubl. Garçonlogis an der Promenade oder der inneren Stadt, vornheraus gelegen, mit Haus- und Saalschlüssel. Adressen mit Angabe des Preises bitte man unter A. L. H 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Reisender sucht pr. 15. October in der Nähe des Theaterplatzes, Dresdner oder Königsstraße eine meublirte Stube bei einer anständigen Familie. Adressen unter D. H 6. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht in der Vorstadt pr. 1. Oct. ein Logis mit lustiger Schlafstube, nicht zu hoch gelegen, in anständiger Familie. Preis ca. 4 fl .

Gefällige Offerten werden unter M. H 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von jungen ruhigen Leuten eine unmeublirte Stube pr. 1. Oct. Adr. A. D. abg. Universitätsstr. 19, Barbiergeschäft.

Gesucht wird eine in der inneren West- oder Südvorstadt gelegene, aus 3 meublirten oder unmeublirten Zimmern bestehende Garçonwohnung. Adressen beliebe man Turnerstr. 19, II. r. abzug.

Gesucht wird ein Garçon-Logis im Preise von ca. 70 fl . Adressen erbittet man B. B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit Schlafcabinet wird für zwei Herren gesucht.

Adressen mit Preisangabe wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes unter M. N. H 11. niederlegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein einfach meubl. Stübchen. Adr. m. Preis bittet man Königsstr. 8 im Hof 1 Tr. r. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer auf der Gerberstraße. Adr. Gerberstr. 54, im Victualienesch.

Eine junge Dame, die in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft conditionirt, sucht Kost und Logis bei einer anständigen Familie. Adressen untee F. B. H 5. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen für 2 Herren als Schlafstelle, mit Mittagstisch, Dresdner Vorstadt. Adressen niederzulegen Prager's Bierthunnel.

Zu miethen gesucht wird zum 1. October in Meuditz eine separate, unmeublirte Stube von einer einzelnen, soliden und pünctlichen Person. Adressen bittet man bei Herrn Lehmann, Seitenstraße Nr. 24 abzugeben.

Zwei einzelne pünctlich zahlende Damen suchen noch zum 1. Oct. eine Wohnung zu 150—200 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Hainstraße Nr. 22, 2. Etage links.

Eine junge Dame

nebst Kind sucht in einer anständigen Familie in der Nähe Leipzigs Pension. Adressen sub von L. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein bis zwei junge Leute, Lehrlinge oder Schüler, finden als Pensionaire freundliche Aufnahme in anständiger Familie. Alexanderstraße Nr. 14, 4. Thüre rechts.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte Turnerstraße Nr. 20, 1. Hausthür 1 Treppe.

Meslocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Hohmann im Brühl Nr. 64.

Mes-Bermiethung.

In vorzüglicher Meslage sind einige zu Musterlager zc. besonders geeignete Piécen für die Messen zu vermieten. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler, Markt 17. Königshaus.

Meslocal = Bermiethung.

Das bisher von Herrn Lenz aus Zell innegehabte Meslocal Markt Nr. 13, Treppe A, 2. Etage, bestehend aus einer großen geräumigen Stube nebst Kammer ist für kommende und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst.

Meslogis = Bermiethung.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet parterre in der Hofstraße Nr. 7 ist während der Messe an 2 oder 3 Herren zu vermieten.

Wohnungen, Gewölbe, Musterlager (auch für die Messe) vermietet L. Friedrich, Rüterstraße Nr. 2, I.

Ein Meßlocal

Grimma'sche Straße, 1. Etage ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Adressen sub G. an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Zu vermieten ist von der **Michaelismesse d. J.** an der **Hausstand** im Hause Nicolaisstraße Nr. 18 hier mit zwei Behältnissen im Hofe für 100 fl jährlich.
Dr. **Andrißschky**, Reichstraße Nr. 44.

Meßvermietung.

Zwei Zimmer als Muster- oder Waarenlager getrennt, zu jedem Schlafstube dabei, sind in der Nähe des Marktes zu vermieten. Näheres **Thomasgäßchen** Nr. 2, 2. Etage.

Für die bevorstehende und die nächsten Messen sind **Petersstraße** Nr. 41, Seitengebäude links 1. Etage 1 auch 2 geräumige Zimmer als Musterlager zu vermieten.
Näheres unten im **Tabakladen** daselbst.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen 1 schönes, großes Zimmer mit Erker, passend für ein Musterlager, wenn gewünscht mit Schlafstube, **Petersstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Ein großes Gewölbe, geschmackvoll eingerichtet, mit Rollläden, 2 Nebenpiecen, mit großem, trockenem Keller, gute Lage der sehr frequenten Sternwartenstraße, ist 1. October a. c. zu vermieten, durch

S. A. Melzer, daselbst Nr. 15.

Ganze und halbe Gewölbe, Hausstände und Locale in erster und zweiter Etage in jeder Meßlage hat für diese Michaelis-Messe zu vermieten das **Local-Comptoir**,

Sainstraße Nr. 21 parterre.

Ein neu restaurirtes schönes und helles Gewölbe mit Comptoir und Badraum, am Neumarkt gelegen, ist sofort für den jährlichen Miethzins von 300 fl zu vermieten durch das **Local-Comptoir**, **Sainstraße** Nr. 21 parterre.

Niederlage oder Werkstätte.

Eine große Niederlage mit Böden, zur Zeit als Tischlerwerkstätte benutzt, soll am 1. October a. c. anderweitig vermietet werden. Näheres **Schützenstraße** Nr. 4, im **Kerndt'schen** Blumen-gewölbe 11—12 Uhr.

NB. Diese Niederlage eignet sich gut zu einer Kohlenhandlung.

Zu vermieten ist eine große Niederlage
Ritterstraße Nr. 40, II.

Die bisherigen Localitäten der ätherischen Del-Fabrik von Herrn **Kluge & Pohrtisch**, sind anderweitig zu vermieten. Zu erfragen **Serberstraße** Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Parterre 110 fl , eine 1. Etage mit Garten 150 fl und do. 300 fl **Weststraße** — eine 2. Etage mit Garten 320 fl und eine do. 250 fl am **Königsplatz** hat Michaelis ab zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.**

Eine 2. Etage

am **Königsplatz**, 8 Zimmer u., nebst **Gartenabtheilung** ist vom 1. April 1869 an für 380 fl zu vermieten. Im Hause ist **Gas- und Wasserleitung.**

Dr. **Andrißschky**, Reichstraße 44.

Eine 1. Etage **Brühl** und eine 2. Etage **Reichstraße** hat sofort als Geschäftslocale zu vermieten das **Local-Comptoir Sainstraße** Nr. 21 part.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein schönes Logis, bestehend aus zwei Stuben und Zubehör, Preis 46 fl ,
Lange Straße Nr. 25, hinterstes Haus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten von Michaelis an eine 2. Etage, 2 Stuben, 1 Schlafstube, 2 Kammern, Küche u. Zub., 90 fl , **Braustr.** 4a p.

Ostern 1869 ist in der **Dresdner Vorstadt** eine schön gelegene große 1. Etage mit Garten zu vermieten.

Adressen sind unter **L. Z. No. 50.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Familien-Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vor-saal, Keller u. Boden, ist Weihnachten d. J. zu vermieten 2 Tr. Nr. 1b auf der **Windmühlenstraße.**

Das Nähere daselbst 1 Treppe im 2. Hofe zu erfragen.

Zu vermieten

ist zu Michaelis d. J. die 3. Etage **Grimma'sche Straße** 2, bestehend aus 3 Zimmern, 6 Kammern, Küche, Boden. Näheres daselbst im **Gewölbe.**

Im Hause Nr. 21 der **Gr. Windmühlenstraße** ist die 1. Etage für den jährlichen Miethzins von 70 fl pr. Michaelis zu vermieten durch
Adv. Dr. Erdmann,
Burgstraße Nr. 26.

Zu vermieten 1. October ein Logis zu 75 fl , 2 Treppen, 2 St., 1 K. mit Zubehör, **Körnerstraße** Nr. 7 parterre.

Familienwohnung.

Eine geräumige und neu vorgerichtete Familienwohnung, drei Stuben, 4 Kammern u. ist von jetzt ab oder später zu vermieten. Näheres **Schützenstraße** Nr. 4 im **Kerndt'schen** Blumen-gewölbe täglich 11—12 Uhr.

Zu vermieten ist ein in II. Etage der **Burgstraße** Nr. 9 gelegenes Logis für den jährlichen Zins von 180 fl durch
Advocat Paul Schmidt, Neumarkt Nr. 1, III.

Zu vermieten sind Michaelis ab eine 3. Etage 240 fl **Sainstraße** — eine 2. Etage 180 fl dicht am **Brühl** — eine 3. Etage 350 fl **Reichstraße** — eine 1. Erkeretage 250 fl dicht am Markt — ein hohes Parterre 290 fl und eine 1. Etage 310 fl **Weststraße** — eine 1. Etage mit Garten 220 fl am **Bezirksgericht** — ein hohes Parterre 350 fl und eine 1. Etage 200 fl an den **Bahnhöfen** — eine 1. Etage 300 fl u. eine 2. Etage 180 fl am neuen Theater, sowie div. andere Logis in jeder Lage durch das **Local-Comptoir Sainstraße** Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 St., 2 K., 1. October zu beziehen, **Neudnitz Täubchenweg** Nr. 4. Parterre zu erfragen.

Ein freundliches Dachlogis ist sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Neuschönfeld**, **Clarastraße** 171.

Hobe Straße Nr. 8 ist ein in zweiter Etage befindliches, gut eingerichtetes Familienlogis nebst Garten vom 1. October a. c. ab um 145 Thaler jährlich zu vermieten durch
Adv. Julius Tieg,
Sainstraße 32.

Eine 1. Etage, 3 St., 4 K., Küche mit Wasserl. u. Zubehör ist noch für Michaelis zu vermieten **Wiesenstr.** 15, Gartengeb. part.

Plagwitz.

In angenehmer Lage an der Omnibuslinie ist ein freundliches Logis für 60 fl zum 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen dem **Felsenteller** gegenüber Nr. 4 parterre.

Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 286/29 ist zum 1. October eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Ein in schönster Lage von **Neudnitz** befindliches Logis, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu beziehen. Näheres wird im **Gemeindebureau** daselbst mitgetheilt.

Gohlis. Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles bei **E. A. Harich.**

Ein kleines Logis ist sofort an 1 oder 2 stille Leute zu vermieten. Zu erfragen **Obststand**, **Hospitalplatz**, bei **Heidrich.**

Garçonlogis,

freundlich meublirt, mit oder ohne Schlafzimmer, Saal- u. Haus-schlüssel **Hobe Straße** Nr. 36 parterre links.

Garçon-Logis,

fein meublirt, mit Haus- u. Saalschlüssel, ist sogleich oder später an 2 Herren zu vermieten **Erdmannstr.** 2, 3 Tr. vornheraus.

Garçonlogis, anständig meublirt, mit Haus- u. Saalschlüssel zu vermieten **Petersstraße** Nr. 2, 4. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist vom 1. Oct. eine fein meubl. Stube mit Schlafstube **Place de repos**, Haus 1, 2 Tr. L.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn **Sternwartenstraße** Nr. 18b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube
Eisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. auf der **Heinrichstraße** an einen Herrn ein geräumiges meublirtes Zimmer, 1. Et., mit schöner Aussicht. Zu erfragen **Neudnitz**, **Leipziger Straße** 21, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit heller Kammer an einen soliden Herrn **Sternwartenstraße** 15, 1 Tr. L.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Wohn- und geräumiges Schlafzimmer an einen Herrn Kaufmann oder Beamten **Frankfurter Straße** Nr. 55, parterre rechts.

Zu vermieten ist billig 1 meubl. Stube mit Schlafbehältniß vornheraus u. Hausschl. an Herren sogleich **Erdmannstr.** 6, 3.

Zu vermieten ist eine Stube 15. September ohne Meubles an ledige Person **Albertstraße** Nr. 14, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. October ein fein meublirtes Zimmer an anständige Herren **Universitätsstraße** Nr. 17, II.

Zu vermieten ist ein freundlich fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren **Große Windmühlenstraße** Nr. 15, linkes Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer an einen Herrn **Georgenstraße** Nr. 16 b, part. zu erfragen.

Zu vermietthen an eine Dame:

Eine Stube mit Kammer in erster Etage. Näheres Blumen-
gasse Nr. 3B, 1 Treppe früh von 8—12 Uhr.

Zu vermietthen ist vom 1. October an eine freundliche
Garçonwohnung Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube mit
schöner Aussicht Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist eine fr. meubl. Stube, sofort beziehbar,
nebst Saal- u. Hausschl. Elsterstr. 8, im Gartengeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermietthen ist eine freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel
an einen anständigen Herrn Petersstr. 5, 4 Tr.

Zu vermietthen fein meublirte Garçon-Logis, messfrei und
Promenadenaussicht, pro Monat 4 fl , am Plauenschen Platz 6,
Eingang Halle'sche Straße 11, 4. Etage.

Zu vermietthen ist sofort eine sehr freundliche Parterrestube
Emilienstraße Nr. 2a parterre.

Zu vermietthen ist billig u. sogleich zu beziehen eine freund-
liche Stube Eisenstraße Nr. 13B, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietthen ist vom 1. October an ein fein meublirtes
Zimmer Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermietthen ist zum 15. d. S. eine gut meublirte drei-
fenstrige Stube mit Saal- und Hausschlüssel
Ransädter Steinweg 19, II.

Zu vermietthen ist ein geräumiges gut meublirtes Zimmer
mit oder ohne Bett Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zum 1. October ist eine gut meublirte Stube mit
hübscher Aussicht, Hausschlüssel und Saalschlüssel zu ver-
mietthen Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel und Saalschlüssel
ist sofort zu vermietthen Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein sehr freundliches Garçonlogis, 1 Stube mit
Schlafstube, ist sofort zu vermietthen
Mendelssohnstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Eine schöne große Stube kann an 1 oder 2 Herren mittlere
Waldstr. I. Et. auf Verlangen mit Schlafgem. abgegeben werden.
Auch können daselbst Pensionäre gute Aufnahme finden.
Näheres Waldstraße Nr. 52 parterre.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder
2 Herren sofort zu vermietthen Rossstraße Nr. 7 parterre.

An einen anständigen Herrn ist ein freundliches Zimmer zu
vermietthen, Preis 3 fl monatlich. Näheres Bayerische Straße
(Platz) Nr. 22, 2. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an einen oder
zwei Herren zu vermietthen Inselstraße Nr. 19, II. links.

Eine freundlich und gut meublirte Wohn- und Schlafstube ist
sogleich oder später zu vermietthen Dresdner Chausseestraße Nr. 4,
2. Etage (nahe dem Thor).

Eine große meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren sogleich,
auch später zu vermietthen Turnerstraße Nr. 15c, 1 Treppe.

Zwei Stuben sind für die Messen zu vermietthen
Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Wohnung sogleich zu beziehen, freundlich und nett
meublirt, Aussicht Königsplatz, Peterssteinweg 59/60, 3. Et. rechts.

Eine meublirte zweifenstrige Parterrestube ist zu vermietthen
Bayerische Straße Nr. 10 parterre.

An der Promenade ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer
mit Hausschl. sofort billig beziehbar. Näheres Bühnengewölbe 11.

Zu vermietthen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube
für solide Herren Gr. Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermietthen eine freundliche heizbare Stube als Schlaf-
stelle an 2 solide Herren Zeitzer Straße 47, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für 2 Herren oder
Mädchen Friedrichstraße Nr. 42 im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle ist zu vermietthen. Markt, Kochs Hof Nr. 6,
zu erfragen.

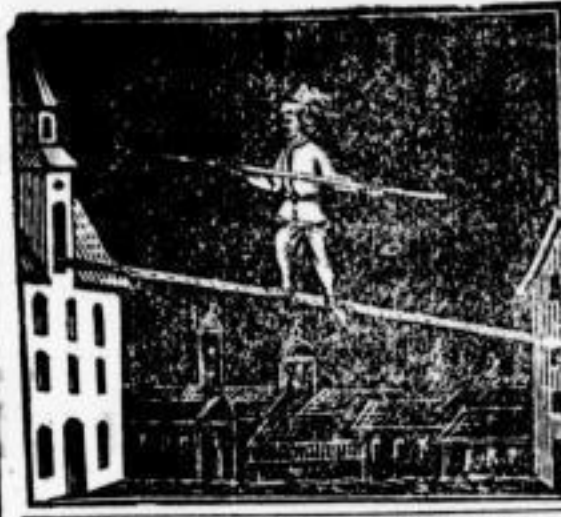
Zwei solide Mädchen können sofort freundliche Schlafstelle finden
Johannesgasse Nr. 12 und 13, Hof r. 2 Tr., b. Wittwe Meher.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen an der Poststraße,
gegenüber bei der Obstfrau.

Offen eine freundliche separate Kammer mit separatem Eingang
als Schlafstelle Barfußmühlhof rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.



Neuer Gasthof

zu Gohlis.

Heute große außerordentliche
Extravorstellung, zu welcher ich
auf die **Blacate** hiermit auf-
merksam zu machen mir er-
gebenst erlaube. Anfang des
Concertes 4 Uhr, der Vor-
stellung 5 Uhr. Beginn des
Feuerwerks 8 Uhr. Entrée
à Person 2 1/2 fl , à Kind 1 fl .
Lorch Harry, Director.

L. Wernor, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Gothischer Saal.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Uebungsstunde
im Salon zum Thüringer Volksgarten in Volkmarzdorf.

Schweizerhäuschen.

Morgen Nachmittag Concert.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn O. Panzer*.)

Programm an der Casse. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 fl .

A. Grun.

Hierbei erlaube ich mir auf meine noch alten Biere: **Schwechater
Märzen**, so wie **Cainsdorfer Lagerbier** als etwas Aus-
gezeichnetes aufmerksam zu machen.

A. Grun.

*) War im gestrigen Blatte irrthümlich Otto Burger gedruckt worden.

Stötteritz.

Morgen Donnerstag zum Scheuerfest

bei Herrn Schulze großes Concert.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Meusdorf.

Morgen zum Leipziger Scheuerfest empfiehlt ff. Bier auf
Eis, div. kalte Speisen.

G. Ackermann.

NB. Auf meine neue Marmortegelbahn erlaube ich mir noch
besonders aufmerksam zu machen.

Standens Ruhe in Roudnitz.

Heute Gänsebraten oder Cotelettes mit Pilzen.
Bier ff.

H. Bernhardt.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Hasenbraten mit Weintraut, Gänsebraten mit Pilzen, feines
Wernesgrüner, Köfener und Lagerbier empfiehlt

W. Hahn.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Weinbeer**, **Pflaumen**, **Aepfelfuchen**
mit saurer Sahne, **Dresdner Siep**, sowie div. **Kaffeeuchen**.

Eduard Hentschel.

Goldnes Herz.

Heute Abend **Karpfen polnisch** und **Rebhuhn** mit
Weintraut. NB. Bier ausgezeichnet.

Restauration von C. Schilling,

Bosenstraße Nr. 13. Bei dem heute stattfindenden Clubtag der
Gemüthlichen empfehle ich Schweinstkochen, Rebhuhn u.
Bereinsbier ausgezeichnet.

D. D.

Samburger Keller.

Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 fl . NB. Rostfleisch-
Verlauf! täglich frisch. — Bier ff.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Port. 3 fl . Heute Klöße mit Sauerbraten u. Meerrettig. C. Jädel.

Kräftigen Mittagstisch à 3 fl empfiehlt
G. W. Döring, Ulrichsstraße 53, nahe der Thalstraße.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt 1/2 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/2 8 Uhr.
Magwitz do. 2 = = = = vollen = = = = 7 =

Theater in Winters Salon, Neufirchhof Nr. 25.

Mittwoch den 9. Johannes Büfker, Räuberhauptmann am Rhein. Lustspiel in 4 Acten. Hierauf: Die Erstürmung der Düppler Schanzen. Nachmittag 4 Uhr mit ermäßigten Preisen. Abends volle Preise.
Zugleich empfehle ich Hofer Bier aus der berühmten Brauerei von Angermann, à 15 S., wozu ergebenst einladet
A. Winter.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute (bei günstiger Witterung)

Concert von der Veteranen-Capelle.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 ¹/₂

C. Schlegel.

**Esche's Restauration & Kaffee-Garten,
Gerhards Garten – Dampfschiffahrts-Station.**

Heute Mittwoch: **Extra-Concert von Fr. Riedo.**

Unter Anderem kommen zur Aufführung die Ouvertüre zu Maria von Metersich; Jubel-Ouverture von Weber; zum Drama Mozart von Suppé; Reveil du lion von Kontsk; Finale aus der Oper: Die Jüdin von Halevy; Potpourri (Pêle-mêle) von Konradi; Patriotischer Marsch von Riede u. s. w.

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Für den Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs sind Concert-Billets von Vormittag 10 bis Nachmittag 4 Uhr bei mir in Empfang zu nehmen.

Entrée 2 ¹/₂.

Wilh. Esche.

Lessingstraße
Nr 12.

Italienischer Garten.

Ecke der
Frankfurter Straße.

Heute großes Garten-Concert vom Musikchor M. Wenck. Anfang 1/2 8 Uhr.
Dabei empfehle Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten, Bayrisch Bier à Glas 2 ¹/₂, Lagerbier à Glas 13 S., Kölsener Weißbier à Fl. 2 1/2 ¹/₂ ganz vorzüglich.
G. Hohmann.

Morgen Donnerstag den 10. September

Im Scherzfest in Stötteritz Concert

unter Leitung des Herrn Director Wenck. Anfang 3 Uhr.
Dabei empfehle Pflaumen-, Apfel-, Weinbeer-, Kartoffel- u. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, fr. Milch, vorzügl. warme Getränke, ff. Bier.
Beim Weggang wird allen geehrten anwesenden Damen ein prächtiges Georginenbouquet überreicht. Schulze.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag **Extra-Concert**
vom Musikchor F. Riedo, Orchester 25 Mann.

Abends Gas-Illumination. Um 9 Uhr großes Feuerwerk.
Anfang 6 Uhr. Entrée nach Belieben, da der volle Ertrag zum Besten der Armen bestimmt ist.

Programm Morgen.

Es ladet freundlichst ein

Gustav Klöppel.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag, fr. Kuchen u. Schulze.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Mittwoch Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Für heute empfiehlt Steinpilze mit Cotelettes oder Schnitzel, Gose und Bier ff.
S. Bierfuß.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Karpfen polnisch.

Bayrisch Bier à Glas 2 Ngr., Lagerbier à Glas 13 Pf., Döllnitzer Gose à Flasche 2 1/2 Ngr.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Allerlei, Bayerisch und Lagerbier famos.

Löwe's Restauration, Zeitzer Straße Nr. 20 C und Sidonienstraße,

empfehlte zu heute Abend Cotelettes mit Pilzen, wozu ganz ergebenst einladet
NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

August Löwe.

W. Schulze's Gosenhalle Tauchaer Straße Nr. 16.

empfehlte heute Hasen- und Gänsebraten, Rebhuhn und Entenbraten mit Pilzen oder Krautflößen, Gose und Bier ff.

W. Rabestein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Abend Rebhuhn oder Hasenbraten

mit Weinkraut empfiehlt

M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Restauration zur Centralhalle.

Hasenbraten und Nebhubn empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau und Hasenbraten mit Weintraut.

Keil am Neumarkt. **Heute Schlachtfest.** **Keil** am Neumarkt.

Holeisons Restauration, Kupfergäßchen Nr. 10. Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu freundlichst einladet **C. F. Worenz,** früher Oberkellner in der Gosenstube zu den 3 Rosen.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrocht,** goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und div. frische Wurst, wozu ergebenst einladet **Georg Hetschold,** Peterssteinweg Nr. 50.

Veteranenballe, Frankfurter Straße Nr 41. Heute Schlachtfest. Ergebenst **B. Wolff.**

Restauration von Dorsoh 42 Dresdner Straße 42.

Heute Abend **Frei-Concert.**

Dabei empfiehlt **Schweinsknochen** mit Klößen nebst andern warmen und kalten Speisen. Vereinsbier auf Eis à Glas 13 & ff.

Restauration zum grünen Baum

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Morgen Abend **Karpfen polnisch.** Bayerisch und Lagerbier ff.

No. 1. Heute Nachmittag **Speck- und Kartoffelkuchen;** das Lager- und Kölsener Weißbier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute **Speckkuchen.** Bayerisch à Glas 15 & und Kölsener Weißbier ff., ladet ergebenst ein **H. F. Koch,** Kossstraße Nr. 13.

Plauenscher Hof. Morgen früh 9¹/₂ Uhr **Speckkuchen.**

Apollo-Saal.

Heute Mittwoch zum Schlachtfest

Frei-Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

C. F. Müller.

Stadt Wien.

Heute Schlachtfest. Nürnberger und Dresdner Feldschlösschen-Bier vorzüglich.

Schlachtfest



F. A. Krug,
Emilienstraße
Nr. 11.

empfehlen für heute, sowie ein gutes Glas **Sofer** à 15 &

Heute Schlachtfest!

bei **August Berger,** Poststraße Nr. 8.

Heute früh **Speckkuchen.**

Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.

Heute früh von ¹/₂ 9 Uhr an warmen **Speckkuchen** in der Bäckerei von **Bärwinkel,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute früh ¹/₂ 9 Uhr **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **L. verw. Gößwein** am Bachhofplatz.

Heute früh ¹/₂ 9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäckmeister **Mäusezahl,** Grimm. Steinweg 60.

Verloren wurde den 7. d. M. von einem armen Mädchen ³/₄ E. graugeschippertes Zeug, von der Ritterstr., Augustusplatz, Poststr. und Läubchenweg. Abgg. g. D. und Bel. Grenzstr. 1, 3.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Kleidergürtel mit Sammetbesatz. Gegen Beloh. Kl. Windmühlengasse 8 im Fleischgewölbe.

Verloren wurde am Sonntage ein brauner Sonnenschirm auf dem Wege von Kleinzschocher über Lindenau bis zur Stadt. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße 14, Papierhandlung.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege nach Kösnig ein neusilbernes Hunde-Halsband mit **Steuerzeichen** (Nr. 260). Gegen Belohnung bittet man um Rückgabe Nicolaistr. 46, 2 Tr.

Verloren Montag den 7. d. ein kleines Medaillon, ein Uhrschlüssel und ein Petschaft an einem silbernen Reif. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Nürnberger Straße Nr. 2, 4. Etage.

Verloren am Sonntag Abend in Plagwitz ein schwarzwollenes Spigeantuch.

Gegen Belohnung abzugeben beim Postmeister Lent, Bayerischer Bahnhof.

Verloren wurde ein schwarzes Pergamentbuch, enthaltend 169 ¹/₂ Pf., von Reudnitz die Dresdner Straße bis zu Schulze's Restauration u. zum Bayer. Bahnhof. Ehrliche Finder werden gebeten, es gegen 10 ¹/₂ Pf. Belohn. abzug. Kossplatz 9 im Hofe 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag ein Cigarren-Etui mit Brieftasche, inliegend ein Militär-Paß, eine Eisenbahn-Legitimation, zwei Leihauscheine u. eine Photographie. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei **H. Scheel,** Gerberstraße Nr. 43, III.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Rosenthal ein Sonnenschirm. Gef. gegen Belohn. abzug. im Gewölbe Schützenstraße 8.

Verloren wurde eine schwarze Schärpe mit Gürtel u. Franzen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße 45, 3 Treppen.

Verloren wurde Montag Abend von der Nicolaistraße bis Reichels Garten ein schwarzes Jaquetchen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 7, 1 Tr. bei Frau Schurich.

Verloren wurde ein Paket schmutzige Wäsche durch den Johannaapark nach Lindenau. Der Finder erhält eine gute Belohnung beim Polizeiamt in Leipzig.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Göhren oder von da nach Gaschwitz eine Broche.

Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 11, 3.

Verloren wurde am 7. d. M. von der Weststraße bis nach Lindenau eine goldene Broche. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Kanstädter Steinweg Nr. 3, 2 Treppen, Vorderhaus.

Ein Portemonnaie mit einigem Geld, 1 Schlüssel und einem Gepäckschein wurde verloren. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Auenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Das Haupttheilchen eines Kinder-Dhrrings ist auf dem Wege der Lessingstraße, den Fleischerplatz, Promenade verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankf. Str. 33 im Milchladen.

Ein Knabe, gedächtnisschwach, hat seit Kurzem 1 Mappe mit Tafel u. Büchern, 1 Tornister mit dergl. verl. Es wird um gef. Abgabe gebeten Nürnberger Straße 3, 4 Treppen rechts.

Ein Ring ist am Sonntag am Bayerischen Bahnhofsbrunnen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine gute Belohnung Elisenstraße 21, 2 Treppen abzugeben.

Das Dienstbuch der **Minna Schulze** ist aus Versehen in einen Marktkorb gelegt worden. Es wird gebeten solches gegen Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 7, 1 Tr. b. Frn. Pollter.

Vertauscht wurde ein Hut am 30. August im Gewandhause bei der Ratine in der Garderobe, auf der Universitätsstraße. Man bittet gef. ihn im Wüchgeschäft in Aederleins Haus umzutauschen,

Stehen gelassen wurde am Sonnabend ein **Sandkörbchen** bei **Lömpke & Rost**.

Um Rückgabe der entliehenen **Viertöpfchen** bittet ergebenst **H. Gausehe** im Großen Joachimsthal.

Herr Handlungs-Commis **Franz Emil Henze** wird um seinen Besuch gebeten von **R. Seitz**, Petersstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Der wohlelkannte Herr, welcher gestern Abend in der Pleißengasse Nr. 12 die schön angerauchte **Weerschampipe** nebst Etui an sich genommen, wird ersucht, selbige sofort wieder herzuschicken, wo nicht, werden andere Maßregeln ergriffen werden. Werth 8 Thlr. Selbige enthält oben 2 Pferde, vorn zur Ansicht zwei Hunde. Vor Ankauf wird gewarnt.

Derjenige, welchem am 7. dieses Monats Nachmittags in oder bei **Panitzsch** eine **dunkelbraune Sübnerhündin** zugelaufen ist, wird hiermit ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung entweder bei dem Herrn Restaurateur **Winter** in Panitzsch oder dem Herrn Rathsunterförster **Serhardt** im Rosenthalthore abzugeben.

Wenn die wohlbekannte **ältliche Frau** die beiden Fensterleder, welche sie gestern Abend vor 7 Uhr in **Hohmann's Hof** aufhob und in den Korb verbarg, nicht sofort wiederbringt, werde ich dieselbe bei dem Namen auffordern oder durch die Polizei.

Albert Ulbricht in Hohmann's Hof.

Soeben kommt mir eine Annonce des Leipziger Tageblattes vom 2. d. M. von Herrn

F. A. Taetzner,

alleinigem Destillateur des Leipziger Magen-Elixirs, Klostergasse 7, Herrn **C. A. Schoebels** Magenbitteren betreffend, in die Hände, auf welche ich nur kurz erwidere, daß, wenn genannter Herr **Taetzner** in wissenschaftlicher Beziehung seine Aussagen widerlegt zu haben wünscht, ich es gern bereit bin, betreffs der Ingredienzen mancher Magenbitterer, dies direct zu thun, jedoch in der Art und Weise, wie sich solcher Herr **Taetzner** in seiner Annonce bedient, halte ich es unter meiner Würde, näher darauf einzugehen, und betrachte daher alle ferneren dergleichen Annoncen für das, was sie sind —! —! —!

Gewiß wird der Bildungsgrad, an welchen Herr **F. A. Taetzner** appellirt, meine Ansicht in dieser Beziehung theilen.

C. A. Mahr,
technisch. Chemiker.

Unser letztes Wort an die Gegner des Deutschen Buchdruckerverbandes.

In Nr. 250 d. Bl. versucht eine Anzahl Factore der hiesigen Officinen durch zusammengewürfeltes Herausgreifen einiger Nebenbestimmungen aus dem Verbandsstatut und, im Ganzen genommen, recht confuse Erläuterungen dazu ihre gegen das Verbands-Präsidium und den Verband im Allgemeinen öffentlich ausgesprochenen Verdächtigungen zu bekräftigen. So wenig das nun diesen Herren gelungen ist und nie gelingen wird, weil ihre schon lange vor der Beratung und dem Erscheinen des Verbandsstatuts an den Tag gelegten vorgefaßten Ansichten und Meinungen sie an einer unparteiischen und ruhigen Betrachtung (s. das **Flugblatt an die Buchdrucker Deutschlands!**) des erwähnten Statuts hindern, so sieht man sich doch wiederholt genöthigt, auf die vom Verbands-Präsidium verlangte **Versammlung aller Leipziger Buchdrucker** (einderufen von den Gegnern des Verbandes) zurückzukommen.

Nur in Bezug auf den von unsern Gegnern erwähnten Punkt betreffs des Ausschlusses aus den Unterstützungscassen halten wir uns dem Publicum gegenüber für verpflichtet zu erklären, daß das Verbandsstatut mit keinem Worte von einem Ausschluß aus den Orts-Invaliden-, Wittwen- u. Cassen spricht, sondern daß ein Ausschluß sich auf die Verbandscassen bezieht. Hiernach dürften sich auch die übrigen Behauptungen bemessen lassen.

Im Uebrigen haben wir jenen Herren noch auf zweierlei zu antworten. Es ist uns nie eingefallen, die Mehrzahl der Factore als alleinige Gegner des Verbandes zu bezeichnen, wir haben nur einfach gesagt: „daß“ (**sonderbarer Weise!**) „fast alle hiesigen Factore Gegner des Verbandes sind“. — Was ferner das wiederholte Pochen darauf anlangt, daß sich unter den Gegnern des Verbandes die ältesten Cassenmitglieder befinden, so ist dies doch nicht etwa ein Beweis dafür, daß im conservativen Lager mit dem Alter auch die Weisheit eingekehrt ist? Die kritische Sonde dürfte ganz andere Resultate zur Welt bringen und wir raten unsern Gegnern, künftig davon zu schweigen.

Daß schließlich unsere Gegner das Publicum um Entschuldigung bitten, ist für uns insofern eine Genugthuung, als dieselben damit unzweideutig eingestehen, daß das Gefühl für Anstand (s. das **Flugblatt an die Buchdrucker Deutschlands!**) in ihnen wach zu werden beginnt und der ganze Streit zwischen Verband und Nichtverband, als rein privater Natur, gar nicht vor das Publicum gehörte. Es wäre zu wünschen gewesen, unsere Gegner hätten dieser Ansicht vom Anfang an gehuldigt!

Unus pro multis.

Gewerbekammer-Wahl.

Candidatenlisten für die Wahlmännerwahl liegen zum Abholen bereit bei folgenden Herren:

C. M. Dolge, Markt Nr. 11,
Otto Däumlich, Frankfurter Straße Nr. 32,
Joh. Flügel, Brühl Nr. 86,
Herrn. Gleitsmann, Barfußgäßchen Nr. 3,
J. G. Giltzner, Weststraße Nr. 49,
E. Luther, Nicolaisstraße Nr. 30,
Aug. Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20 c.

NB. Bei Abgabe des Stimmzettels ist der letzte Steuerzettel vorzuzeigen.

bei folgenden Herren:
Frdr. Rudolph, Gerberstraße Nr. 59,
Aug. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Tr. W. Schirmer, Sternwartenstraße Nr. 20,
P. Ullrich, Salzgäßchen Nr. 1,
Ferd. Vieweg, Reichstraße Nr. 3,
F. W. Ziegler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Das Comité.

Der Herr Uhrmacher **N. N.**, welcher dem Kellner **B.** auf der Brandbäckerei vor acht Wochen eine Uhr zur Reparatur entnahm, wird dringend gebeten, dieselbe in der Restauration zur Centralhalle abzugeben.

C. K. 18. oder **E. K. 18.** Ein Brief liegt da. Bitte um Antwort. E. O.

Jene sonnige Zeit zurückkeh. 3. I. liegt in J. Hand.

Frau Pauline Lucca wird dringend gebeten als **Leonore** im „**Trovatore**“, bekanntlich eine ihrer Glanzrollen, auch hier auftreten zu wollen.

Eine wie bestückende Erscheinung **Frau Lucca** auch in munteren Partien ist, so sind es dennoch tragische Rollen, wie **Selica**, **Recha**, **Alice**, **Valentine**, **Bertha**, **Julia**, vor Allem aber **Verdi's** **Leonore**, die ihr den Weltruf gegründet. Es wäre daher sehr dankenswerth, wenn die geniale Frau einige von diesen Partien auch hier singen würde.

Herr **Factor Robert Gehler** bei **Engelhardt** hat bis jetzt noch keine Beweise gebracht.

Ich habe das Vertrauen noch nicht verloren. Bitte Sie, nun Alle Zweifel zu lösen und einen Weg zu bahnen.

Lieber Freund, „Achte die Gebote Gottes mehr, als die Deiner Madam.“ — vergiß besonders das achte nicht in vorkommenden Fällen. Spr. Sal. 3. 30, 6. 25, 7. 25, 10. 18, 12. 2, 13. 8, 30. 30.

Ein dreimal donnerndes Hoch der **Madame Auguste Sch....** zu ihrem heutigen Geburtstag, daß die Kaffeekanne 47 mal auf dem Tische Polka tanzt. Dies wünscht Ihnen die kleine **Russin** und **Prinz Hamlet**.

Den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

aus Breslau

habe ich gegen **Heiserkeit** und **katarrhalischen Husten** öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire. **Wolgast.** Dr. med. **Körner.**

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzner, Dresdner Straße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)
11)
12)
13)

die B
im G
Gesch
Statu
die B
Le

No
L
Le
L

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 253.]

9. September 1868.

Gewerbtreibende Leipzigs!

Die bevorstehende Wahl zur Gewerbekammer ist für die Gewerbtreibenden Leipzigs von der größten Wichtigkeit, da durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. die Gewerbekammer als ein selbstständiges Collegium getrennt von der Handelskammer fortan wirksam sein wird. Um nun bei bevorstehender Wahl Zersplitterungen zu vermeiden, sind eine Anzahl Männer aus den verschiedensten Branchen des Gewerbestandes zu einem Comité zusammengetreten und haben sich vereinigt folgende Gewerbtreibende Leipzigs, von denen sie überzeugt sind, daß dieselben stets eine rege Thätigkeit für das Gedeihen und Aufblühen des Gewerbestandes im Sinne des gewerblichen Fortschritts entwickelt haben und in diesem Sinne auch diesmal wählen werden, als Wahlmänner vorzuschlagen.

A.

- 1) Becker, Anton, Decorationsmaler.
- 2) Hauser, Thomas, Brückenwagenfabrikant.
- 3) Heine, Louis, Goldarbeiter.
- 4) Kalb, Anton, Uhrmacher.
- 5) Kötter, F. W., Weinhändler.
- 6) Klemm, Otto S., Maurermeister.
- 7) Lösch, William, Kupferschmiedemeister.
- 8) Mauf, August, Schuhmacherobermeister.
- 9) Körpel, Joseph, Tischlermeister und Stadtrath.
- 10) Verlig jun., C. S., Zimmermeister.
- 11) Debler jun., August, Schlossermeister.
- 12) Biehweg, Ferd., Korbmachermeister.
- 13) Zieger, C. Friedr., Schneidermeister.

B.

- 1) Döring, Leopold, Uhrmacher.
- 2) Säckel, Carl Wilh., Klempnermstr. und Stadtrath.
- 3) Hess, Heinr. Bernh., Mechaniker.
- 4) Klinger jun., S. Louis, Seifenfabrikmeister.
- 5) Löwe, August, Restaurateur.
- 6) Madack jun., Rudolph, Korbmachermeister.
- 7) Manke, A. Herrmann, Schuhmachermeister.
- 8) Pausch, Herrmann, Maurermeister.
- 9) Pirnsch sen., J. C., Tapezierermeister.
- 10) Köhler, Ernst Gottfr., Bäckermeister.
- 11) Schirmer, Fr. Wilh., Fleischermeister.
- 12) Schulze, Bruno, Perrückenmachermeister.
- 13) Wagner, C. Lud., Zimmermeister.

C.

- 1) Flügel, Job. Carl, Sattlermeister.
- 2) Gleitsmann, Bernh., Seilermeister.
- 3) Hempel, Wilh., Perrückenmacher und Stadtrath.
- 4) Köhler, C. Lud., Schneidermeister.
- 5) Krause, Wilh., Klempnermeister.
- 6) Luther, Ernst, Seilermeister.
- 7) Müller, Math., Sporermeister.
- 8) Schulze, Friedr. Aug., Radlermeister.
- 9) Thiele, Friedr., Schlossermeister.
- 10) Uhlisch, Gottfr. Friedr., Schneidermeister.
- 11) Ulrich, Peter, Schuhmachermeister.
- 12) Vogt, S. Lud., Mechanikus.
- 13) Zimmermann, Heinrich, Kürschnermeister.

D.

- 1) Einsiedel, Ernst Julius, Steinmetzmeister.
- 2) Karl, F. J. Victor, Schneidermeister.
- 3) Herzog, J. Richard, Buchbindermeister.
- 4) Krause, Moritz, Zinngießermeister.
- 5) Krebs, Carl F. W., Tuchbereitermeister.
- 6) Krobizsch sen., Heinr., Maurermeister.
- 7) Mausezahl, Carl Fr., Bäckermeister.
- 8) Rohland, S. Adolph, Handelsgärtner.
- 9) Rudloff, Heinr., Schuhmachermeister.
- 10) Schaufuß, Jul. Ed., Kammachermeister.
- 11) Bollrath, W. Emil, Restaurateur.
- 12) Wiede, August, Wagenbauer.
- 13) Wörnick, Frdr., Lackirer.

Für das Comité:

J. N. Herzog,
Buchbindermstr.

Otto Klemm,
Maurermstr.

Aug. Mauf,
Schuhmachermeister.

J. C. Pirnsch,
Tapezierer.

B. Schulze,
Perrückenmacher.

Volkversammlung

Donnerstag 10. September a. c. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Neuen Gasthof“ zu Soblis.

Berichterstattung Seitens der Herren Dr. Eiehoff aus Berlin, Bebel, Liebknecht, Schweichel u. aus Leipzig über die Verhandlungen des V. Deutschen Arbeitervereinstages zu Nürnberg.

Berein zur Erhaltung der Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Die Jahresversammlung der Mitglieder des obengenannten Vereins findet

Dienstag den 15. September 1868 Abends 6 Uhr

im Erdgeschoße des Vordergebäudes der Entbindungsschule (Grimma'scher Steinweg Nr. 56) statt. Tagesordnung: a) Vortrag des Geschäftsberichts und Berathung darüber, b) Vorlegung und Unterzeichnung der vom Königl. Ministerium des Innern bestätigten Statuten, c) Neuwahl von 2 Directorialmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Stadtrath Geibel und Adv. Tschermann.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung sind Diejenigen berechtigt, welche einen Jahresbeitrag von mindestens zwei Thalern an die Vereinskasse entrichten.

Leipzig, den 7. September 1868.

Das Directorium des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.
Dr. Wunderlich, Vorsitzender.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Öffentliche Sitzung im Hôtel de Prusse Mittwoch den 16. September, Abends 7 Uhr. Der Afrika-Reisende Herr Gerhard Koblitz aus Bremen hat einen Vortrag zugesagt.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 10. d. M. 7 Uhr: Herr Klauwell, Mittheilungen über amerikanisches Elementarschulwesen.

Leipziger Consum-Verein.

Die Mitgliederbücher sind wieder in Empfang zu nehmen im Vereinslocal, silb. Bär. Der Verwaltungsrath.

Laetitia.

Sonntag den 13. Septbr. a. c. letzter Sommerausflug nach Gantsch. Abgang 1 Uhr von der Vereinsbrauerei. Durch Mitglieder zugeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Klapperkasten.

Sonnabend 12. September Abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung: Wahl eines Vorstands-Mitgliedes.
Hierauf: Vorträge.

Der Vorstand.

Palme. Heute Mittwoch punct 8 Uhr Probe für Kaiser von Oesterreich. D. V.

Die Spieler.

Zusammenkunft Donnerstag den 10. bei H. K., Färberstraße.

H-a. Heute gefellige Zusammenkunft im Schützenhause.

Xenia.

Heute Uebung Weinwandhalle. Sonnabend Gesellschaftstag.

Myrthe.

Heute Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Emma Gralchen aus Dresden. Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Programm sind zu haben bei Herrn Behringer, Schillerstraße Nr. 3 (Dr. Schulze's Haus), und bei Frn. Rumpf, Reichstraße 6/7.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung der Localitäten bleibt die Expedition
Donnerstag den 10. dieses Monats
geschlossen.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich hierdurch meinen Herren Kollegen, besonders aber dem Preßbengel-Club meinen herzlichsten Dank für die mir in so reichlichem Maße erwiesene Theilnahme.
August Dannbauer.

Verlobungs-Anzeige.

Mathilde Böhme,
Hermann Heubner.

Weimar. Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich

August Feld,
Emilie Feld, geb. Michaelis.

Leipzig und Pouch.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Anna, geb. Manick, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. September 1868.

Georg Oldemeyer.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, den 8. September 1868.

Job. Schocher und Frau.

Schon wieder stehen wir an einem Todtenlager, binnen 9 Tagen dem vierten. Heute Vormittag 11 Uhr starb nach gleich entsetzlichen Leiden wie seine ihm vorangegangenen Geschwister unser ältestes Kind Robert, 9 Jahre 5 Monate alt, und wird übermorgen 1/25 Uhr Nachmittags beerdigt. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt diesen neuen Verlust an
Leipzig, 8. September 1868.

Familie Göhle.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Charlotte Korn geb. Bieler nach einjähriger glücklicher Ehe mir durch den Tod entzogen worden ist. Sie starb in den Armen ihres Vaters in Baugen, wo sie zu Besuch anwesend war.
Leipzig, den 8. September 1868.

Felix Korn.

Die Beerdigung findet in Baugen statt.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Göge.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Engelburg, grüner Baum.
Achtelstätter, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmb.
Anthes, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
Aufrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Anhold, Kfm. a. Golditz, Stadt London.
Ablung, Fräul. a. Blankenhain, S. z. Palmb.
Altner, Viehhdlr. a. Brehna, St. Draniensbaum.
Alfing, Ina. a. Glasgow, Stadt Hamburg.
Angele, Maschinensfabr. a. Brandenburg, Spreer's Hotel garni.
v. Brederlow, Rittergutsbes. aus Merseburg, Hotel de Baviere.
Bertram, Pastor a. Braunschweig.
Bertram n. Frau, Rentant, a. Dettam, und
Bertram, Obergerichtsadvocat a. Sandersheim, Stadt Gotha.
Böhme, und
Beeg a. Potsdam, Rentiers, g. Elephant.

Verion n. Fam., Part. a. Kerson,
Bratfisch, Kfm. a. Dresden, und
Brumund, Gutsbes. a. Oldenburg, Lebe's Hotel.
Bleyer, Kfm. a. Sternberg, Stadt Götin.
Blanke, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. z. Palmb.
Barth, Apotheker a. Meiningen, S. z. Kronpr.
Bär, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. London.
Baumüller n. Frau, Beamter aus Petersburg, Stadt Nürnberg.
Blenschell, Rent., und
Broock, Lady n. Fam. u. Bedieng. a. London, Hotel de Prusse.
Braun n. Sohn, Kfm. a. Leisnig, Brüsseler Hof.
Bach n. Frau, Amtm. a. Wehla, und
v. Bastineller, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Böhner, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.
Bernharti n. Frau, Kfm. a. Zürich, Stadt Frankfurt.

Biedermann, Kfm. a. Fürth, Stadt Gotha.
Becker, Kfm. a. Altenburg, braunes Hof.
Booth, Fräul. Rent. n. Schwester a. London, Hotel de Pologne.
Bohn, Commissionair a. Hamburg,
v. Brandenstein, Revisor a. Erfurt, und
Bormann, Kfm. a. Dahla, Hotel z. Palmbaum.
Buchheister, Mustler a. Clausthal, g. Elephant.
Bunzel n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Ball n. Fam., Banquier a. Berlin, S. de Bev.
Blenkner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Brunstermann, Rent. a. Riga, Hotel zum Ragdeburger Bahnhof.
Brock, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel de Prusse.
Bausch n. Sohn, Rent. a. Wien, und
Bahn n. Frau, Privatm. a. Rotterdam, Hotel Stadt Dresden.

Schlesler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Möbius, Söfer Bierstube.

Etappe.

Heute wichtige Besprechung, weshalb allseitiges Erscheinen erforderlich.

NSPR. Heute Ab. 6 U. Restauration zur goldenen Säge.

English Club (C. U.).

The Members are requestet to meet to-night at the Rooms of the C. U. J. P.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Waldlocale. D. V.

Heute früh 1/43 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater, Groß- und Schwiegervater,

Dr. Wilhelm Sinert.

Nur hierdurch zeigen dies an
Leipzig, Grimma und Halle, am 8. September 1868.
die Hinterlassenen.

Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager verschied am 7. Sept. unser theurer Freund, der Schriftsetzer

Herr Bernhard Dienstmann
aus Mansfeld, der Verlobte unserer ältesten Tochter Clara, in der Blüthe seiner Jahre. Seinen vielen Freunden diese Trauernachricht; die Beerdigung findet am Mittwoch den 9. September Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofes statt.
Die tiefbetrübt Familie Süß.

Tiefgefühlten Dank

Allen, welche ihre Theilnahme bei dem Tode unseres Vaters in so herzlicher Weise an den Tag legten.

Elise Abel nebst Bruder.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, den überaus großen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer innig geliebten Tochter und Schwester Auguste, so wie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Ziegler aus Kleinzschocher am Grabe sagt ihren herzlichsten Dank
Magwitz, den 8. September 1868.

die trauernd hinterlassene Familie
Nichter.

Für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck bei dem Verlust unseres guten Kindes sagen wir unsern aufrichtigsten herzlichsten Dank.
Reudnitz, den 7. Sept.

Curt Müller und Frau.

Für alle Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres einzigen Kindes sagen ihren herzlichsten, wärmsten Dank nur hierdurch
Reudnitz, am 6. Sept. 1868.

August Schubert,
Friederike Schubert,
geb. Lübeck.

Band
Kro
Shabe
v. Gar
Greith
Gron,
Garius
Gelle
Gleme
Garste
Grane
Glaus
Golin
Gohn
Goinb
Dorlo
Dihri
Dittri
Demit
Döbb
v. Di
Hot
Dorte
Ba
Deign
Dierk
Dierl
Pa
Dellb
de
Döll,
Glan
v. G
Na
Engel
Gger
Gdelb
Gdert
St
Gllie
Engel
Glsne
Gisne
Freh,
We
Frank
bur
Fröbe
Frey,
Fihel
Dr
Freun
Füde
Fische
Fuchs
Falk,
Fröbl
Fröbl
v. F
Förde
W
Fried
v. F
v. Fie
Gehh
Gean
Grag
Graf
Graw
Grew
Gent
bu
v. G
B
Grau
Grag
Guit
Gued
Grie
Gest
Ham
Hart
Haag
Hen
Hirj
Haag
S
Heid
Hou
Holl
Hebe
S
Horn
Le
Hep
Haf
Hitz
Hoch

- Bandmann, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum Kronprinz.
 Chabert, Kfm. a. Mexico, Hotel de Prusse.
 v. Campo, Graf, Oberst a. Florenz, S. de Russie.
 Creith, Mühlenbes. a. Seehausen, S. z. Kronpr. Cron,
 Garius a. Berlin, und
 Gelle a. Haderleben, Kfste., grüner Baum.
 Clemens, Hoflithograph a. Dessau, g. Hahn.
 Garstens, Kfm. a. Bremen, S. z. Palmbaum.
 Graner, Kfm. a. Reichenbach i/W., und
 Claus, Rentant a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Goitina, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Sohn n. Frau, Kfm. a. Görlitz, S. de Prusse.
 Goinbet, Rent. a. Paris, Hotel de Russie.
 Dorlois, Privatm. a. Teleron, Lebe's Hotel.
 Döhrmann, Kfm. a. Luckenwalde, Spreer's S. g.
 Dittrich, Privatm. a. Breslau, Stadt Gdln.
 Demidoff, Rent. a. Moskau, Hotel de Pologne.
 Döbbelin, Leutn. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 v. Didow, Hauptm. a. D. aus Waldenburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Dortes, Rent. a. Riga, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Deisner, Bauführer a. Hannover, St. Hamb.
 Diecks, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Dierling n. Frau, Kfm. a. Rostock, Hotel zum Palmbaum.
 Dellbrück, Generalbevollm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Döll, Baumstr. a. Gotha, Hotel z. Kronprinz.
 Eilan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 v. Eckartsberg, Oberst a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Engelhardt, Kfm. a. Mexico, Hotel de Prusse.
 Eggers, Buchhldr. a. Berlin,
 Gelhard, Kfm. a. Offenbach, und
 Eckert n. Frau, Gutsbes. a. Lendorf, Hotel Stadt Dresden.
 Elläegt, Kfm. a. Anniaberg, grüner Baum.
 Engelhardt, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Elsner, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
 Eisner, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Freh, Frau Hofconditor a. Potsdam, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Fröbe, Kfm. a. Mühlhausen i/Th., und
 Frey, Goldarbeiter a. Liegnitz, Lebe's Hotel.
 Fihbler, Brauereibes. a. Wartenburg, Stadt Dranienbaum.
 Freund, Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
 Fückel, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
 Fischer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Fuchs, Kfm. a. Kamniz, Brüsseler Hof.
 Falk, Rittergutsbes. a. Karthause, Münchner Hof.
 Fröhlich, Sattlermstr. a. Reibra, braunes Ros.
 Fröhlich n. Fam., Fabr. a. Plauen, und
 v. Ferrari, Genie-Major a. Florenz, S. de Russie.
 Forder nebst Familie, Seifenfeder a. Greifeld, Wolf's Hotel garni.
 Friede, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Fleur n. Frau, Rent. a. Nachen, und
 v. Fielitz, Leut. Rent. a. Braunschweig, S. de Prusse.
 Gehardt, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Geanette, Fräul. a. Brüssel, braunes Ros.
 Branche, Def. a. Biermitsch, Wolf's S. garni.
 Grabowski, Beamter a. Warschau, S. de Pol.
 Gewinner, Reisender a. Wiesbaden, und
 Gredner, Sattlermstr. a. Borna, S. z. Palmb.
 Genthe, Fabr. a. Waldkirchen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 v. Globig, Baron n. Fam. u. Dienerschaft a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Grau, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
 Raglia, Dr., Prof. a. Mantua, St. Gotha.
 Guffind a. Berlin, und
 Goederitz a. Schneeberg, Kfste., St. Hamburg.
 Gries, Kfm. a. Delmenhorst, S. z. Palmb.
 Gestewind, Fabr. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
 Hammer a. Dresden, und
 Hartwig a. Berlin, Kfste., grüner Baum.
 Haag, Frau Privat. n. Sohn a. Paris, St. Rom.
 Hen. n. Buchhldr. a. Berlin,
 Hirschfeld n. Frau, Kfm. a. Hamburg, und
 Haase n. Fam. Landwirth a. Börsersdorf, Hotel Stadt Dresden.
 Heidrich, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Houben, Kfm. a. Arnstadt, S. z. Palmbaum.
 Holläuser, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
 Hebe, Regierungsbuchhalter aus Merseburg, Spreer's Hotel garni.
 Horn n. Frau, Rittergutsbes. a. Ottenhausen, Lebe's Hotel.
 Heymann, Kfm. a. Rölln a/Th., St. Hamburg.
 Haschel, Schmiedemstr. a. Koffern, braunes Ros.
 Hirsch, Privatm. a. Goldstrahl, weißer Schwan.
 Hoch, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.
 Häcker, Rent. a. Dresden, goldner Hahn.
 Heißler, Kfm. a. Ghras, und
 Hobohm, Cand. a. Osterfeld, Brüsseler Hof.
 Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
 Hahn, und
 Hamann a. Hamburg, Kfste., Hotel de Baviere.
 Hermann a. Braunschweig, und
 Heise a. Meerane, Kfste., Münchner Hof.
 Hirsch, Fabr. a. Prag, Stadt Frankfurt.
 Hingold, Lithograph a. Berlin, Rosenkranz.
 Hamm, Fräul. a. Hof, und
 Hofmann, Def. a. Meerane, Wolf's S. garni.
 Haas, Kfm. a. St. Georgen, S. z. Palmbaum.
 Hauffe n. Frau, Kfm. a. Ostrau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Heinemann, Prof. a. London,
 Heynberger n. Fam., Ministerialrath a. Sondershausen, und
 Haste, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Helbig, Kfm. a. Galbe a/S., S. z. Kronprinz.
 Jaeger, Hofgärtner a. Eisenach, S. z. Palmb.
 Jrmeler, Kfm. a. Gotha, goldnes Sieb.
 Israel, Kfm. a. Berlin, Spreer's S. garni.
 Jordan a. Uleo, und
 Johse a. Hannover, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Kipke, Postassistent a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Koch a. Carlshafen, und
 Köhler a. Erfurt, Kfste., Stadt Hamburg.
 Körbig, Gerichtsschreiber a. Rudolstadt, St. Gdln.
 Köeli, Fräul. a. Jirin, braunes Ros.
 Kuitfog, Rent. a. Moskau, Hotel de Pologne.
 Kaiser, Kfm. a. München, S. zum Palmbaum.
 Kraft, Literat a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Krüger, Inspector a. Stettin, und
 Kühne, Balletmstr. a. Chemnitz, St. London.
 Käsemödel, Landwirth a. Zwickau, Brüsseler Hof.
 Komvler, Kfm. a. Utrecht, und
 Kirchberg n. Diener, Rent. a. Brieg, Hotel zum Palmbaum.
 Kerndorfer, Fabr. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Kindler n. Diener, Rent. a. Warschau, und
 Kigerow, Kfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.
 Kap, Kfm. a. Berlin, Spreer's Hotel garni.
 Kahler, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Kaester, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Kessler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Loewinsohn, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Lewy, Kfm. a. Wien, und
 Liffer n. Schwester, Def. a. Altenburg, Hotel zum Palmbaum.
 Liebethal, Kfm. a. Hamburg, Rosenkranz.
 Löffler, Tonkünstler a. Berlin, Wolf's S. garni.
 Lubozjowski, Def. a. Samtor, Hotel z. Berliner Bahnhof.
 Laufer, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.
 Linke, Frau Part. n. Töchtern a. Dresden, und
 v. Löwenstern, Baron n. Fam. und Bedienung, Gutsbes. a. Ober-Alt, Hotel de Prusse.
 Leuber n. Frau, Fabr. a. Gera, gr. Baum.
 Liebermann, Commerzienrath n. Fam. u. Diener a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Laube, Dr., Theaterdir. a. Wien, S. de Bav.
 Löwenstein, Rent. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Lunde, Mühlenbes. a. Wippra, weißer Schwan.
 Lemke, Kfm. a. Frankfurt a/D., Tiger.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, S. Stadt Dresden.
 Lillensfeld, Kfm. a. Gschwege, Brüsseler Hof.
 Narr, Gutsbes. a. Schartau,
 Müller, Fräul. n. Schwester a. Borna, und
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Nachure, Ing. a. Glasgow, Stadt Hamburg.
 Müller, Viehhldr. a. Reichenbach, Stadt Dranienbaum.
 Martens, Part. a. Oldenburg, und
 Malbranc, Student der Medicin aus Stettin, Lebe's Hotel.
 Müller, Kfm. a. Ostrau, goldnes Sieb.
 Monlau, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Martin, Schausp. a. Thurn, S. z. Kronprinz.
 Messe, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Markward a. Hannover, und
 Marwedel a. Hamburg, Kfste., S. de Prusse.
 Menzel, Frau Privat a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
 Merkel, Fabr. a. Nienburg, grüner Baum.
 Massini, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Mettsche, Buchhldr. a. Teschen, S. z. Palmb.
 Mante, Maler a. Berlin, braunes Ros.
 Mollinfort n. Frau, Rent. a. Dresden, und
 v. Münchhausen, Rittergutsbes. a. Leipzig, Hotel de Baviere.
 Mühlmann nebst Frau, Kfm. a. Thannenhof, Stadt Hamburg.
 Mexerien, Kfm. a. Riga, Hotel de Prusse.
 Neumann, Kfm. a. Hamburg, goldner Elefant.
 v. Nagy n. Fam., Reichsrathsmittglied a. Papa, Münchner Hof.
 Neustadt a. Darmstadt, und
 Neumeister a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Dhlhoff n. Fam., Kfm. a. Frankenhäusen, Hotel zum Palmbaum.
 Oppenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.
 Oeloff-Savin a. Moskau, und
 Oppenheimer n. Diener a. Samenz, Particuliers, Hotel de Pologne.
 Oehmichen, Schneidermstr. a. Krobitzsch, goldnes Einhorn.
 Ost n. Frau, Beamter a. Dresden, S. St. Dresd.
 Otto, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Pritzel, Ing. a. Halle a/S., S. z. Palmbaum.
 Plaut, Mühlenbes. a. Myslowitz, St. Hamburg.
 Pfeifer, Lehrer a. Breslau, und
 Puras, Handelsmann aus Ujafowji, Stadt Dranienbaum.
 Pedell, Stud. d. Med. a. Bromberg, Lebe's Hotel.
 Philipp, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. z. Palmb.
 Poser, Holzhdlr. a. Gernroda, braunes Ros.
 Peringer, Prof. a. Laibach, S. Stadt Dresden.
 Price, Stud. d. Philos. a. München, Brüsseler S.
 Pfaff, Kfm. a. Berlin, und
 Perl, Bergrath a. Marienberg, Hotel de Russie.
 Peters a. Erfurt,
 Petermann, und
 Beckmann a. Halle a/S., und
 Block a. Hamburg, Kfste., grüner Baum.
 Bürow, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Petrowitz n. Frau, und
 Peochiana a. Buzarest, Rentiers, S. de Pologne.
 v. Blotho, Rittergutsbes. a. Dessau, S. de Bav.
 Pastian n. Fam., Maler a. Berlin, S. de Prusse.
 Pöhler, Kfm. a. Glauchau, S. z. Kronprinz.
 Quadbach, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Röger, Frau Gutsbes. n. Sohn a. Neustrelitz, Wolf's Hotel garni.
 Rumber, Kfm. a. Breslau, goldner Elefant.
 Roeder, f. Bauinspector a. Bayreuth, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Radke, Rittmstr. a. Dresden, S. de Prusse.
 Reih, Frau Prof. n. Söhnen a. Prag, und
 Reiche, Kfm. a. Bremen, Hotel Stadt Dresden.
 Röbeln, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Rosenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Reick, Ingen. a. Glasgow, Stadt Hamburg.
 Reiche, Viehhldr. a. Wiefenthal, St. Dranienb.
 Rödecker, Gutsbes. a. Oldenburg, Lebe's Hotel.
 Richter, Schuhmachermstr. a. Golditz, g. Einhorn.
 Roder, Kfm. a. Bernack, und
 Roder, Bauführer a. Halle, a/S., Hotel zum Palmbaum.
 Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Radtke, Kfm. a. Roslau, weißer Schwan.
 Roberan n. Fam., Rent. a. Zürich, St. Nürnberg.
 Ringurt, Ingen. a. Paris, Stadt Rom.
 Scholz n. Schwester, Kfm. a. Dresden, und
 Sufani, Dr., Prof. a. Mantua, Stadt Gotha.
 Schröppel, Kfm. a. Bamberg, Stadt Riesa.
 Seifert, Viehhldr. a. Gr. Weigichen, Stadt Dranienbaum.
 Stettner, Buchhldr. a. Lindau i. Br., und
 Streicher, Pianofortefabr. a. Wien, Lebe's Hotel.
 Stremmel, und
 Schütte a. Berlin, Kfste., und
 Stevenson, Ing. a. Glasgow, St. Hamburg.
 Sar a. Berlin,
 Strathmann a. London,
 Schmidt n. Frau a. Dresden, Kfste., und
 Schröder n. Tochter, Def. a. Troitzsch, Hotel zum Palmbaum.
 Stein, Productenhldr. a. Zerchowitz, Stadt Gdln.
 Savin n. Frau, Rent. a. Moskau, und
 v. Selhorst n. Frau, Gutsbes. a. Gr. Schweidnitz, Hotel de Pologne.
 Stock, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
 Schulze, Frau a. Zerbst, weißer Schwan.
 Seifert, Mühlenbes. a. Rochlitz, und
 Schulze, Kfm. a. Halle a/S., g. Elefant.
 Satitz, Hoffschauzp. a. Weimar, S. z. Kronprinz.
 Seifert a. Greiz, und
 Schnade a. Fürth, Kfste., Stadt London.
 Schwarz a. Halle a/S., und
 Schönland a. Berlin, Kfste., Tiger.
 Seckel a. Wiesbaden, und
 Stiegler a. Steyer, Kfste., goldner Hahn.
 Schmidt n. Frau, Rent. a. Frankf. a/M., und
 Schucht n. Frau, Pastor a. Wernigerode, Hotel Stadt Dresden.
 Saalmann, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Schumann n. Fam., Insp. a. Eisenach, und
 Staberow Baumstr. a. Gera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Senator n. Fam., Dr. med. a. Berlin, S. de Russie.

Stoy, Prof. a. Heidelberg, und
 Schadow, Kfm. a. Berlin, S. 3. Berliner Bahnh.
 Stoewa, und
 Schmidt a. Berlin, Kfte., und
 Stadel, Geh. Regierungsrath a. Darmstadt,
 Hotel zum Palmbaum.
 Schmidt, Def. a. Arnstedt, Münchner Hof.
 Satory, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schilling, Kfm. a. Celle, S. de Pologne.
 Schönefeld, Braumstr. a. Weida, St. Riesa.
 Steinberg a. Liegnitz, und
 Siebmann a. Dresden, Kfte., und
 v. Siebisch, Baron a. Wien, Hotel zum Dr. B.
 Schlange, Secretair a. Kronach, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Schurich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Staaf, Stadtrath a. Glauchau, und
 Stärke n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Schmidt, Dir. a. Annaberg, und
 Schröder, Händler a. Magdeburg, gr. Baum.

v. Süßkind, Baron, Rittergutbes. a. Augsburg,
 Stadt Nürnberg.
 Schröder n. Diener, Consul a. Carlsham, und
 Siegling, Kfm. a. Nordhausen, S. St. Dresd.
 v. Treptow, Edelm. a. Warschau, S. de Prusse.
 Teubner, Kfm. a. Dessau, S. 3. Palmbaum.
 Thümmler, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Thiele, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Unger, Kfm. a. Eibenstock, grüner Baum.
 Unger, Rent. a. Wien, Stadt Rom.
 Voigt, Conditor a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Voigt, Buchbinderstr. a. Kopenhagen, Hotel
 zum Kronprinz.
 Walther, Kfm. a. Flensburg, St. Frankfurt.
 Weise, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
 Wohlauer, Kfm. a. Berlin, Wolf's S. garni.
 Wegner, Kfm. a. Freienwalde, g. Elefant.
 Werner, Frau n. Tochter a. Waldheim, St. Riesa.
 Wolffsohn, Kfm. a. Berlin, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Wiesner, Frau a. Dresden, S. 3. Kronprinz.
 Werntal, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palm.

Weinert, Kfm. a. Grefeld,
 Wachsmann n. Frau a. Sondershausen, und
 Wächter n. Frau a. Dresden, Rentiers, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Wachsmuth, Baumstr. a. Magdeburg, St. Cöln.
 Wiche n. Frau, Dr. jur. a. Grönungen, Hotel
 de Pologne.
 Wolf, Kfm. a. Berlin,
 Waimar, Fabr. a. Reichenbach i/B., und
 Wolff, Privatm. a. Breslau, goldner Elefant.
 Wiese, Schlossermstr. a. Golditz, goldner Hahn.
 Wiesner, Frau Regierungsrathin a. Dresden, u.
 Weiser, Lehrer n. Schülern v. Eger, St. Rom.
 v. Wolkenstein, Frau Gräfin n. Jungfer a. Eger, u.
 Weidmann, Kfm. a. Pforzheim, S. de Russie.
 v. Zieblane, Oberbaurath, Prof. München, St. Rom.
 Zill, Viehhdlr. a. Felkenhain, St. Draniend.
 Zehl, Kfm. a. Grimmitzschau, grüner Baum.
 Zielenziger, Frau Rent., und
 Zielenziger, Frau Dr. a. Potsdam, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. September. Sicherem Vernehmen nach sind einige Mitglieder der Handelskammer und der Handels-Gesellschaft zusammengetreten, um eine Wahlmännerliste für die bevorstehende Wahl zur Handelskammer zu entwerfen. Die Wichtigkeit der Aufgabe erkennend, hat das Comité, ohne Ansehen der Person, nach seiner Ueberzeugung solche Männer gewählt, von denen man voraussetzen kann, daß eine intelligente und dem Handelsstande Leipzigs würdige Handelskammer aus ihnen hervorgeht. Namentlich hat dasselbe darauf gesehen, daß möglichst alle Branchen in der Liste vertreten sind und dieselbe auf liberaler Grundlage beruht, so daß man wohl hoffen darf, daß sie nach jeder Richtung hin befriedigen wird. Da nun bekanntlich nach der Novelle zum Gewerbegesetz die Handelskammer ferner auch zugleich den Handelsvorstand bilden, jedenfalls aus ihrer Mitte der Börsenvorstand entnommen werden, dieselbe überhaupt den hiesigen Handelsstand zu repräsentiren haben wird, so dürfen wir uns wohl der Hoffnung hingeben, daß sich die Herren Wahlberechtigten recht thätig bei der am 12., 14. und 15. stattfindenden Wahl betheiligen werden.

* Leipzig, 8. September. Der Arbeiter-Vereinstag zu Nürnberg hat zum neuen Vorort Leipzig und zum Präsidenten Herrn Drechslermeister Bebel hieselbst gewählt. — Wie es heißt, wäre der Urheber des unlängst in der Nähe von Gera unter ganz entsetzlichen Umständen an einem jungen Mädchen verübten Mordes soeben in Straßburg (Elsaß) aufgegriffen und trotz hartnäckiger Gegenwehr festgenommen worden. Er wird als ein Webergeselle Leopold aus Lobenstein bezeichnet.

* Leipzig, 8. September. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 627 Stück Schweine, 92 Kälber und 82 Rinder auf den Fettviehmarkt zum Verkauf gebracht worden. Das Geschäft war ein durchweg lebhaftes zu nennen, da die Stücke sämmtlich aufgekauft worden sind.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. September. (Anfangs-Course.) Lomb. 110; Franz. 149 1/4; Oesterreich. Credit-Actien 94; do. 60r Loose 74 1/4; do. Nation.-Anl. 55 1/4; Amerik. 76 1/8; Italiener 52 3/8; Oberschl. Eisen.-Actien 184 1/4; Berlin-Görlitzer do. 73 1/4; Sächs. Bank-Actien 114 1/4; Lürk. Anleihe 39; Rhein.-Nahab. 29. — Stimmung: matt, wenig Geschäft.
 Berlin, 8. September. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 133 1/4; Berl.-Anh. 192; Berl.-Görlitzer 73; Berl.-Potsd.-Magd. 189; Berl.-Stett. 131 1/2; Bresl.-Schwbn.-Freib. 117 1/4; Cöln-Mindn. 126 3/4; Gosel-Oberb. 116 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 93 7/8; Lössau-Bittauer 50 3/4; Mainz-Ludwigsh. 134 3/4; Medlenb. 78 1/4; Oberschl. Lit. A. 182; Destr.-Franz. Staatsb. 149 3/8; Rhein. 117 1/4; Rhein. Nahab. 28 7/8; Südb. (Lomb.) 110 3/8; Thür. 139 1/2; Preuß. Anl. 50/103 1/4; do. 4 1/2 0/10 95 3/4; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 0/10 83 1/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5% Anl. 106 1/4; Destr. Nat.-Anl. 55 1/4; do. Credit-Loose 82; do. Loose v. 1860 74 3/8; do. v. 1854 56 3/4; do. Silber-Anl. 61; do. Bank-Noten 89 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 115 1/4; do. Poln. Schatzobligat. 67; do. Bank-Noten 83 1/4; Amerikaner 76 1/8; Darmst. do. 96 5/8; Genfer Credit-Actien 20 1/2; Sraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 105 3/8; Mein. do. 99 1/4; Preuß. Bank-Anth. 154; Destr. Credit-Actien 94 1/4; Sächs. Bank-Actien 114 1/4; Weimar. Bank-Act. 88 1/4; Ital. 5% Anl. 52 1/2. — Wechsel. Amsterdam S. 143 3/8; Hamburg l. S. 150 3/4; do. 2 M. 150 1/2; London S. 2 M. 6.24 1/2; Paris 2 M. 81 1/12; Wien 2 M. 88 1/2; Frankfurt

a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 92 1/2; Bremen 8 L. 111 1/2.

Matt.
 Frankfurt a/M., 8. September. Preuß. Cassen-Anweif. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 7/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 103 7/8; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 3/8; Destr. Credit-Act. 219 3/4; 1860r Loose 74 3/8; 1864r Loose 99; Destr. Nat.-Anlehen 53 1/4; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 102 3/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 262; Badische Loose 100 5/8. Fest.

London, 8. September. Consols 94.
Paris, 8. September. 3% Rente 70.55; Ital. Rente 52.50; Credit-mob.-Act. 286.25; Destr. St.-Eisenb.-Act. 556.25; Lomb. Eisenb.-Act. 415.—. 81 1/2. Unbelebt. Anfangscourse 70.57. 70.62. 70.45. St.-B.-Priorit. alte 260.50, do. neue 259.—. 3% Lombard. 219.

New-York, 7. September. (Schlußcourse.) Gold-Agio 144 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 113 7/8; do. pr. 1885 111 1/2; Illinois 144; Eriebahn 46 3/8; Baumw. Middl. Upland 29 1/4; Mehl (extra state) 8.10 bis 8.70; Mais 1.23.

Philadelphia, 7. September. Petroleum raff. 32.
Liverpool, 8. Septbr. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ball. Preise unverändert. Heutiger Import 16,875 Ballen, davon 375 Ballen Amerikan. und 1500 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 10,000 B. Stimmung: Ruhiger Markt. Middl. Upland 10 3/4, Middl. Orleans 11, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 8, Fair Broad 8 3/8, Fair Dmra 8, Fair Madras 7 3/4, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 11. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.
 Bradford, 8. September. Sehr ruhiger Markt. Wenn auch dringendes Angebot gerade nicht vorherrschend war, so waren Käufer doch zurückhaltend und fand deshalb nur ein schwacher Umsatz zu ziemlich unveränderten Preisen statt.

Bombay, 2. September. Dollerah 240 Rs. = 8 d. Rewomra (Märzverschiffung) 235 Rs. = ca. 7 7/8 d. Sawinned Dharwar per Oct. 225 Rs. = ca. 7 1/2 d. Comptah 210 Rs. = 7 1/16 d. Coronada 6 1/2 d. Alles Kost und Fracht. Die Märkte im Innern sind sehr fest.

Berliner Productenbörse, 8. Septbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—82, n. Qual. bez., pr. d. M. —, Septbr.-Octbr. 65 1/2; April-Mai 64. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—34, pr. d. M. 32 3/4, Sept.-October —. Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20 3/4, pr. d. M. 19 11/12, Septbr.-Octr. 18 7/8, Octr.-Novbr. 18, Novbr.-December 17 3/4, April-Mai 18 1/4, gel. 10,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 55 3/8, Septbr.-Octr. 55 3/8, Octr.-Novbr. 54 3/8, April-Mai 52 1/2, gel. 300 B. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 3/8, pr. d. M. 9 1/8, Septbr.-Oct. 9 1/8, Octr.-Novbr. 9 3/8, Januar-Febr. 9 7/12, April-Mai 9 3/4, gel. 200 Ctr.

Breslau, 8. September. Roggen Frühjahr 50 3/4; do. Herbst 51 1/4; Spiritus Frühjahr 17 1/2, Herbst 18 1/3; Rüböl Frühjahr 9 1/2; Herbst 9 7/12.
Stettin, 8. September. Roggen Frühjahr 51 1/2; do. Herbst 54 1/2; Spiritus Frühjahr 17 5/8; do. Herbst 18 19/24; Rüböl Frühjahr 9 1/6; do. Herbst 9 13/24.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 8. September 15°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 8. September 16 1/2°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.